Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Der Vampyr

Marschner, Heinrich

Leipzig, [ca. 1828]

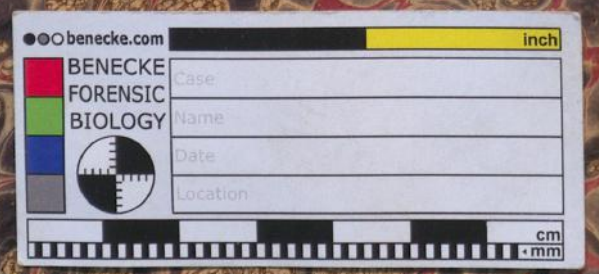
urn:nbn:de:hbz:kn38-12449

Visual Library

R 1389

benecke.com
BENECKE FORENSIC BIOLOGY
inch
Case
Name
Date
Location
cm
mm

Hochschule für Musik und Tanz Köln



Hochschule für
Musik und Tanz Köln

DER VAMPYR

Grosse romantische Oper in zwei Akten

von

W. H. Wohlbrück,

in Musik gesetzt

UND

Sr. Durchlaucht

CARL

regierendem Herzoge von Braunschweig-Lüneburg etc. etc. etc.

in tiefster Ehrfurcht zugeeignet

von

HEINR. MARSCHNER.

Vollständiger Klavierauszug vom Componisten

42s Werk. — *Eigenthum des Verlegers.* — *Pr. 6 Thlr.*

Leipzig bei Friedrich Hofmeister.

1356

Bibliothek
der
Staatl. Hochschule für Musik
Rheinland Köln

R 1389

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Gr 296 B 1389

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

PERSONEN.

MALWINA, IANTHE, EMMY } Soprani

SUSE, Alto

AUBRY, GEORG } Tenori

GADSHILL, SCROP } Tenori

RUTHVEN, DAVENAUT, GREEN, BLUNT } Bassi

Hexen, Geister, Iäger, Landleute.

INHALT.

ERSTER AKT.

Ouverture. . . . . pag. 2.

N°. 1. Introduction: Ihr Hexen und Geister. . 10.

— 2. Recitat: Ha, noch einen ganzen Tag..
Aria: Ha, welche Lust. . . . . 19.

— 3. Duett: Theurer Eltern einzge. . . . . 27.

— 4. Chor: Wo kann sie sein. . . . . 35.

— 5. Sostenuto, (begleitendes Musikstück.) 44.

— 6. Scene und Aria: Heiter lacht die. . . 46.

— 7. Duett: Du bist's, es ist kein. . . . . 53.

— 8. Terzett: Wie, mein Vater. . . . . 62.

— 9. Finale: Blumen und Blüthen. . . . . 77.

ZWEITER AKT.

N°. 10. Introduction: Munter, edle Zecher. . . . p. 1.

— 11. Lied: Dort an jenem Felsenhang. . . . . 11.

— 12. Romanze: Sieh Mutter, dort. . . . . 12.

— 13. Terzett: Ihr wollt mich nur beschämen. . . 14.

— 14. Scene: Wohl, du zwingst mich. . . . . 27.

— 15. Arie: Wie ein schöner Frühlingsmorgen. . . 34.

— 16. Duett: Leise dort zur fernen Laube. . . . 39.

— 17. Trinklied: Im Herbst, da muss man trinken. 46.
Quintett: Iuch! Das ist'ne Fröhlichkeit. . . . 48.

— 18. Chor: Freuden und Leiden. . . . . 63.

— 19. Duett: Halt ein, ich kann es nicht. . . . . 64.

— 20. Finale: Blumen und Blüthen. . . . . 73.

Bibliothek der Staatl. Hochschule für Musik Rheinland Köln

[redacted]

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Ouverture aus dem Vampyr.

H. Marschner.

ALLEGRO
con fuoco.

ff fz fz fz

loco

dim.

p

Fl.

Ob.

fp

Viol.

Fl.

Ob.

fp

Viol.

Fl.

Ob.

Viol.

fp

cres

f

Blechinstr.

ff

ff

ff

fz

ff

fz

fz

ff

Ped.

Cor.

p

Clarin.

Cello

p

Viol.

p

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Cor.

fp

Ped

fp

Ped.

Fl

Fl.

Ob.

Fl

Ob

Fag.

Fl.

Ob.

p

Bassi

Viola.

p

cres

2 Vi.

mf

1 Viol.

f.

Clar

fz

p

dolce

Hochschule für Musik und Tanz Köln

cres

f

fz *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Ob.

p dol

Fl.

cres

8

loco

f *p*

cres

ff

Ob.

Clar.

Viol.

fp

Cello.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Ob.

cres.

Viol.

Ob.

cres.

cres.

loco.

dim.

Clar.

Ped. Ped.

cres.

8va

V.S.

ff Ped. dim. ff Cor. pPed. pp pp pp ff Più stretto. Viol e Basso.

Ob. fz 8va ad lib. Ped.

cres.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

f cres. *ff*

ff Ped. Ped. Ped. Ped.

Ped. *fz* *fz* *fz*

8 *fz* *fz* *fz* *fz*

8 loco. *sf* *sf*

Ped

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Nº1. Introduction.

Allegro feroce.

(Chor der Hexen und Geister in abentheuerlichen Gestalten. Flakernde Irrlichter, heller Mondschein, u.s.w.)

PIANOFORTE

Sopr. Alto.

Ihr Hexen und Geister, schlingt fröhlich den Reihn, schlingt fröhlich den Reihn, ihr Hexen und Geister,

Ten. Basso.

Ihr Hexen, und Geister, schlingt fröhlich den Reihn, schlingt fröhlich den Reihn, ihr Hexen, und

bald wird unser Meister hier un_ter uns sein; we gen grauser Frefel _ tha _ ten ward der Boden hier ver_

Geister, bald wird unser Meister hier un_ter uns sein; we gen grauser Frefel _ tha _ ten ward der Boden hier ver_

(Serpent)

flucht, drum wird er von uns ge_sucht, dass wir uns auf ihm be ra _ _ then.

flucht, drum wird er von uns ge_sucht, dass wir uns auf ihm be ra _ _ then.

Lichtscheu in der Mitternacht, wenn nur Angst und Bosheit wacht, schleichen wir beim Mondenschein in die

Lichtscheu in der Mitternacht, wenn nur Angst und Bosheit wacht, schleichen wir beim Mondenschein in die

con 8va ad libitum

fin _ _ stre Kluft _ hi _ nein. Schlange, Natter hör ich zischen, Irrlicht flackert

fin _ _ stre Kluft _ hi _ nein. Schlange, Natter hör ich zischen, Irrlicht flackert

Hochschule für Musik und Tanz Köln

froh da_zwi_schen, Molche, Kröten, schwarze Katzen, Kobold Hexe, Teufels fratzen, kommt und schlingt den

froh da_zwi_schen, Molche, Kröten, schwarze Katzen, Kobold, Hexe, Teufels fratzen, kommt und schlingt den

mun_tern Reihn; Eul und U - hu, ihr sollt schrein; kommt und schliesst den mun tern Reihn; Eul' und U - hu, ihr sollt

mun_tern Reihn; Eul und U - hu, ihr sollt schrein; kommt und schliesst den mun tern Reihn; Eul' und U - hu, ihr sollt

schrein, jo ho ho hoho! jo ho ho ho hoho! Lichtscheu, in der Mitternacht, wen nur Angst und

schrein, jo ho ho hoho! jo ho ho ho hoho! Lichtscheu, in der Mitternacht, wen nur Angst und

Bosheit wacht, schleichen wir beim Mondenschein in die fin - stre Kluft hi_nein. Ihr Hexen und

Bosheit wacht, schleichen wir beim Mondenschein in die fin - stre Kluft hi_nein. Ihr He xen,

Geister, schlingt fröhlich den Reihn, bald wird unser Meister hier bei uns sein, hier bei uns sein.

Ihr Geister schlingt fröhlich den Reihn, bald wird unser Meister hier bei uns sein, hier bei uns sein.

f Komt und schliesst den mun_tern Reihn, Eul und U - hu, ihr sollt schrein, komt und schliesst den mun_tern Reihn; Eul und

Komt und schliesst den mun_tern Reihn, Eul und U - hu, ihr sollt schrein, komt und schliesst den mun_tern Reihn; Eul und

U_hu ihr sollt schrein, joho, jo ho, joho, joho, jo_ho, joho, hei_sa, hei_sa, hei_sa,

U_hu ihr sollt schrein, joho, o ho, joho, joho, jo_ho, joho, joho, ho_ho, joho,

joho

Dort nahet der Meister im falben Feuer schein.

Hier tritt unter starkem Donner und Blitz der Meister auf, Lord Ruthven an der Hand führend. Ein gelbrother Schein erhellt beim Erscheinen des Meisters das Theater. Der Mond verfinstert sich.

joho

Dort nahet der Meister im falben Feuer schein.

Melodram.

Meister spricht:

Dieser hier, der schon verfallen
Unserm Dienste ist,
Wünscht noch eine kurze Frist
Unter den freien Menschen zu wallen.

Sein Begehren sei be_willet, wenn er seinen Schwur
erfüllet, wenn bis künftge Mitternacht er drei Opfer uns ge_bracht: für drei Bräute zart und rein

Timpani.

Andante sostenuto.

Ruthven.

Soll dem Vampyr
ein Jahr bewilligt sein.

Bei der Urkraft al_les Bösen schwör ich Euch mein Wort zu lösen, doch flie_het

pp

pp

cres

f

Allegro molto e sempre pianissimo possibile.

Chor der Hexen und Geister.
sempre pianissimo e parlante.

pp

Lei_se, leis' beim Monden_

die_sen. Aufent_halt, denn eins der Opfer naht sich bald. (Der Meister verschwindet, der Mond scheint wieder)

pp

Lei_se, leis' beim Monden_

ppp

8va adlib

schein, husch, in die Erde husch hin_ein, husch, tausend Spalten, tausend Ritzen, tausend Spalten, tausend Ritzen die_nen

schein, husch, in die Erde husch hin_ein, husch, tausend Spalten, tausend Ritzen, tausend Spalten, tausend Ritzen die_nen

8va

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

uns zum Aufent_halt, lasst uns brütend unten sitzen, lasst uns brütend unten sitzen, bis die Mitter_nacht er_schallt. Lei _ se,

uns zum Aufent_halt, lasst uns brütend unten sitzen, lasst uns brütend unten sitzen, bis die Mitter_nacht er_schallt. Lei _ se,

pp

stacc.

Ped.

Ped.

leis' beim Monden_schein, husch husch, in die Erde husch hin_ein, husch husch, tausend Ritzen dienen uns zum Au_fent_

leis' beim Monden_schein, husch husch, in die Erde husch hin_ein, husch husch, tausend Spalten dienen uns zum Au_fent_

halt, lasst uns brütend unten sitzen, bis die Mitternacht er_schallt. Leise leis' beim Monden_schein in die

pp

halt, lasst uns brü _ _ _ tend unten sitzen, bis die Mit _ _ ternacht er_schallt. Leise leis' beim Monden_schein in die

1356

Erde husch hin - ein, in die Erde husch hin - ein. Leise leis' beim Monden-schein, husch in die Erde husch hin -

Erde husch hin - ein, in die Erde husch hin - ein. Lei - se leis' beim Monden-schein, husch in die Erde husch hin -

ein, husch, tausend Spalten, tausend Ritzen, tausend Spalten, tausend Ritzen dienen uns zum Aufent-halt, bis die Mit - ter-nacht

ein, husch, tausend Spalten, tausend Ritzen, tausend Spalten, tausend Ritzen dienen uns zum Aufent-halt, bis die Mit - ter-nacht

pp

er - schallt. Lei - se leis' beim Monden-schein, husch husch, in die Erde husch hinein, husch husch, tausend Spalten dienen uns zum Aufent-halt;

pp

er - schallt. Lei - se leis' beim Monden-schein, husch husch in die Erde husch hinein, husch husch, tausend Ritzen dienen uns zum Aufent-halt; lasst uns

Hochschule für Musik und Tanz Köln

lasst uns brütend unten sitzen bis die Mitternacht er_schallt. Leise, leis' beim Monden_schein in die Erde husch hin_ein hin_ein; husch

brü_ _tend unten sitzen, bis die Mit_ _ternacht er_schallt. Leise, leis' beim Monden_schein in die Erde husch hin_ein hin_ein; husch husch

husch husch in die Erde husch hin_ein, husch husch, husch husch husch in die Erde husch hin_ein, nur fort nur fort, husch husch hin_

husch husch, nur in die Erde husch hin_ein, husch husch husch in die Erde husch hin_ein, nur fort nur fort, husch husch hin_

ein nur in die Erde husch hin_ein. (Sie verstieben)

ein nur in die Erde husch hin_ein.

(Es schlägt Ein Uhr und gleich darauf folgt №2)

N°. 2. Recitativ und Arie.

LORD RUTHVEN.

PIANOFORTE.

Risoluto ma moderato.

Recit.

Ha! noch einen ganzen Tag! Ue _ berlang ist diese Zeit!

Zwei Opfer sind mir schon geweiht, und das dritte _

Aria. Allegro con impeto.

das dritte _ ist leicht ge _ funden.

a Tempo.

ritenuto

rit.

Ha! Ha! welche Lust! Ha! welche Lust!

cres

Ha! welche Lust, aus schönen Au - - gen, an blühender Brust, neu - - es Le-ben in won-nigem Be - ben,

Ha, neu - es Le-ben in won-nigem Be-ben mit ei-nem Kus - - - - se in sich zu sau - - gen.

Ha! welche Lust in lie-bendem Ko - - sen mit lü - - ster-nem Muth das süs - - seste

Blut, mit lü-sternem Muth das süs - - se-ste Blut wie Saft der Rosen von purpurnen Lippen schmei - - chelnd zu

nippen! Und wen̄ der brennende Durst sich stillt, und wen̄ das Blut dem Herzen entquillt,

p cres

(teuflisch lachend.)

und wen̄ sie stöhnen voll Ent_set__zen ha_ha! ha_ha! Welch Ergötzen! Welch Ergöt_zen! Welche Lust!

8va loco

ff *ff* *ff*

Ha! welche Lust!

ff *p* *pp*

Mit neu_em Muth, mit neu____em Muth durchglüht mich ihr

Blut; ihr To_des_be__ben' ist fri___sches Le____ben, ihr To_des__

pp *pp*

be _ _ _ ben ist fri_sches Le _ ben!

dimin

pp Ped.

dolce.

Ar _ _ _ mes Lieb _ _ _ chen, bleich wie Schnee, that dir

wohl im Her _ zen weh! Ach, einst fühlt' ich selbst die

Ped.

p

Schmer _ _ zen ih _ _ _ _ rer Angst im war _ _ _ _ men Her _ _ zen, das der Him _ mel

doloroso.

f

cres

- füh - - - lend schuf, das der Him - - mel, der Himmel fühlend schuf. —

ad lib.

Mahnt mich nicht in diesen

cres

ad lib.

Tö - - nen,

die den Himmel frech ver-höh - - nen,

ich ver - ste - he

à Tempo

ad lib.

Eu - ren Ruf!

cres

Ped

Ha! Ha! Wel - che Lust Ha! wel - che Lust!

cres

Ha! welche Lust, aus schö_nen Au _ _ gen, an blü_hender Brust neu _ _ es Le_ben in won_nigem

fp

Be _ _ ben, ha! neu _ es Le_ben in won _ nigem Be_ben mit ei _ nem Kus _ _ se in sich zu sau _ _ gen.

cres

f dim

cres

f dim

Ha! welche Lust, in lie _ bendem Ko _ sen, mit lü _ sternem Muth das süs_seste Blut wie Saft der

p cres

f

cres

Ro _ sen von pur_pur_nen Lip_pen schmeichelnd zu nip _ pen, schmeichelnd, schmeichelnd zu nip _ _ pen.

ritenuto

à Tempo.

fp p ritenuto

f à Tempo.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Und wen der brennende Durst sich stillt, wen dan das Blut dem Herzen entquillt, und wen sie stöhnen voll Ent_

fp

(lacht.)

con forza

_ set _ zen haha! ha_ha! Ha! welch Ergötzen! Ha! welche Lust! Ha! welch Ergötzen! Ha! wel _ che Lust!

8va

loco

ff

fz

Ha! wel _ che Lust haha! Und wen sie stöh _ nen voll Ent _ set _ zen, Ha! welch Ergöt_zen, welche

Lust. Und wen sie stöh _ nen voll Ent _ set _ zen, ha! welch Ergöt_zen, welche Lust! Welch Er_götzen, welche

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Lust!

Welch Ergötzen, welche Lust! Und wen der bren_nende Durst sich stillt, wen das Blut dem Her _ _ _

ff fz p p

_ zen ent _ quillt, _ und wen sie stöh _ nen voll Ent_set _ zen, ha_

pp Ped. f

_ ha, _ haha! welche Lust, wenn sie stöhnen voll Ent_setzen, _ welch Er_götzen, welch Er_göt _ zen, wel_che

ff f

Lust!

8va loco

ff fz fz fz fz

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Andantino.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Ianthe.

Theurer El _ tern einz _ ge

Freu _ _ de, lohn' ich sie mit her _ _ bem Lei _ _ de, die zu eh _ ren süs _ se Pflicht, die zu eh _ _ ren süs _ _ se

Pflicht. Ach! ich muss sie ja be _ trü _ _ _ ben, denn es zwingt mich, Dich zu lie _ _ _ ben, was Ver _ _

Ruthven.

nunft da_ge _ gen spricht, was Vernunft da_ge _ gen spricht. Fühl' an mei _ nes Herzens Schla _ gen, fühl' an mei _ _ nes Herzens

Schla_gen, mehr als ich vermag zu sa_ _gen, dass ich dein auf ewig bin; nimer werd' ich dich be_trü_ben, e_wig, e_ _wig dich zu

Ianthe.

Ach, ich muss sie ja betrü_ _ _ben ach, ich muss, ich muss sie betrüben, den es

lie_ben, schwör' ich dir mit treuem Sinn, schwör' ich dir mit treuem Sinn.

Nimmer, nimer werd ich dich betrüben, nimmer dich be_trüben,

zwingt mich, dich zu lie_ _ _ben, was Vernunft da_ge_gen spricht, den es zwingt mich, dich zu lie_ben, was

ewig, ewig dich zu lieben schwöre ich mit treuem Sinn,

e_wig, e_ _wig dich zu lie_ben, schwöre ich, ja

Ped.

Ped.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Ritard.

Vernunft dagegen spricht, ja, was Vernunft dagegen spricht.

schwör' ich dir mit treu _ em Sinn, mit treu _ em Sinn, mit treuem Sinn.

Allegro con brio.

So bist du, Theu _ _ rer, mein auf

Ritard.

Ja! Theure, Dein bin ich auf

p

Allegro con brio.

mf

ewig, und e _ wig, Theu _ rer, bin ich dein. Ach Lie _ be, Lie _ _ be, Liebe nur macht se _ lig, mein Le _ ben, mein Le _ ben

ewig, und e _ wig, Theu _ re, bist du mein. Ach Lie _ be, Lie _ _ be, nur macht se _ lig, mein Le _ _ ben weih ich

fz *f*

Un poco ritenuto

weih' ich ihr al _ lein. So bist du, Theu _ rer, mein auf ewig, mein auf e _ _ _ wig und e _ wig, Theu _

Dir al _ _ lein.

Un poco ritenuto

Ja, Theure, dein, ja dein bin ich auf e _ wig

p

stringendo il Tempo

rer, bin ich dein. Ach Lie_be Lie__be nur macht se_lig, mein Le_ben weih' ich

und ewig, ewig, Theure, bist du mein. Ach Lie_be Lie__be nur macht se_lig, mein Le_ben weih' ich

stringendo il Tempo

ihr al_lein. So bist du, Theu_rer, mein auf e_wig, auf e_wig, mein Theurer, bin ich nun dein.

ihr al_lein. Ja, Theure, Dein bin ich auf e_wig, und e__wig, Theu__re bist du mein.

cres__

Ianthe.

Als du dich zu_erst mir

nah - - - test, bebte ich entsetzt zurück.

Weiss wohl, Liebchen, dass du's tha - - test, doch jetzt lächelt mir dein

Als du dich zu_erst mir nahtest, beb - - te ich entsetzt zu_rück, als du dich zuerst mir

Blick. Weiss wohl, Lieb - - chen, dass du's thatest, weiss wohl, Liebchen, dass du's tha_test,

cres

nah - - - - - - - - test beb_te ich ent - - - setzt zu - - rück, beb_te ich entsetzt zu

(a parte.)

doch jetzt lächelt mir dein Blick. Ha! ihr ist im Her - - zen ban - ge, ar - mes Mäd_chen, armes Mäd_chen, dauerst mich!

cres

ff

p

Ped

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Poco a poco rallent

rück. Aber wie mit Zauber_banden zog es spä_ter mich zu dir. Aber wie mit Zau_ber_ban_den zog es

(zu Ianthe.)

Unsre Her_zen, die sich fanden, sind der Zau_ber, glau_be mir. Unsre Her_zen die sich fan_den, sind der

8va loco

Poco a poco rallent

pp stringendo à Tempo

spä_ter mich zu dir, zog es spä _ _ ter mich zu dir, zu dir. Ja ich

(a parte.)

Zau_ber, glaube mir! glaube mir, glaube mir, glaube mir, glaube mir! Ha, ihr ist im Her_zen

Ped

folg' dem in _ _ _ nern Drange, meinem Her _ _ _ zen, meinem Her _ _ _ zen fol _ _ _ _ ge ich.

ban _ _ ge, armes Mädchen, dau _ erst mich, armes Mäd_chen, armes Mädchen, dau _ _ erst mich.

E - - - wig, e - - - - - wig ist er mein. Liebe lacht aus sei_nen Au - - - gen, o wie

DochTriumph,jetzt ist sie mein,jetzt ist sie mein,Tri_umph jetzt ist sie mein, und ihr süsses Blut zu saugen,welcheWollust,welche

glücklich werd ich sein! Liebe lacht aus seinen Augen, o wie glück_lich werd ich sein. O wie glück

Wol_lust wird das sein, ha! ihr süsses Blut zu saugen,welcheWollust, welcheWollust,welcheWollust wird das sein. WelcheWol - - -

Ped.

- - lich werd ich sein. O wie glück - - lich werd'ich sein, ewig, ewig ist er mein, o wie glücklich werd'ich sein.

- - lust wird das sein, welcheWol - - - - - lust wird das sein, ha, ihr süsses Blut zu saugen, welcheWollust wird das sein. (Sie stürzen

Ped.

einander in die Arme. Auf den ersten Hornruf aber fliehen sie in die Höhle.)

decres

fp Ped.

p

p Ped.

cres

f

(Chor von Jägern tritt mit Berkley auf.)

Tenori.

f Wo kann sie sein?

Bassi.

f Wo kann sie sein?

8va

loco

ff

Ped. *fz*

fz

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Nº4. Chor mit Soli's.

Allegro.

TENORI.

BASSI.

PIANOFORTE.

Wo kañ sie sein? beim Fackelschein durchsucht den Wald, beim Fackelschein durchsucht den Wald, ruft Echo wach,

Wo kañ sie sein? beim Fackelschein durchsucht den Wald, beim Fackelschein durchsucht den Wald, ruft Echo

dass tausendfach mit Hörnerschall allüber_all die Stime wieder hall, ruft Echo wach, dass tausend_fach mit Hörnerschall allü_ber all die

wach mit Hörnerschall allüber_all die Stime wieder hall, ruft Echo wach, dass tausend_fach mit Hörnerschall allü_ber all die

Stim_me wie_der_hall. Ruft Echo wach, dass tausendfach mit Hörnerschall all_ü_ber_all die Stim_me wie_der_hall: Ian_the,

Stim_me wie_der_hall. Ruft Echo wach, dass tausendfach mit Hörnerschall all_ü_ber_all die Stim_me wie_der_hall.

Berkley.

Ian - - the! Ian - the! Weh, mein Kind! in welcher Wild - niss mag es

pp

ir - ren? Weh! mein Kind, mein Kind, weh! mein Kind! In spä-ter Mitter-nacht ver-

cres.

misst ich es im Hau-se; sicher ha-ben Räu - - ber sie ent-führt. Wer ihre Spur entdeckt ich schwör es

cres - fp cres -

(Um sich blikend)

Euch, ihm wird des Vaters-heisser Dank und gros - ser Lohn. Doch Wehe! gvamm Welchen Ort be

fp f fp ff

Hochschule für Musik und Tanz Köln

traten wir! Hier hausen bö - - se Geister seit Jahr-hunderten, die Vampyr-höhle nennt ihn das Volk.

dim

Chor.

Weh! die Vam-pyr-höh-le. hinweg mit lei-sem Tritt, hinweg mit leisem Tritt! Ar-mer

Weh! die Vam-pyr-höh-le. Schnell hinweg mit lei-sem Tritt, hinweg mit leisem Tritt, hinweg mit leisem Tritt. Ar-mer

Va-ter, ar-mer Va-ter! Nur schnell hinweg, nur schnell hinweg mit leisem Tritt, nur schnell hinweg mit leisem

Va-ter, ar-mer Va-ter! Nur schnell hin-weg mit leisem Tritt, nur schnell hinweg mit leisem

Tritt. Wo mag sie sein? hier ist sie nicht, ja hier ver_lor sich ih_re Spur. Ach armer

Tritt. Wo mag sie sein? hier ist sie nicht, ja hier ver_lor sich ih_re Spur. Ach armer Va_ter, armer Va_

Va_ter, armer Va_ter, nimer siehst du Ian_then wieder, hier verlor sich ih_re Spur. Ach ar_mer

ter, armer Va_ter, nimer siehst du Ian_then wieder, hier verlor sich ih_re Spur. Ach armer Vater, ar_mer Va_

Va_ter, armer Va_ter, nimer siehst du Ian_then wieder, hier ver_lor sich ih_re Spur, ja hier ver_lor sich

ter, armer Va_ter, nimer siehst du Ian_then wieder, hier ver_lor sich ih_re Spur, ja hier ver_lor sich

Hochschule für Musik und Tanz Köln

(Der Chor, einige führen Berkley, beginnt hier sich zurük zu ziehen)

ih _ re Spur. Mit leisem Tritt nur fort von hier, mit leisem Tritt nur fort von hier, fort mit lei _ sem Tritt.

ih _ re Spur, drum schnell hinweg nur fort von hier, drum schnell hinweg, nur fort von hier, fort mit lei _ sem Tritt.

dim _

(Ianthe, hinter der Scene)

Tenori.

Ianthe.

Weh mir! Weh mir! (Der Chor stürzt zurük) Welch Ge _ schrei, dort kam es her! Weh!

(Ruthven hinter der Scene)

Bassi.

ha_ha! ha_ha! Welch Ge _ schrei, dort kam es her.

Stringendo

Ped.

Berkley.

(Einige eilen in die Höhle)

Das war meines Kindes Stimme, Rettet mir ihr theures Leben. Weh mir! mei _ ne Kräf _ te schwin_den,

il Tempo.

cres

Angst und Freú - de macht mich be - ben; wie werd ich sie wie - der fin - den!

f

Ped.

Er ermannt sich und will zur Höhle, da kommen ihm einige Diener mit Ruthven entgegen.

ff

Ped.

Berkley zu Ruthven.

Frecher Räu ber meines Kindes, hier nimm dei - ner Tha - ten

8va

ff

ff

Ped.

(Er stöst Ruthven das Schwerdt in die Brust)

Ped.

(Ruthven stürzt zu Boden)

(Chor in der Höhle)

Lohn!

p Sie ist todt!

fz

8va

p Sie ist todt!

fz

ff

ff

Ped.

Ped.

Ped.

fp

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Berkley.

Wie! mein Kind er_mordet? mein Kind er_mordet!

(Er will zur Höhle, bestürzt kommen ihm die Diener entgegen)

pp

Diener Solo.

Ar_ _ mer Va_ter! Weh! Ent_ set_zen! Brust und Na_cken dei_ner Tochter sind voll

pp

Blut. Gift_ _ger Zäh_ne Spu_ren ver_ra_then das Ent_setz_liche,

Chor.

Chor. Ein Vam_pyr Weh! Ein Vam_pyr!

(Alle stürzen fort)

sie ward zum O_pfer dem Vam_pyr! Ein Vam pyr Weh! Ein Vam_pyr!

cres_

p

(Verschiebung)

Ruthven.

Weh mir! mei_ne Kräf_te wei_chen, müssig wird die Zeit ver_strei_chen,

kaū ich nicht die Höh er_rei_chen, um dort ster_ bend mit den Augen Mondes_

strahlen ein_zu_saugen, die mir neue Kräfte geben zum Le_ _ _ben.

f Schreck_lich schrecklich!

p

pp

pp

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

All - - ge - rechter! Al - les al - les todt und leer, grau - se Stil - le

rings um - her; Nur der Höl_le Hohngeläch_ter muss ich hö_ren!

8va

Cello. Ped.

Aubry tritt auf. Ist denn nirgends ein Ausweg zu finden!

Corni.

Ein freier Platz ist hier -

Fagotti.

aber nach welcher Seite wende ich mich nun? Still, dort regt sich etwas!

dim

Hochschule für Musik und Tanz Köln

N°. 5.

Sostenuto.

Ruthven zu Aubry: So, nun will ich ruhig mein Schicksal erwarten. Leite mich hinauf. Aubry führt Ruthven auf

PIANOFORTE.

Corno.

p

m. d.

die vom Mond beschienene Felsenhöhe.

Ped

(Sie erreichen die Höhe. Aubry legt Ruthven so, dass die Strahlen des Mondes auf sein Antlitz fallen.)

p

cres

Hochschule für Musik und Tanz Köln

8va

cres

f *fz* *fz* *fz* *fz*

Aubry entflieht mit Entsetzen von der Scene.

8va

loco

ff

dimin

fz *fz*

Ped Ped

Ruthven's Gesichtszüge fangen an sich nach und nach zu beleben.

Cor.

fp *p*

Ped Ped

fz

Ped Ped Ped

Er richtet sich neu belebt auf.

Ped Ped

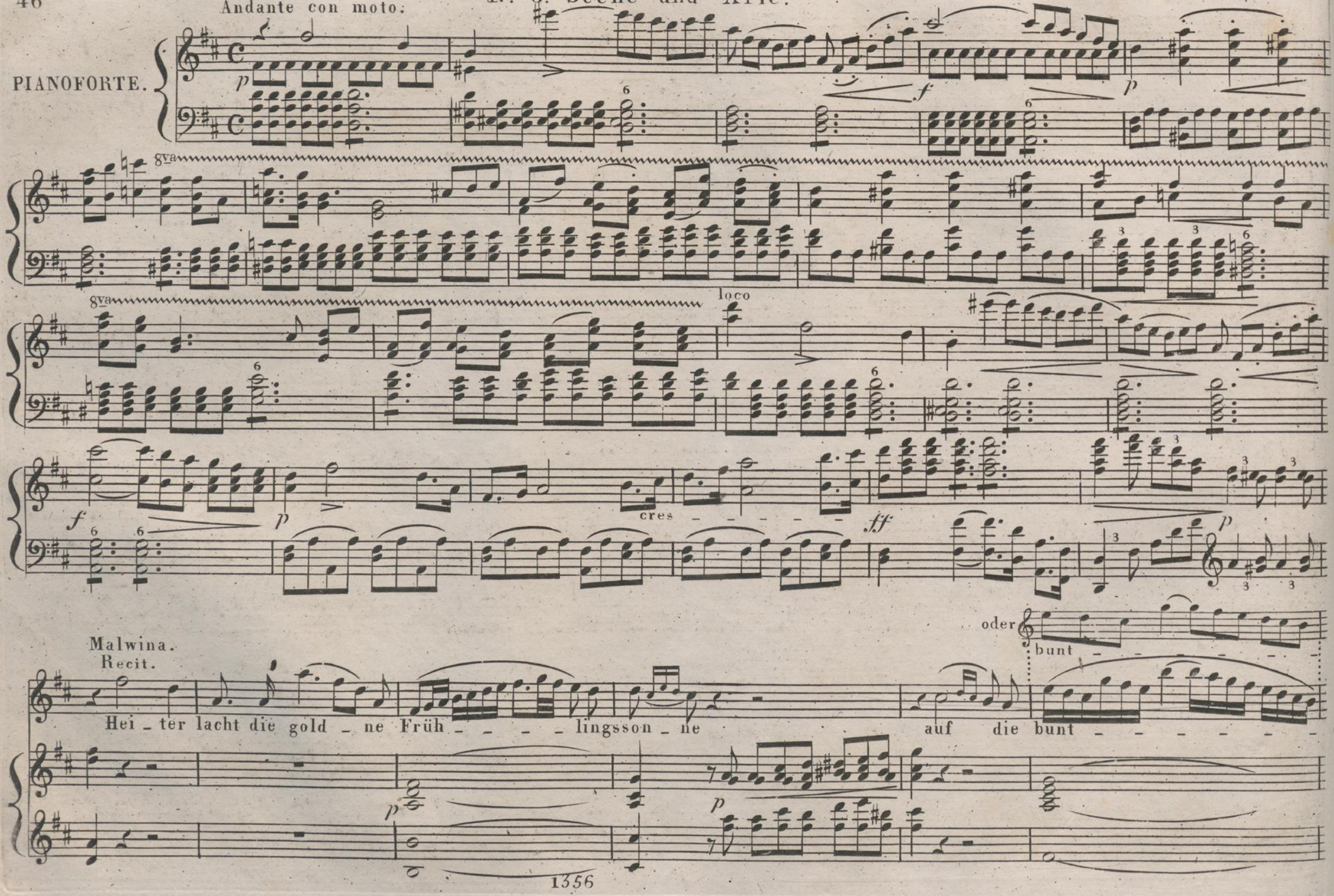
ff Verwandlung der Scene.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

N⁰ 6. Scene und Arie.

Andante con moto.

PIANOFORTE.



Hochschule für Musik und Tanz Köln

– geschmückte neu – belebte Flur.

à Tempo

Allegro.

Ach Al – – – – –

Allegretto.
in Tempo.

(Durchaus in freudiger Bewegung,

– les, was ich sehe, ist der Abglanz nur von meines Herzens nie gefühlter Wonne; die Flur im bun – ten Fest – ge –

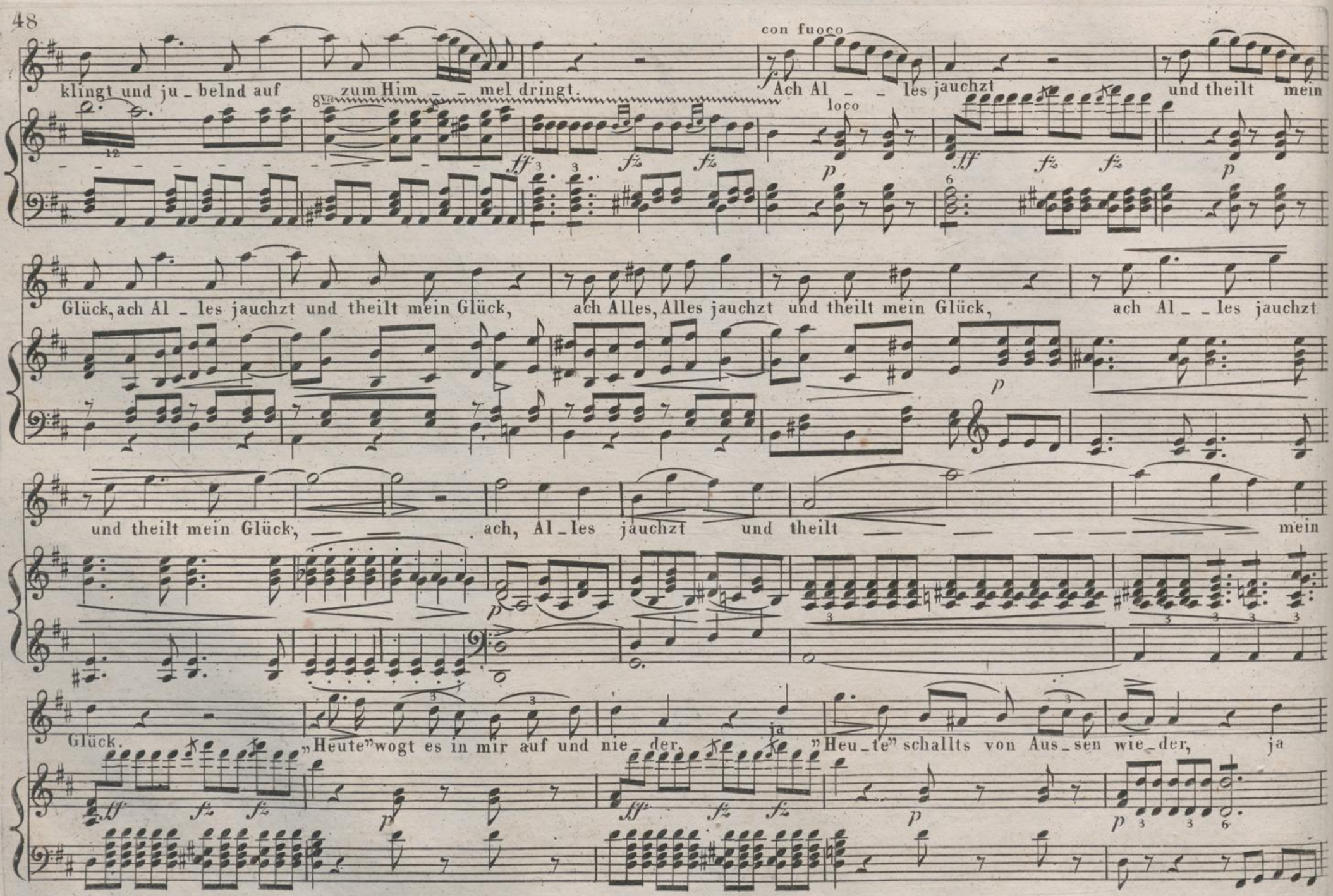
jedoch ohne Leidenschaft.)

schmei – de, der Baum im duft – gen Blüthen – kleide,

der Baum im duft – gen Blüthen – klei – de der Vö – gel

Chor, der mich um – klingt, und jubeld auf zum Him – mel dringt, der Vögel Chor, der mich um –

Hochschule für Musik und Tanz Köln



Hochschule für Musik und Tanz Köln

stringendo

heut heut heut ja heut, ja heut,

cres

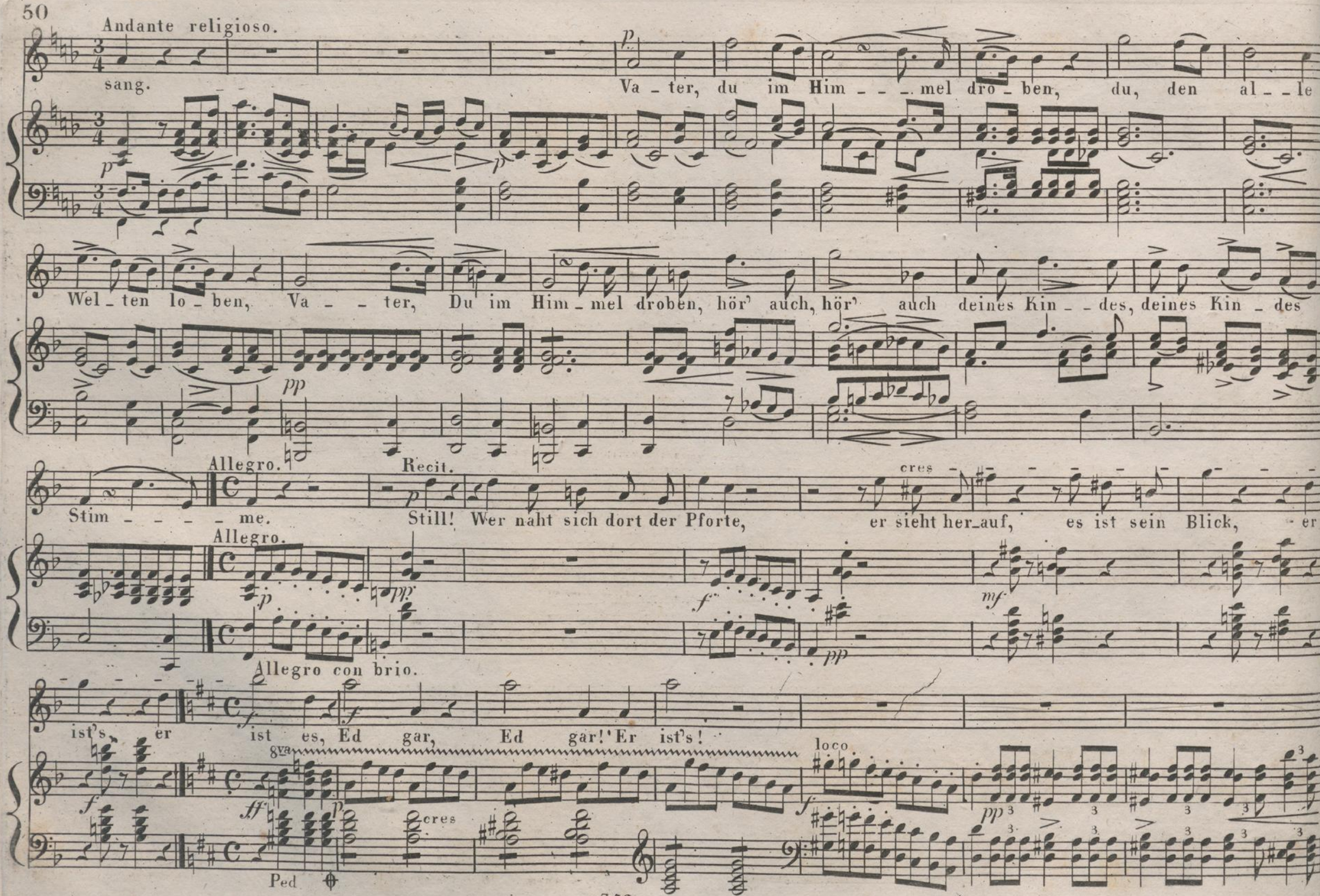
ja heut kehrt der Theu_re dir zurück.

O! schwing' auch du, mein

lie_bend Herz, dich dank_er_glü_hend him_mel_wärts, und in dem Lust_ und

Freu_den_drang lall' dei_nes Schö_pfers, dei_nes Schö_pfers Lob_ge_

Ped Ped. Ped.


Andante religioso.
sang.
Va - ter, du im Him - - - mel dro - ben, du, den al - le
Wel - ten lo - ben, Va - - ter, Du im Him - mel droben, hör' auch, hör' auch deines Kin - - des, deines Kin - des
Allegro.
Recit.
Stim - - - - me.
Still! Wer naht sich dort der Pforte,
er sieht her_auf, es ist sein Blick, er
Allegro.
Allegro con brio.
ist's, er ist es, Ed gar, Ed gar! Er ist's!
8va
loco
cres
Ped

agitato ma sotto voce.

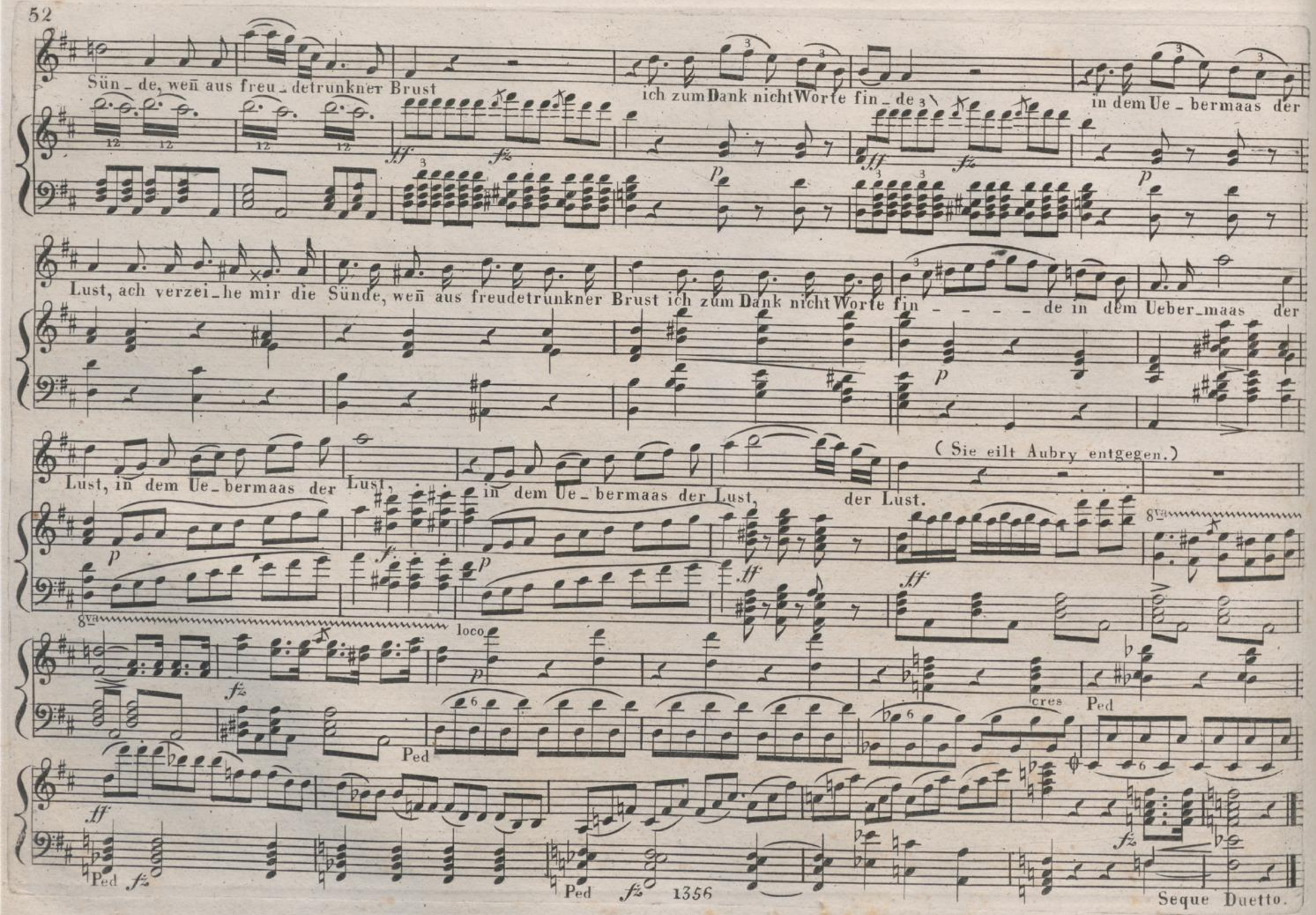
Ach verzeihe mir die Sünde, weñ aus freudetrunkner Brust ich zum Dank nicht Worte finde in dem Uebermaas der

Lust. Nichts kañ ich füh_len, als dies Glück: es kehrt der Theu_re mir zu_rück, nichts kann ich füh_len als dies

Glück: es kehrt der Theu_re mir zurück; nichts kañ ich fühlen als dies Glück: es kehrt der Theu _ _ re mir zu_

rück.

O Gott, ver_zei_he mir die



Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Allegro affettuoso

MALWINA. Du bist's, du bist's, du bist's, du bist's, es ist kein Traum! du bist's!

AUBRY. Du bist's, du bist's, du bist's, du bist's, es ist kein Traum! du bist's du

PIANOFORTE. *f* *fz* *p* *ff* Ped.

du bist's, dieses Glück, ich fass' es kaum. Bist du es

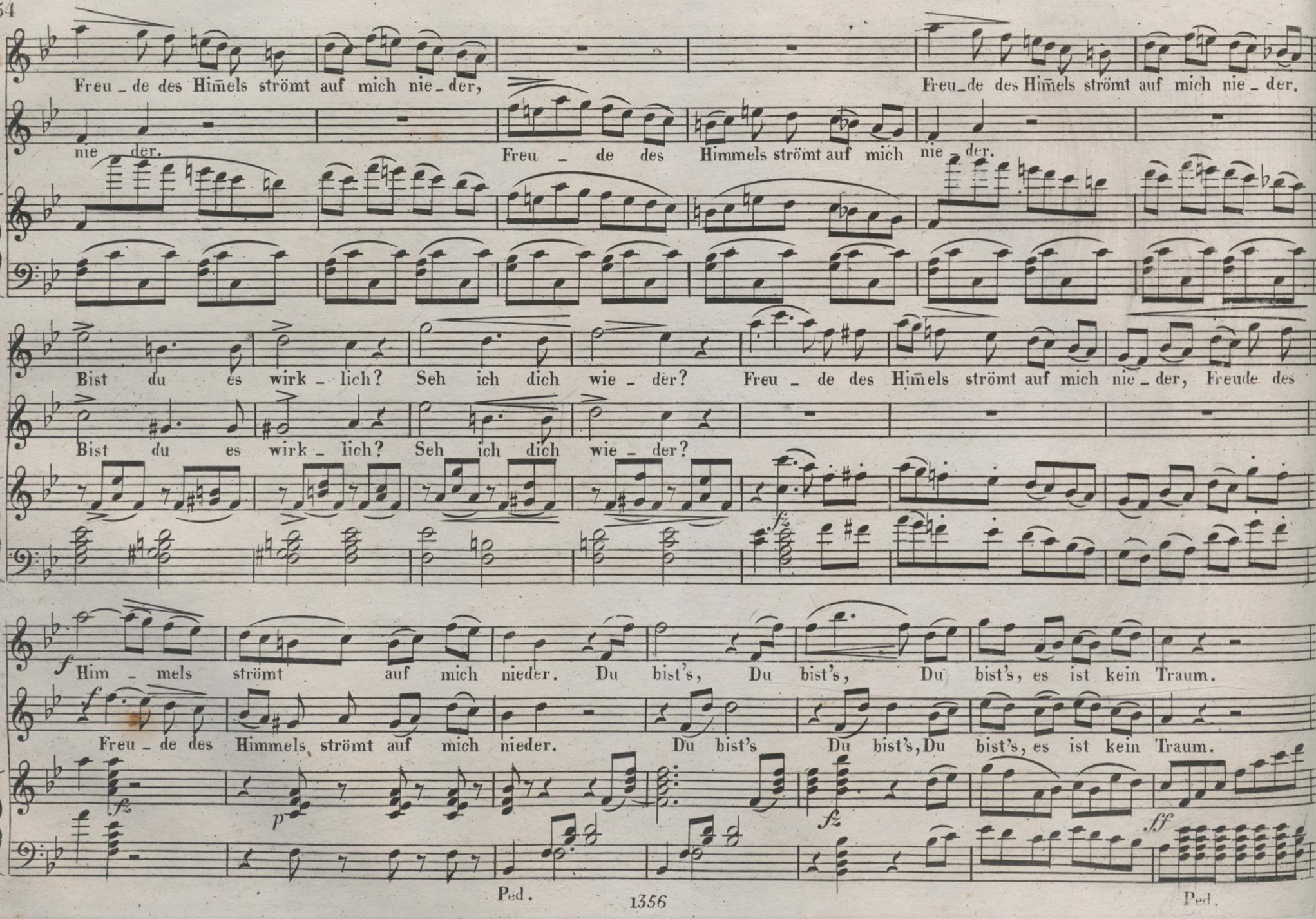
bist's du bist's, ach! dieses Glück, ich fass' es kaum. Bist du es wirk_ _lich?

f *ff* *p*

wirk_ _lich? Seh ich dich wie_ _der?

Seh ich dich wie_ _der? Freu_de des Himmels strömt auf mich

p



Hochschule für Musik und Tanz Köln

Du bist's! Du bist's! Ach! die_ses Glück ich fass es kaum.

Du bist's! Du bist's! Du bist's! Ach! die_ses Glück ich fass es kaum.

Ped. *sfz* *p* *ff* Ped.

Ach die_ses Glück, ich fass es kaum, ich fass es kaum, bist du es wirklich? ists kein Traum, ach ists kein

Bist du es wirklich, ists kein Traum? Ach nein, Du bists Ach die_ses

p

Traum? nein, nein es ist kein Traum, du bists, es ist kein Traum, ach die_ses Glück, ich fass es

Glück, ich fass es kaum. Du bist's, es ist kein Traum, du bists, es ist kein Traum, ach die_ses Glück, ich fass es

f *fz* *f* *fz* *fz*

Ped. *f* Ped. *f* Ped. Ped. *fz* *fz*

Hochschule für Musik und Tanz Köln

kaum. Du bist's, es ist kein Traum, ach die - - - ses Glück, ach dieses Glück, ich fass', ich

kaum. Du bist's, es ist kein Traum, ach die - - - ses Glück, ach dieses Glück, ich fass', ich

fass' es kaum.

Andantino.

dolce e simpl.

fass' es kaum.

Ach! ent - fernt vom

ritard -

dim - - p

Andantino.

Ped.

Hei - - math_lan_de, stand ich kla - - gend oft und sandte seufzend sehnsuchts_vol - le, sehnsuchts_vol_le Blik - - ke

nach des Hoch_lands Ber_gen hin. Wenn im Hau_se nichts mehr wach_te, nur der Mond durchs

pp

Ped. Ped. Ped. Ped.

Fen___ster lach___te, träumt ich mich zu dem Ge__lieb_ten von des Hoch_lands Ber_gen

cres. f

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

hin. Wenn in trü__ben Däm__mer_stun_den, süs_se Weh___muth ich em_pfun_den,

Aubry.

Wenn in trü__ben Däm_mer__stun_den, süs_se Weh___muth ich em__pfun_den,

p

Ped. Ped.

Ritenuto.

f träumt ich mich zu dem Ge - liebten von des Hoch - lands Ber - - - gen hin.

f träumt ich mich zu der Ge - liebten nach des Hoch - lands Ber - - - gen hin. Doch die

f Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. *p*

denn es führten mich die Stunden zu dem Theuren ja zurück, doch die Zeit ist

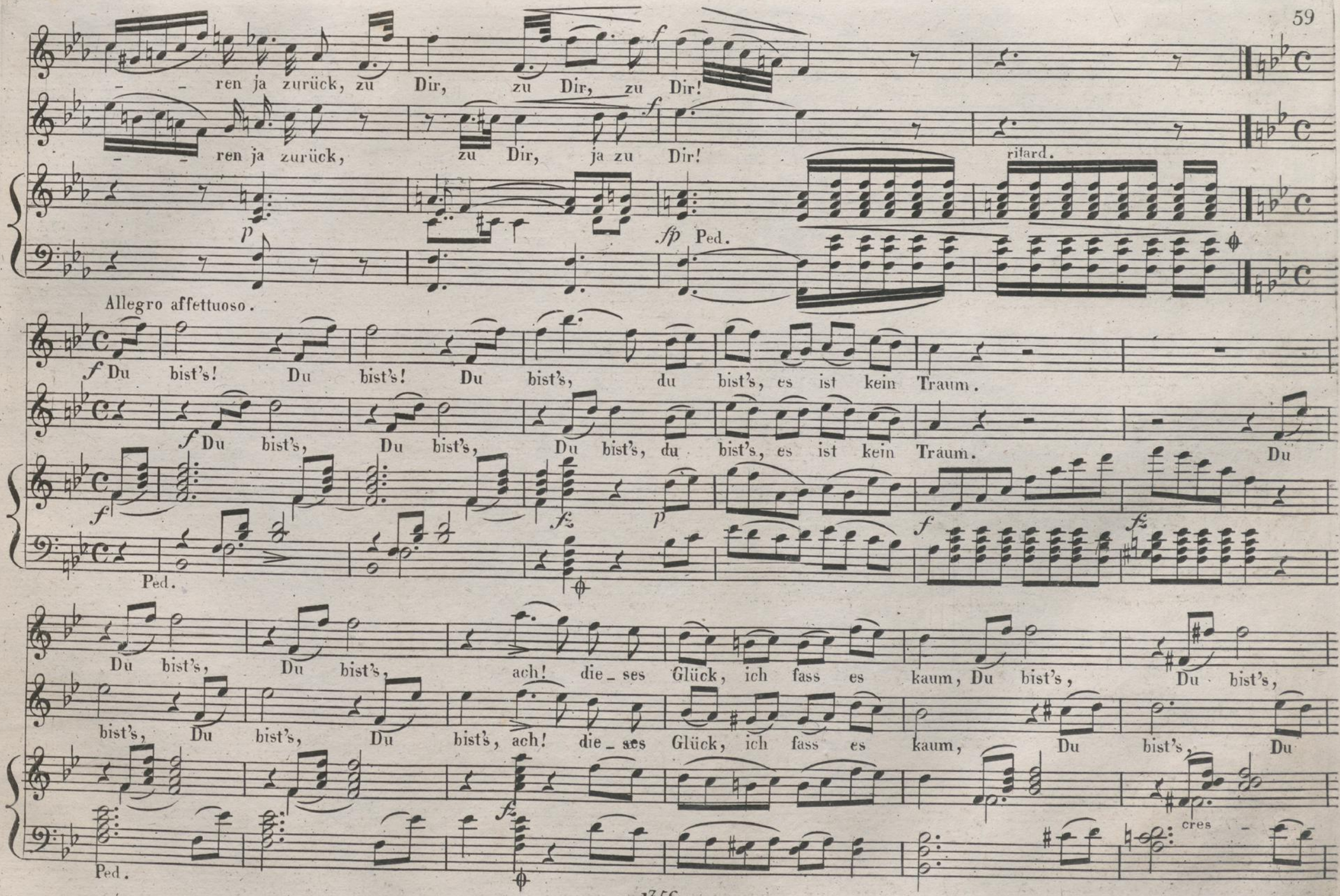
Zeit ist nun entschwunden, heiter glänzt der Liebe Glück, denn es führten mich die Stunden zu der Theuren ja zurück,

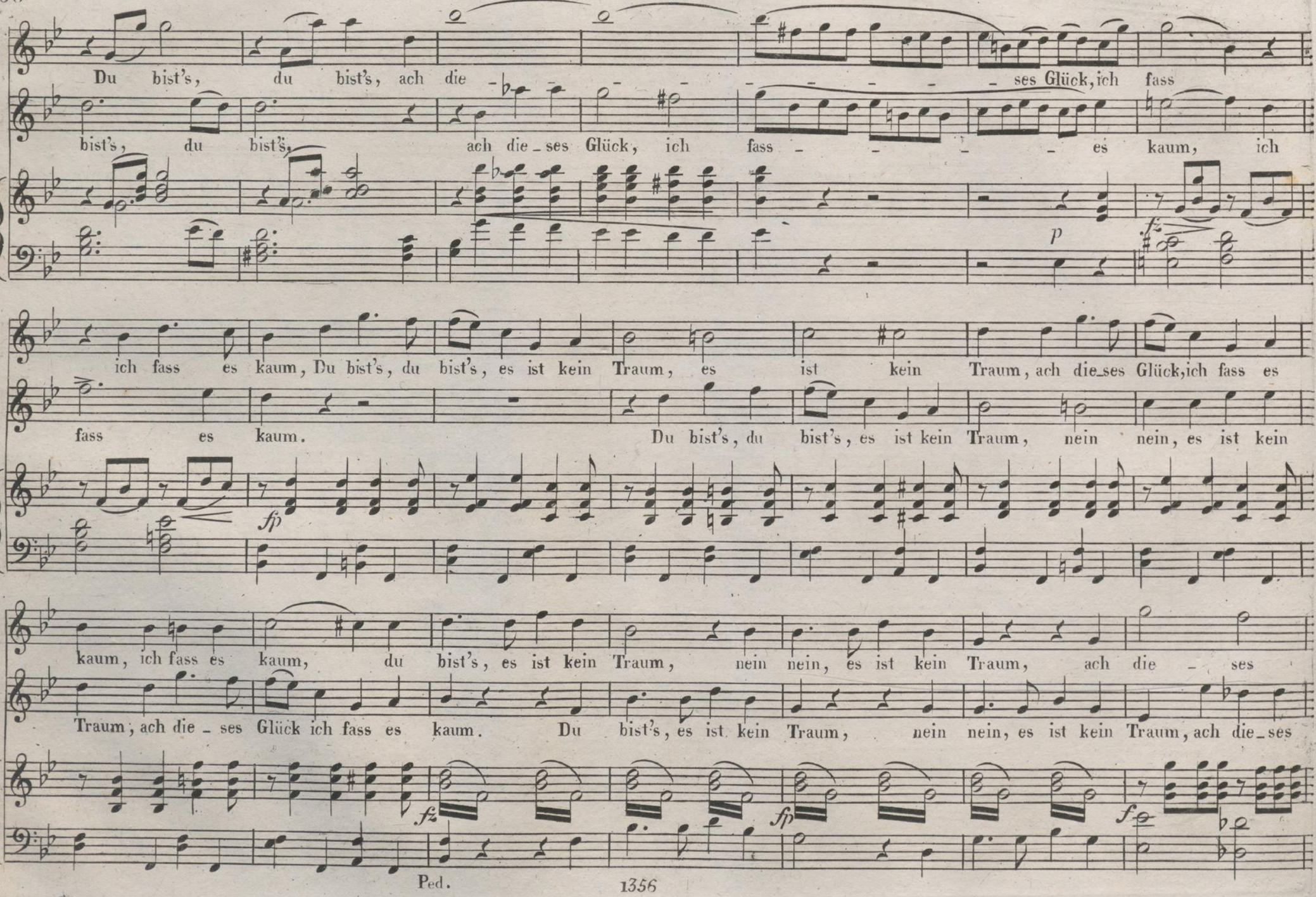
nun entschwunden, heiter glänzt der Liebe Glück. Denn es führten mich die Stunden zu der Theu -

Denn es führten mich die Stunden zu der Theuren ja zurück, denn es führten mich die Stunden zu der Theu -

fz

Hochschule für Musik und Tanz Köln


ren ja zurück, zu Dir, zu Dir, zu Dir!
ren ja zurück, zu Dir, ja zu Dir!
ritard.
Ped.
Allegro affettuoso.
Du bist's! Du bist's! Du bist's, du bist's, es ist kein Traum.
Du bist's, Du bist's, Du bist's, du bist's, es ist kein Traum.
Du
Ped.
Du bist's, Du bist's, ach! dies Glück, ich fass es kaum, Du bist's, Du bist's,
bist's, Du bist's, Du bist's, ach! dies Glück, ich fass es kaum, Du bist's, Du
cres
Ped.



Hochschule für Musik und Tanz Köln

Glück, ich fass es kaum, du bist's, es ist kein Traum, ach die - - ses Glück, ach

Glück, ich fass es kaum, du bist's, es ist kein Traum, ach die - - ses Glück, ach

Ped.

dieses Glück, ich fass - -, ich fass - es kaum, die - ses Glück, ich fass es

dieses Glück, ich fass - -, ich fass - es kaum, die - ses Glück, ich fass es

Ped. Ped.

kaum, die_ses Glück, ich fass es kaum.

kaum, die_ses Glück, ich fass es kaum.

Ped.

Nº 8. Terzett.

Allegro risoluto

MALWINA.

(ausser sich)

Wie? mein Va_ter!

Wie?mein Vater!

AUBRY.

(à parte)

Weh, ver_lo_ren!

Weh, ver

DAVENAUT.

Ia, es ist der Earl von Marsden.

PIANOFORTE.

Malwina.

Aubry.

Wie, wer

lo_ren!

Davenaut.

Ia, ja es ist der Earl von Marsden, den ich mir zum Sohn, zum Sohn er_ko_ren.

Malwina.

ist's? der Earl von Mars_den? der Earl von Marsden? Wie, mein Vater!

Aubry.

Wie, wer ist's? der Earl von Mars_den? der Earl von Marsden?

Davenaut.

Ia, ja, es ist der Earl von Marsden, den ich

Wie, wer ist's? Wie, mein Vater, wie, wer ist's?

(a parte)

Weh, ver_lo_ren! Weh, ver_loren, weh, ver_lo_ren!

(a parte)

mir zum Sohn er_ko_ren. Ha! die Wahl scheint sie zu freun, ha! die Wahl die Wahl scheint sie zu

Ritenuto.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Larghetto.

(a parte)

p Ach, mein Glück war nur ein Traum, musst er mich so schnell ver_las_sen? Weh! dies Un_glück

(a parte)

p Ach, mein Glück war nur ein Traum; musst er mich so schnell ver_las_sen?

freun.

(a parte)

Ha! die Wahl scheint sie zu freun, ja, er ist an Rang und A_del wie durch Sitten oh_ne

pp

ganz zu fas_ _ _sen, hat mein armes Herz nicht Raum.

Ach, mein Glück war nur ein Traum

Weh, dies Unglück ganz zu fassen, hat mein armes Herz nicht Raum.

Ach mein Glück war nur ein Traum

Ta_ _ _del, werth ein Dave_naut zu sein; ja er ist an Rang und Adel wie durch Sit_ten, wie durch

Ped.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

musst es mich so schnell verlassen? Weh, dies Un - - glück ganz zu fas - sen, hat mein ar - mes Herz nicht

musst es mich so schnell ver las - - sen? Weh, dies Un - - glück ganz zu fas - sen, hat mein ar - mes Herz nicht

Sit - ten oh - ne Ta - del, werth ein Da - - ve - naut zu sein, ja er ist

f

Ped. Ped.

p

Raum. Ach mein Glück war nur ein Traum, musst er mich so schnell ver - las - sen?

p

Raum. Ach, mein Glück war nur ein Traum, musst er mich so schnell ver - las - sen?

werth, ein Da venaut zu sein. Er ist an Rang und A - - - - del wie durch Sit - ten oh - ne Ta - del,

8va loco. 8va loco.

p

Weh, dies Un - - glück ganz zu fas - - sen, hat mein ar - mes Herz nicht Raum. Weh, dies Un - glück ganz zu

Weh, dies Un - - glück ganz zu fas - - sen, hat mein ar - mes Herz nicht Raum, weh, dies Unglück ganz zu fassen,

werth ein Da - - ve - naut zu sein, werth ein Da - ve - naut zu sein; er ist an Adel wie an Sitten

8va loco. 8va loco fz fz Ped.

fas - sen, hat mein ar - mes Herz, dies arme Herz nicht Raum. Weh, dies Un - - glück ganz zu

p

hat mein ar - mes Herz, dies ar - me Herz, dies Herz nicht Raum. Weh, dies Un - - glück ganz zu

p

oh - ne Ta - del, werth ein Davenaut, ein Davenaut zu sein. Ja, er ist werth ein

8va fz pp Ped. Ped. Ped.

fas - sen, hat dies ar - me Herz nicht Raum.

fas - sen, hat dies ar - me Herz nicht Raum.

Da - looo. - ve - naut zu sein.

Allegro risoluto.

Malwina.

Sieh mich hier zu dei - nen Füs - sen, Va - ter, kannst Du mir ver -

zeihn? Va - ter, ach, dem Earl von Mars - den kann ich nimmer, nimmer Gattin sein - - -

Davenaut.

Malwina.

kann ich nimmer Gat - tin sein. Wie, was hör ich? ha! ist's möglich! Die - ses

Herz hat schon ge - wählt. Ach ich fühls, ich hab ge - fehlt,

Davenaut.

Wie? Ha! Ist's möglich?

dass ichs Dir bis jetzt ver - schwie - gen, ach ich fühls, ich hab ge - fehlt, dass ichs

Davenaut.

Aubry.

Dir bis jetzt ver - schwie - - gen. Wer ist der Ver - weg - ne? Sprich! Sieh ihn hier im

Davenaut.

Stau - be lie - gen. Ha! vor Zorn kaum halt ich mich. Wie, Ver-worfner, dürft Ihrs wa-gen,

Malwina. (flehend)

Davenaut.

dürft Ihrs wagen, dies in's Ant-litz mir zu sa - gen?

Aubry. Ach! seit meiner Kind-heit

Ach! seit meiner Kind-heit

Ped. Ped.

Ta - - - gen hat dies Herz für ihn ge-schla - - gen. Ach! seit mei - ner Kind - heit

Ta - - - gen hat dies Herz für sie ge-schla - - gen. Ach! seit mei - ner Kind - heit

Davenaut

Fort! Ihr fleht ver-ge-bens, fort!

Fort! Ihr fleht vergebens fort!

Fort! Ihr fleht ver-

Ped. Ped.

Ta - gen hat für ihn dies Herz ge - schlagen; ha - be Mittleid, dei - ne Toch - ter

Ta - gen hat für sie dies Herz ge - schlagen; Eu - re Tochter zu be - glü - cken

ge - bens, mir ins Ant - litz dies zu sa - gen, ha! Verwegne, dürft Ihrs wagen?

kann mit ihm nur glücklich sein; ha - be Mitt - leid, dei - ne Tochter

soll mein ein - zig Stre - ben sein. Eu - re Toch - ter zu be - glücken

ha, vor Zorn kaum halt ich mich! Wie, Verwegne! dürft Ihrs wagen,

kann mit ihm nur glücklich sein. Vater!

soll mein ein zig Stre ben sein.

dies ins Antlitz mir zu sagen! Fort! Ihr fleht ver - gebens, fort Ihr fleht ver - gebens! denn ich

Malwina.

O Va - ter!

Aubry.

Davenaut. O mein Vater! ha - be Mittleid!

gab dem Earl mein Wort. Habt Mittleid! Und noch niemals ward ge - brochen, was ein Da - ve - naut ver - sprochen

p

Malwina. (a parte)

ha - be Mittleid! deine Tochter kann mit ihm nur glücklich sein. Ach! sein Zorn raubt mir auf

p

f

nim - mer nim - mer ward ge - brochen, was ein Da - ve - naut ver - spro - chen.

8va

loco.

f

p

Ped.

Ped.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Aubry. (a parte) im - mer je - den lei - sen Hoffnungs - schim - mer. We - he mir, sein stolzer

p Nim - mer wird es mir ge - lin - gen, sei - nen Hochmuth zu be - zwin - gen.

(a parte) Davenaut.

Nein; des Va - ter - her - zens

Sinn giebt mich der Verzweiflung hin.

We - he mir! sein stol - zer Sinn giebt mich dem Verder - ben hin.

Schwä - chen dürfen mei - nen Stolz nicht bre - chen, die - ses Herz er - fül - le

f

Davenaut.

ganz meines Hau - ses Ruhm und Glanz.

Aubry.

Nim - mer wird es mir ge

fz fz fz fz

p

Ped. Ped.

Malwina.

Ach! sein Zorn raubt mir auf im_mer je_den leisen Hoffnungs_schim_mer.

Aubry.

lie_gen, sei_nen Hochmuth zu be_zwin_gen! We_he mir, sein stolzer

Davenaut.

Nein des Va_ter_her_zens Schwächen dür_fen mei_nen Stolz nicht bre_chen

We_he mir, sein stolzer Sinn giebt mich der Verzweiflung hin. We_he mir, sein stolzer

Sinn giebt mich dem Verder_ben hin. We_he mir, sein stolzer Sinn.

die_ses Herz er_fül_le ganz mei_nes Hauses Ruhm und Glanz. Nein des Va_ter_herzens Schwächen dür_fen

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Sinn giebt mich der Verzweiflung hin. Ach sein Zorn raubt mir auf im_mer je_den lei_sen Hoffnungs_

giebt mich dem Verderben hin. Ach sein Stolz raubt mir auf immer je_den lei_sen Hoffnungs_

dür_fen meinen Stolz nicht bre_chen, die_ses Herz er__fül_le ganz mei_nes Hau_ses

schim̄er, we_he mir, sein stolzer Sinn giebt mich der Ver_zweif_lung hin.

schim̄er, we_he mir, sein stolzer Sinn giebt mich dem Ver_der ben hin.

Ruhm und Glanz, die__ses Herz er_fül_le ganz mei_nes Hau_ses

We - he mir! sein stolzer Sinn giebt mich der - - - - - Ver - zweif - lung

We - he mir! sein stolzer Sinn giebt mich ganz dem Ver - derben, dem Ver - derben, dem Ver - der - ben

Ruhm und Glanz, ja die - ses Herz er - fül - le ganz meines Hau - ses, meines Hau - ses Ruhm und

fz *fz* *f* *ff* Ped. Ped.

hin. We - he mir! sein stolzer Sinn giebt mich der - - - Verzweiflung hin.

hin. We - he mir! sein stolzer Sinn giebt mich dem Ver - der - - - ben hin.

Glanz. Die - ses Herz erfül - le ganz meines Hau - ses Ruhm und Glanz, meines Hau - ses Ruhm und Glanz.

fz *ff* *ff* Ped. Ped. Ped.

Un poco ritenuto.

(Georg komt und meldet)

(sul Teatro)

Gnädger Herr, der Earl von Marsden ritt so eben durch das

Thor; und des Dor_fes muntre Iugend naht ver_eint im heitern Chor, Eure Tochter zu be_grüssen, heut an ihrem Namens_

Davenaut.

fe_ste. Führe dann die muntern Gäste in den Saal zu meiner Tochter. (geht ab)

(Georg öffnet die grosse Mittelthüre.)

Nº 9. Finale.

(Chor der Landleute bildet Gruppirungen und Tänze.)

Allegretto giojoso.

PIANOFORTE.

Chor. Sopr. Alti. Ten. Bassi.

Blumen und Blüthen im Zephyr_ge_ko_ _ _ se, lieblich entfaltet dem schmeichelnden West,

Blumen und Blüthen im Zephyr_ge_ko_ _ se, lieblich entfaltet dem schmeichelnden West,

Ped.

Blume des Hochlands, du Davenaut_ro_ se, winden wir dir zu dem heutigen Fest. Blumen und Blüthen im Zephyrge_ko_se,

Blume des Hochlands, du Davenaut_ro_ se, winden wir dir zu dem heutigen Fest. Blumen und Blüthen im Zephyrge_ko_se,

Hochschule für Musik und Tanz Köln

winden wir dir zu dem heutigen Fest,

winden wir dir zu dem heutigen Fest,

p Blumen und Blüthen im Zephyrge_ko _ _ se,

p Blumen und Blüthen im Zephyrge_ko _ _ se,

winden wir dir zu dem heuti_gen

winden wir dir zu dem heuti_gen

Soli

Fest. fp Möch_te die Zukunft die heitersten Loose, Rosen gleich dir auf den Lebenspfad streun,

Fest. fp Möch_te die Zukunft die heitersten Loose, Rosen gleich dir auf den Lebenspfad streun,

fp Blu_me des Hochlands, du

fp Blu_me des Hochlands, du

Davenaut_ro_se, wie wir heut Blumen und Blü_then dir weihn.

Davenaut_ro_se, wie wir heut Blumen und Blü_then dir weihn.

Tutti

Möchte die Zu_kunft die hei_ter_sten Loo _ _ se

p Möchte die Zu_kunft die hei_ter_sten Loo _ _ se

Ped

1356 Ped

Rosen gleich dir auf den Lebenspfad streun, Blume des Hochlands, du Davenaut_ro_se, wie wir heut Blu_ _ _ men und

Rosen gleich dir auf den Lebenspfad streun, Blume des Hochlands, du Davenaut_ro_se, wie wir heut Blumen und Blü_ _

ro_ _ se

Ped.

Blü_ _ then dir weihn.

_ _ _ _ then dir weihn.

Soli

Wie nach verderb_ _ lichem Wetter_ge_to_ _ _ se lä_ _ chelt die Ro_se mit freundlichem Blick, Blume des Hoch_lands, du

Soli

Wie nach verderb_ _ lichem Wetter_ge_to_ _ _ se lä_ _ chelt die Ro_se mit freundlichem Blick, Blume des Hoch_lands, du

Ped. Ped.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Dave_nautro - - - se, wende sich je_de Ge_fahr dir zum Glück.

Tutti

Wie nach verderb - - lichem Wetter_ge_to - - - - se

Dave_nautro - - - se, wende sich je_de Ge_fahr dir zum Glück.

Tutti

Wie nach verderb - - lichem Wetter_ge_to - - - - se

Ped. Ped. Ped.

lä - - chelt die Rose mit freundlichem Blick, Blume des Hochlands, du Da_venautro_se, wende sich jede Gefahr dir zum

lä - - chelt die Rose mit freundlichem Blick, Blume des Hochlands, du Da_venautro_se, wende sich jede Gefahr dir zum

8va

Ped. Ped. Ped

Glück. Blumen und Blüthen im Zephyr_ge_ko - - - - se, lieb_lich ent_fal_tet dem schmeichelnden West,

Glück. Blumen und Blüthen im Zephyr_ge_ko - - - se, lieb_lich ent_fal_tet dem schmeichelnden West,

loco

Ped.

Blume des Hochlands, du Davenaut_ro_se, winden wir dir zu dem heu_tigen Fest. Blumen und Blüthen im Zephyrge_

Blume des Hochlands, du Davenaut_ro_se, winden wir dir zu dem heu_____tigen Fest. Blumen und Blüthen im Zephyrge_

ko_se winden wir dir zu dem heu_ti_gen Fest.

Più mosso.

ko_se winden wir dir zu dem heu_ti_gen Fest.

Georg.

Seht, dort naht der Schwigersohn an der Hand des alten

Più mosso.

(dringend.)

Herrn, stimt an das Lied, ihr wisst ja schon, das der Alte hört so gern, stimt an das Lied, ihr wisst ja schon, das der Alte hört so gern.

(ärgerlich.)

Nun, stimmt an das Lied, nun ihr wisst ja schon.

ff

Ped

Vivace.

Chor.

f

Singet laut und ju_belt froh, dass es tönt durch's gan_ze Land, Heil, Heil dem Hause Da_ve_

Singet laut und ju_belt froh, dass es tönt durch's gan_ze Land, Heil, Heil dem Hause Da_ve_

Vivace.

naut, Heil jedem, der mit ihm verwandt; was fest wie unsre Ber_____ge steht, was mit der Welt, was mit der

naut, Heil jedem, der mit ihm verwandt; was fest wie unsre Ber_____ge steht, was mit der Welt, was mit der

Ped

dim

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Welt nur unter geht, was an Glanze der Krone nicht weichet, was der Son_ne gleich pranget und leuchtet, sin_get laut, und ju_belt

Welt nur unter geht, was an Glanze der Krone nicht weichet, was der Son_ne gleich pranget und leuchtet, sin_get laut, und ju_belt

Ped. Ped.

froh, singet laut und ju_belt froh, dass es tönt durch's gan_ze Land, Heil, Heil dem Hause Davenaut, Heil jedem, der mit ihm ver_

froh, singet laut und ju_belt froh, dass es tönt durch's gan_ze Land, Heil, Heil dem Hause Davenaut, Heil jedem, der mit ihm ver_

Ped.

wandt, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil dem Hause Da_ve_naut, Heil, Heil, Heil, Heil je_dem, der mit ihm ver_wandt.

wandt, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil dem Hause Da_ve_naut, Heil, Heil, Heil, Heil je_dem, der mit ihm ver_wandt. (Davenaut tritt mit Ruthven auf.)

8va loco

Ped.

Heil Heil Heil Heil, Heil je_dem, der mit ihm ver_wandt.

Heil Heil Heil Heil, Heil je_dem, der mit ihm ver_wandt.

Ped. Ped. Ped. Ped.

Davenaut. Meno mosso.

Hier, Mal_wi_na, ist der Mann, den ich deiner werth er_achte, werth des Hau_ses

Meno mosso.

Ruthven.

Da_ve_naut, Eure Wahl zwar macht mich froh, doch be_glückt wär' ich nur dann, wen My_la_dis Aug mir

Malwina. (schüchtern, ohne ihn anzusehen.) (sie sieht ihn an.)

freund_lich lach_te. Wer_ther Sir, Ha! wehe

Aubry (jetzt erst Ruthven ansehend.)

mir! Gott! wen seh ich! Seh ich recht, du bist Lord Ruthven?

Davenaut. Ruthven. (ruhig.)

Unbegreiflich! Nein, Sir! Ruthven ist mein Bruder, der auf Reisen schon seit Iahren auf dem

Aubry.

Was ich weiss es war ja heut; — We - he!

festen Lande ist, lieb ist mir es zu erfahren, was Ihr etwa von ihm wisst!

Nun?

(ganz verwirrt.)

Nein Sir, ich weiss nichts; täu - schend ist die Aehnlichkeit sei - nes — Euren Angesichts.

Ped

Malwina.

Schnei _ dend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick mir durch die See _ _ _ _ le, dass mein Inn _ res vor ihm

Aubry.

Schnei _ _ dend wie ein gift ger Pfeil zuckt sein Blick mir durch die See_le, diese Aehn_lichkeit des

Ruthven.

Schneidend wie ein gift_ger Pfeil zuckt sein Blick mir durch die See_le;

Davenaut.

Schneidend wie ein giftger Pfeil zuckt ihr Blick mir durch die See _ _ le, sei _ _ nen Stolz so zu beleid'gen, das be_

Soprani.

Schnei _ dend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick ihr durch die See _ _ le, dass ihr Inn _ _ res vor ihm be_bet,

Chor.

Tenori.

Schnei _ dend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick ihr durch die See _ _ le, dass ihr Inn _ _ res vor ihm be_bet,

I. Basso.

Schnei _ dend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick ihr durch die See _ _ le, dass ihr Inn _ _ res vor ihm be_bet,

II. Basso.

Schneidend wie ein giftger Pfeil zuckt sein Blick ihr durch die See _ _ le, dass ihr Inn _ _ res vor ihm be_bet,

ben marcato.

be - - - - bet, das be - deu - - tet nimmer Heil, dass mein Inn - - res vor ihm bebet, das bedeu - tet nimmer

Bru - - - - - ders, das be - deu - tet nimmer Heil, dass mein Inn - res vor ihm be - - bet, das be -

Ha! den Träumer hier zu finden, das be - deu - tet nim - mer Heil, das be deutet nimmer Heil!

deutet nimmer Heil, sei - - - - - nen Stolz so zu beleidgen, das bedeu - tet, das bedeutet nimmer Heil, das be - -

das be - - deu - - - tet nim - mer Heil, das bedeu - tet nim - mer Heil. Schnei - dend wie ein giftger

das be - - deu - - - tet nim - mer Heil, das bedeu - tet nim - mer Heil. Schnei - dend wie ein giftger

das be - - deu - - - tet nim - mer Heil, das bedeu - tet nim - mer Heil. Schnei - dend wie ein giftger

das be - - deu - - - tet nim - mer Heil, das bedeu - tet nim - mer Heil. Schnei - dend wie ein giftger

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Heil! das be - deu - tet nim - mer Heil, dass mein Innres vor ihm be - bet,

deu - tet nim - mer Heil, das be - deu - tet nim - mer Heil, das be - deu - tet nim - mer Heil,

das be - deu - tet nimmer Heil. Diesen Träumer hier zu fin - den, das be - deu - tet nimmer Heil,

deu - - tet nim - mer Heil! Seinen Stolz so zu be - leid - gen, das be - deu - tet nim - mer Heil,

Pfeil zuckt sein Blick, zuckt sein Blick ihr durch die See - - le, dass ihr Inn - - res vor ihm

Pfeil zuckt sein Blick, zuckt sein Blick ihr durch die See - - le, dass ihr Inn - - res vor ihm

Pfeil zuckt sein Blick, zuckt sein Blick ihr durch die See - - le, dass ihr Inn - - res vor ihm

Hochschule für Musik und Tanz Köln

dim - p

dass mein Inn - - res vor ihm be - bet, das be - deu - tet, das be - deu - tet nim - mer Heil,

die - se Aehn - lich - keit des Bru - ders, das be - deu - tet, das be - deu - - tet nim - mer Heil,

das das bedeutet nimmer Heil, das be - deu - tet nimmer, nim - mer Heil,

das be - deutet nimmer Heil, das be - deu - tet nim - mer, nim - mer Heil,

be - bet, das be - - deu - - tet nim - mer, nim - mer Heil,

be - bet, das be - - deu - - tet nim - mer, nim - mer Heil,

be - bet, das be - - deu - - tet nim - mer, nim - mer Heil,

be - bet, das be - - deu - - tet nim - mer, nim - mer Heil,

dim - - p

Hochschule für Musik und Tanz Köln

das be - deu - tet nim - mer Heil, das bedeutet nimmer

das bedeutet nimmer Heil, das be - deu - tet nimmer

das be - deu - tet nim - mer Heil, da be - deu - tet nimmer

das be - deu - tet nim - mer Heil, das be - deu - tet nimmer

das be - deu - tet nim - mer Heil, das be - deu - tet nimmer

das be - deu - tet nim - mer Heil, das be - deu - tet nimmer

das be - deu - tet nim - mer Heil, das be - deu - tet nimmer

das be - deu - tet nim - mer Heil, das be - deu - tet nimmer

Hochschule für Musik und Tanz Köln

ritard.

Heil, nimmer Heil, das be _ deutet nimmer Heil.

in Tempo

ritard.

Heil, nimmer Heil, be _ deu_tet nimmer Heil.

ritard.

Heil, nimmer Heil, be _ deu_tet nimmer Heil.

ritard.

Heil, nimmer Heil, be _ deu_tet nimmer Heil.

in Tempo

Heil, nim _ _ _ _ _ mer Heil.

Heil, nim _ _ _ _ _ mer Heil.

Heil, nim _ _ _ _ _ mer Heil.

ritard.

Ped.

Davénaut. Recit.

Ruthven.

Nun, Mal_wina, ist das Sitte? Weisst du deinen Bräutigam freundlicher nicht zu em_pfangen. Lasst sie, werther Sir, ich

in Tempo. Malwina. (beklommen)

Ruthven. (unterbrechend)

dolce.

bitte. Sir, ich weiss nicht, wie es kam, dass ein grausend seltsam Bangen_Schöne Lady, o ver_zeiht, wie die junge Ro_se

p

p

lacht, die am We_ge ein_sam blüht, hat im in_nersten Ge_müth Eu_er Anblick mich er_

freut, hof_fen will ich, dass die Zeit Euch mein ar_mes An_ge_sicht wenigstens er_träg_lich

cres

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Aubry (a parte)

macht. Nein, mein Au_ge täuscht mich nicht, wie er lacht und wie er spricht, Al_les zeigt es deut_lich

cres

mir, Ruthven ist es, der Vam_pyr.

(zu Ruthven)

Sir, zwei Wor_te nur, ich bitte.

Ped. Ped.

Ent_setz_li_cher, ich habe dich er_kannt, hier auch die Narb an deiner Hand, Unglück_

Ruthven.

sel'_ger, darfst du es wa_gen, zu ihr die Augen auf_zu_schlagen, grauses Scheusal der Na_tur. Still! Ge_denk an deinen

Ped.

Davenaut.

Schwur! Der Priester ist be_stellt, ge_laden sind die Gä_ste, be_rei_tet al_les

pp p

nun zum frohen Hochzeits_feste, denn e_he noch die Mit_ter_nacht ent_schwunden, bist du auf ewig mit ihm ver_bun_

tr

fz

Un poco più agitato.

Ped. Ped.

Malwina. (ausser sich)

Ach, mein Va_ter, Ach, die_se Eile, gönnt mir Frist; wen'_ge Ta_ge bitt ich

Davenaut. Aubry.

den. Ich be_schwöre Euch!

p

Aubry. Malwina. Ruthven.

Davenaut. Sir verschiebt's bis morgen nur! Ach, mein Va - ter! Still! gedenk an deinen

Schweig! Nein, un - mög - lich! Aubry. (entschlossen) Nun so wisst -

cres.

Davenaut.

Schwur! Heute noch, ich gab mein Wort, morgen muss der Earl schon fort, zum Ge - sandten, wie be - kannt,

Aubry.

nach Ma - drid ist er er - nannt, sei - ne Zeit gebeut zu ei - len. Lasst ihn nur bis mor - gen weilen. Sir, seid nicht so fest ge -

cres.

Ruthven.

sinnt. Sir, seid nicht so fest ge - sinnt, ach verschiebts bis mor - gen nur, und ihr rettet Eu - er Kind! Still, ge - denk an deinen

cres.

Aubry.

Ruthven. Schwur!

(a parte) La - chen kann ich seiner Wuth,

(a parte) Ha, kaum halt ich mich vor Wuth, denn sein Schwur hält ihn um-fangen. doch mein Schwur hält mich ge-

fan-gen. Weh mir, seine blas-sen Wan - gen lechzen schon nach ih - rem Blut; Weh mir,

Mägdlein mit den Rosen-wan-gen, bald ists mein dein süs - ses Blut, dein süs - ses Blut, Stimmen der Geister die mich um-

seine blas - - sen Wan - gen lechzen schon nach ihrem Blut. Stimen der Hölle, die mich um-

klingen, jubeln mir zu, die That muss ge-lingen, Stimen der Gei - ster, die mich um klin-gen, jubeln mir zu, die That muss gelin-gen!

cres - - - poco - - - a - - - poco - - - - - - -

1356

klin_gen, höhnen mir zu, die That muss ge_lin_gen! Stimmen der Höl_le, die mich um klin_gen, höhnen mir

Stim_men der Gei_ster, die mich um klin_gen, ju_beln mir zu, die

Ped.

zu, die That muss ge_lingen, höhnen mir zu, die That muss ge_lin_gen!

Andantino con moto.

Malwina. (a parte)

Freu_dig bin ich mir bewusst, dass, so lang dies

That muss ge_lin_gen; Stimmen der Geister jubeln mir zu, die That muss ge_lin_gen!

Andantino con moto.

Herz, dies Herz wird schla_gen, nim_mer ich ihm werd' ent sa_gen; dies Ge_fühl hebt meine Brust.

sotto voce.

Ruthven. (a parte)

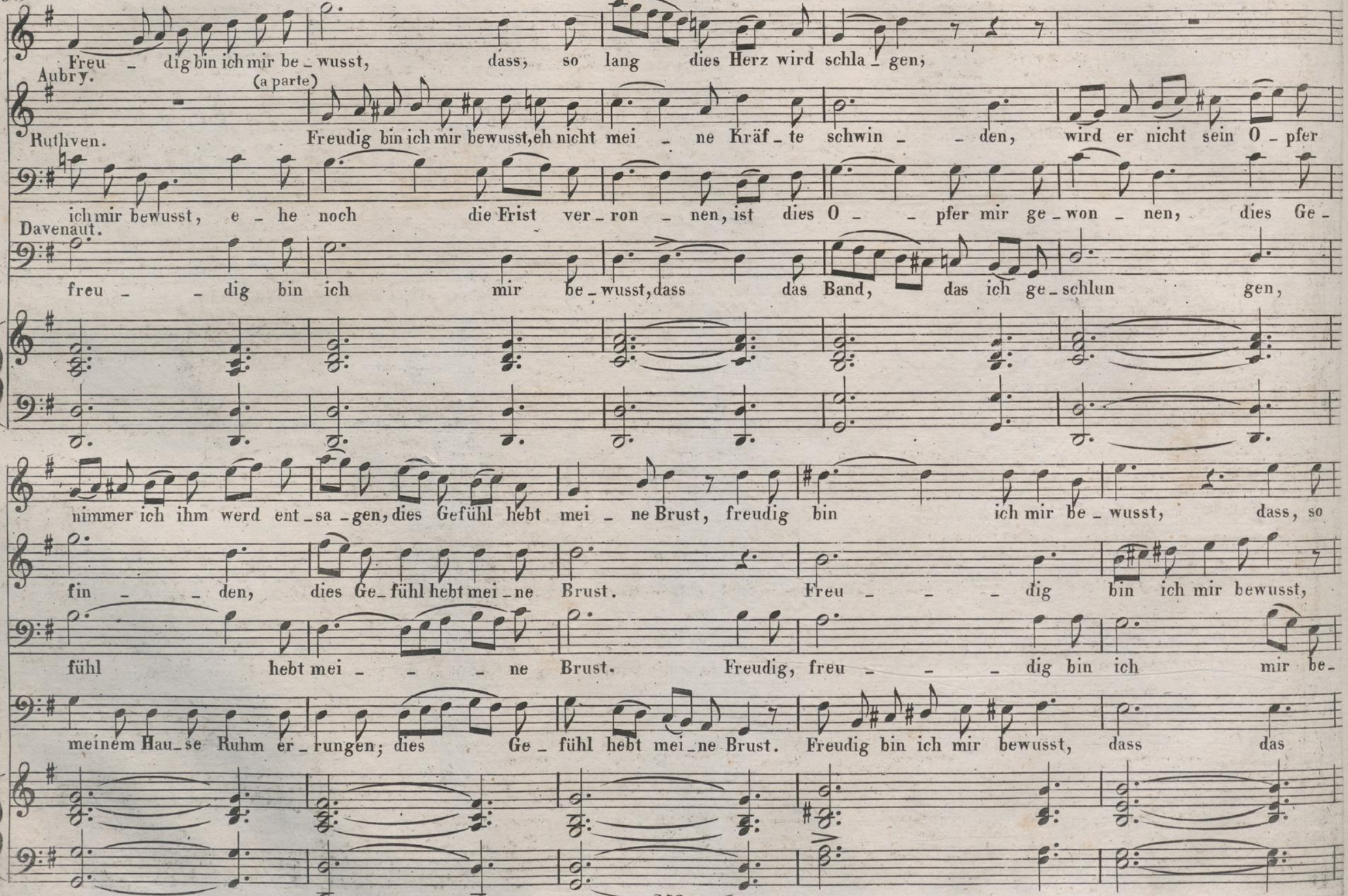
Freudig bin

Davenaut. (a parte)

sotto voce.

Freudig bin ich mir bewusst,

Ped.


Freu - dig bin ich mir be - wusst, dass, so lang dies Herz wird schla - gen,
Aubry.
(a parte)
Ruthven.
Freudig bin ich mir bewusst, eh nicht mei - ne Kräf - te schwin - - den, wird er nicht sein O - pfer
ich mir bewusst, e - he noch die Frist ver - ron - nen, ist dies O - - pfer mir ge - won - nen, dies Ge -
Davenaut.
freu - - dig bin ich mir be - wusst, dass das Band, das ich ge - schlun gen,
nimmer ich ihm werd ent - sa - gen, dies Gefühl hebt mei - ne Brust, freudig bin ich mir be - wusst, dass, so
fin - - den, dies Ge - fühl hebt mei - ne Brust. Freu - - - dig bin ich mir bewusst,
fühl hebt mei - - - ne Brust. Freudig, freu - - - dig bin ich mir be -
meinem Hau - se Ruhm er - rungen; dies Ge - fühl hebt mei - ne Brust. Freudig bin ich mir bewusst, dass das

lang dies Herz wird schla - gen, nimmer ich ihm werd ent - sa - gen, dies Ge - fühl hebt mei - ne

eh nicht mei - ne Kräfte schwin - den, eh nicht mei - ne Kräf - te schwin - den, wird er nicht sein O - pfer fin - den,

wusst, freudig bin ich mir bewusst, e - he noch die Frist ver - ron - nen, ist dies *f* O - pfer mir gewon - nen,

Band, das Band, das ich ge - schlun - - gen, meinem Hau - - se Ruhm errun - gen, dies Ge - fühl hebt mei - ne

cres

p Brust, nimer werd ich ihm ent - sa - - - - - - gen, dies Ge -

cres

dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, hebt die Brust, dies Ge

cres

dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, hebt die Brust.

cres

Brust, dies Ge - fühl hebt mei - - - ne Brust, mei - ne Brust.

cres

Hochschule für Musik und Tanz Köln

dim

fühl, ja dies Gefühl hebt mei - - - ne Brust. Freudig bin ich mir be-wusst, dass, so lang dies Herz, dies Herz wird

dim

fühl, ja dies Gefühl hebt mei - ne, mei-ne Brust.

dies Ge-fühl hebt meine Brust. Freudig bin ich mir bewusst, ehe noch die Frist ver-

dim

dies Gefühl hebt mei - - - ne Brust.

Tenori. (zu Malwina.)

Chor.

Wie nach verderb - - li - chem Wet-terge-to - - - se lächelt die Rose mit freundlichem

Bassi.

Wie nach verderb - - li - chem Wet-terge-to - - - se lächelt die Rose mit freundlichem

schla_gen, nim _ _ mer werd ich ihm ent_sa _ _ _ gen, dies Ge_fühl hebt mei_ne Brust.

_ron _ _ _ nen, ist dies O_pfer mir ge_won_nen, dies Gefühl hebt mei_ne Brust.

Freu _ _ dig bin ich mir bewusst, dass das Band, das Band, das ich ge_schlun_gen, mei_nem Hause Ruhm errun_gen

Blick. Blume des Hoch_lands, du Da_venaut_ro_se, wende sich jede Gefahr dir zum Glück.

Blick. Blume des Hoch_lands, du Da_venaut_ro_se, wende sich jede Gefahr dir zum Glück.

Freu _ _ _ _ _ dig bin ich mir bewusst, dass, so lang dies Herz wird schla _ gen, nim _ _ _ mer werd

Freudig bin ich mir be_wusst, eh nicht mei_ne Kräf _ _ _ _ te schwin _ den, wird er nicht sein O _ pfer

Freu _ _ _ dig bin ich mir be_wusst, eh noch die Frist, die Frist ver_ron _ nen, ist dies O _ pfer

Freu _ _ _ _ dig bin ich mir bewusst, dass das Band, das ich geschlungen, mei_nem Hause Ruhm er_

Sopr.

Wie nach ver_derb _ _ li _ chem Wet _ ter geto _ _ se lä_chelt die Rose mit freundlichem Blick, Blume des Hochlands, du

Alto.

Wie nach ver_derb _ _ li _ chem Wet _ ter geto _ _ se lä_chelt die Rose mit freundlichem Blick, Blume des Hochlands, du

Ten.

Wie nach ver_derb _ _ li _ chem Wet _ ter geto _ _ se lä_chelt die Rose mit freundlichem Blick, Blume des Hochlands, du

Basso.

Wie nach ver_derb _ _ li _ chem Wet _ ter geto _ _ se lä_chelt die Rose mit freundlichem Blick, Blume des Hochlands, du

8va loco

Ped.

ich ihm entsagen, dies Ge_fühl hebt mei _ _ ne Brust, dies Ge_fühl hebt die Brust, dies Ge_

fin _ _ _ den, dies Ge_fühl hebt mei_ne Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust,

mir gewonnen, dies Ge_fühl hebt mei_ne Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt die Brust,

run _ _ gen, dies Ge_fühl hebt mei_ne Brust, dies Ge_fühl hebt, ja

Da_ venautrose, wende sich je_de Ge_fahr dir zum Glück. Blume des Hochlands, du Davenaut_rose, wende sich

Da_ venautrose, wende sich je_de Ge_fahr dir zum Glück. Blume des Hochlands, du Davenaut_rose, wende sich

Da_ venautrose, wende sich je_de Ge_fahr dir zum Glück. Blume des Hochlands, du Davenaut_rose, wende sich

Da_ venautrose, wende sich je_de Ge_fahr dir zum Glück. Blume des Hochlands, du Davenaut_rose, wende sich

Hochschule für Musik und Tanz Köln

fühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt mei_ne Brust.

dies Gefühl hebt die Brust, dies Gefühl hebt mei_ne Brust, hebt die Brust.

dies Gefühl hebt die Brust, dies Ge _ _ fühl hebt mei _ _ _ _ _ ne Brust.

hebt mei _ _ ne Brust, dies Ge_fühl hebt mei _ _ _ _ _ ne Brust.

jede Ge _ fahr dir zum Glück, dir zum Glück, wende sich je_de Gefahr dir zum Glück.

jede Ge _ fahr dir zum Glück, dir zum Glück, wende sich je_de Gefahr dir zum Glück.

jede. Ge _ fahr dir zum Glück, dir zum Glück, wende sich je_de Gefahr dir zum Glück.

jede Ge _ fahr dir zum Glück, dir zum Glück, wende sich je_de Gefahr dir zum Glück.

perdend.

pp

Ped. Ped.

Vivace.

Davenaut.

Zum Fe_ste lad' ich Euch Al_le ein, ju_beln soll Al_les und fröh_lich

sein; denn heu_te noch, ich schwör' es laut, führt Mars_den zum Al_tar die Braut; der ganzen

Herr_schaft mögt ihr ver_kün_den, dass Marsden sich und Da_venaut ver_bin_den.

cres_

Sopr. Alt Chor.

Singet laut, und jubelt froh, dass es tönt durch's gan_ze Land, Heil, Heil dem Hause Dave_naut, Heil jedem, der mit ihm ver_

Ten. Bass

Singet laut, und jubelt froh, dass es tönt durch's gan_ze Land, Heil, Heil dem Hause Dave_naut, Heil jedem, der mit ihm ver_

Ped.

Ped.

Malwina.

ff

furchtbar eilend drängt die Zeit und vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zittern.

Aubry.

ff

furchtbar eilend drängt die Zeit und vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zittern.

Ruthven.

ff

furchtbar eilend drängt die Zeit und vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zittern.

Davenaut.

furchtbar eilend drängt die Zeit und vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zittern.

Chor.

Sopr. wandt.

ff

Singet laut und ju_belt froh, dass es tönt durch's ganze

Alti.

wandt.

ff

Singet laut und ju_belt froh, dass es tönt durch's ganze

Tenori.

wandt.

ff

Singet laut und ju_belt froh, dass es tönt durch's ganze

Bassi.

wandt.

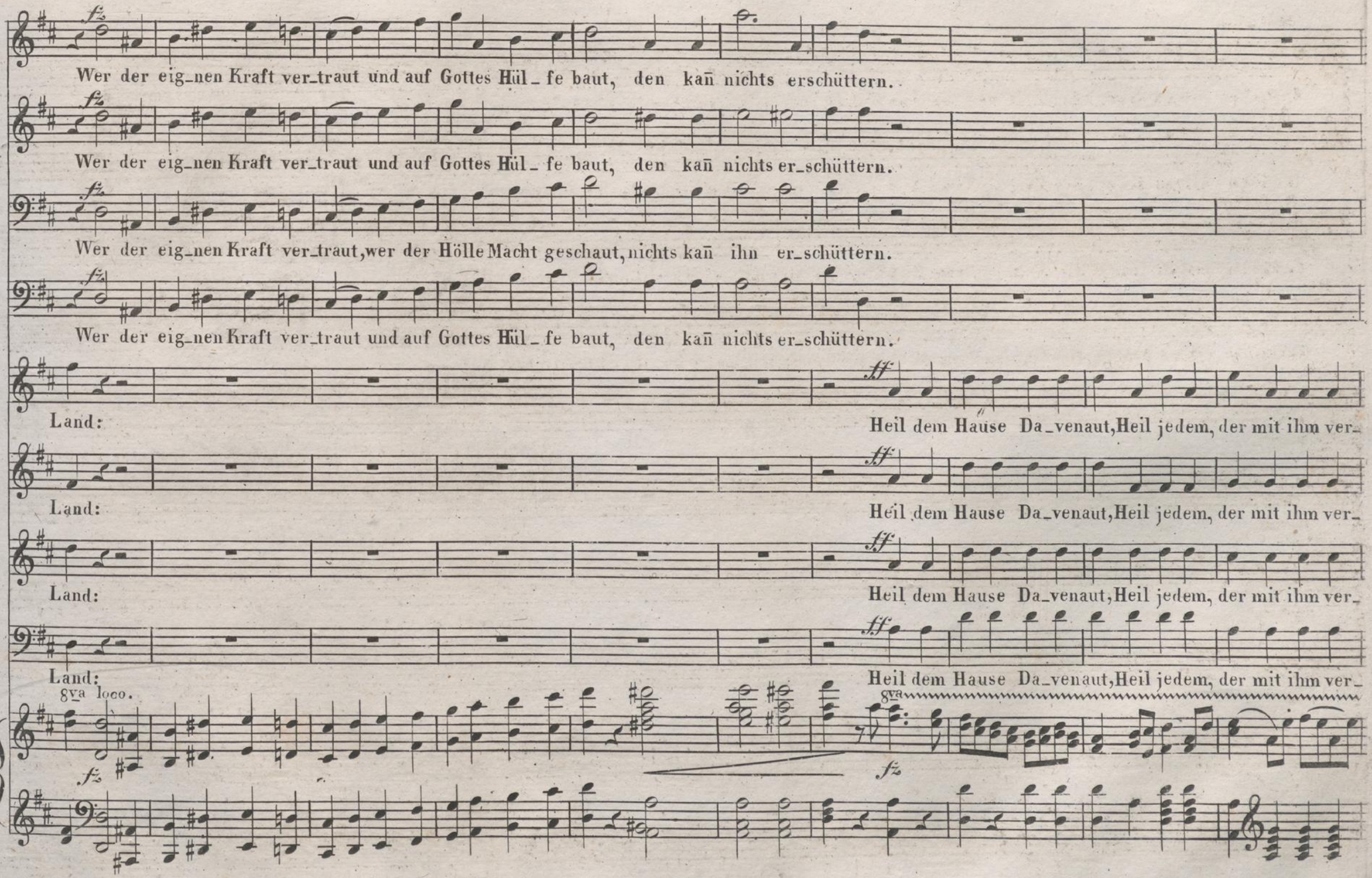
ff

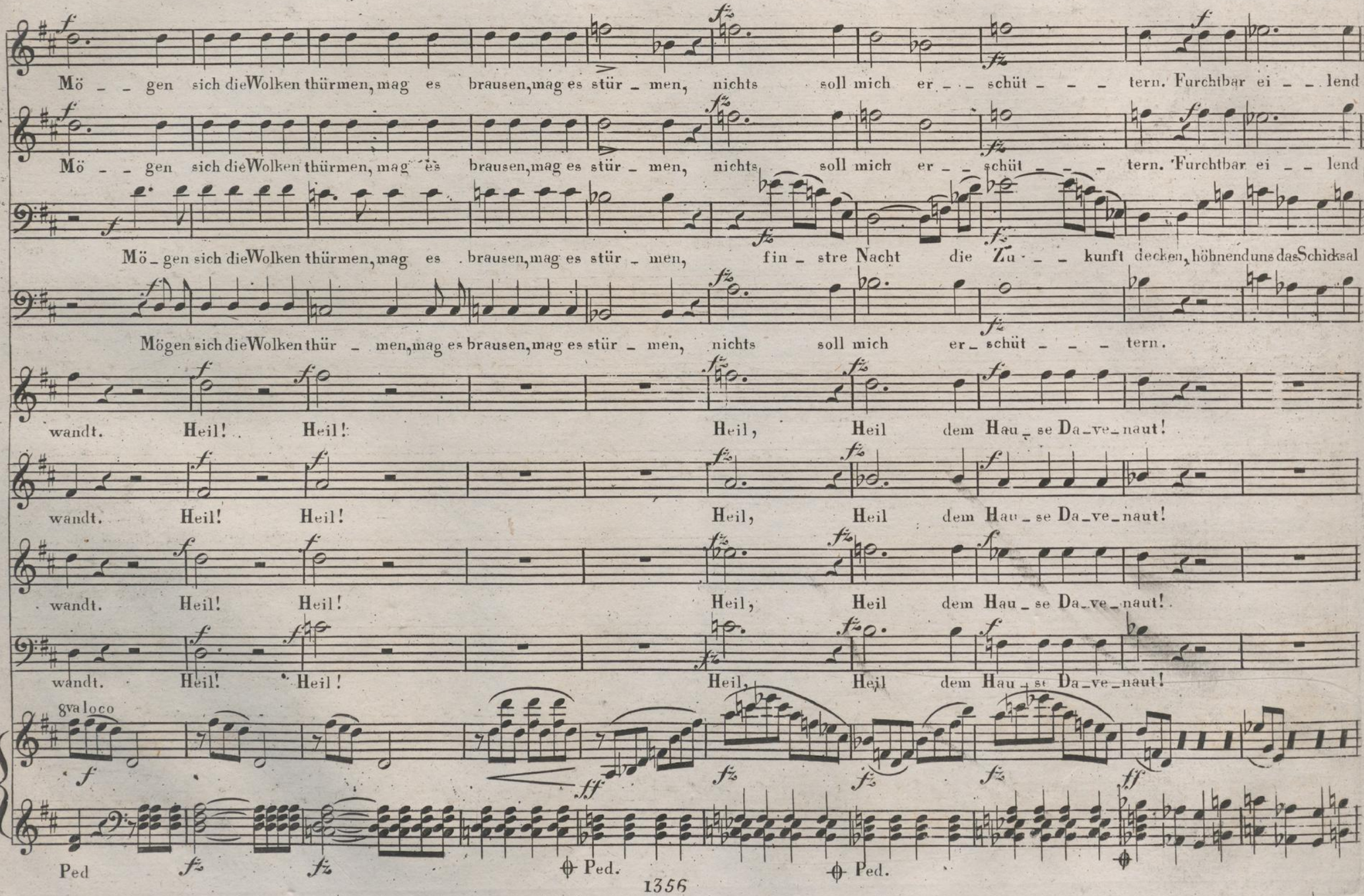
Singet laut und ju_belt froh, dass es tönt durch's ganze

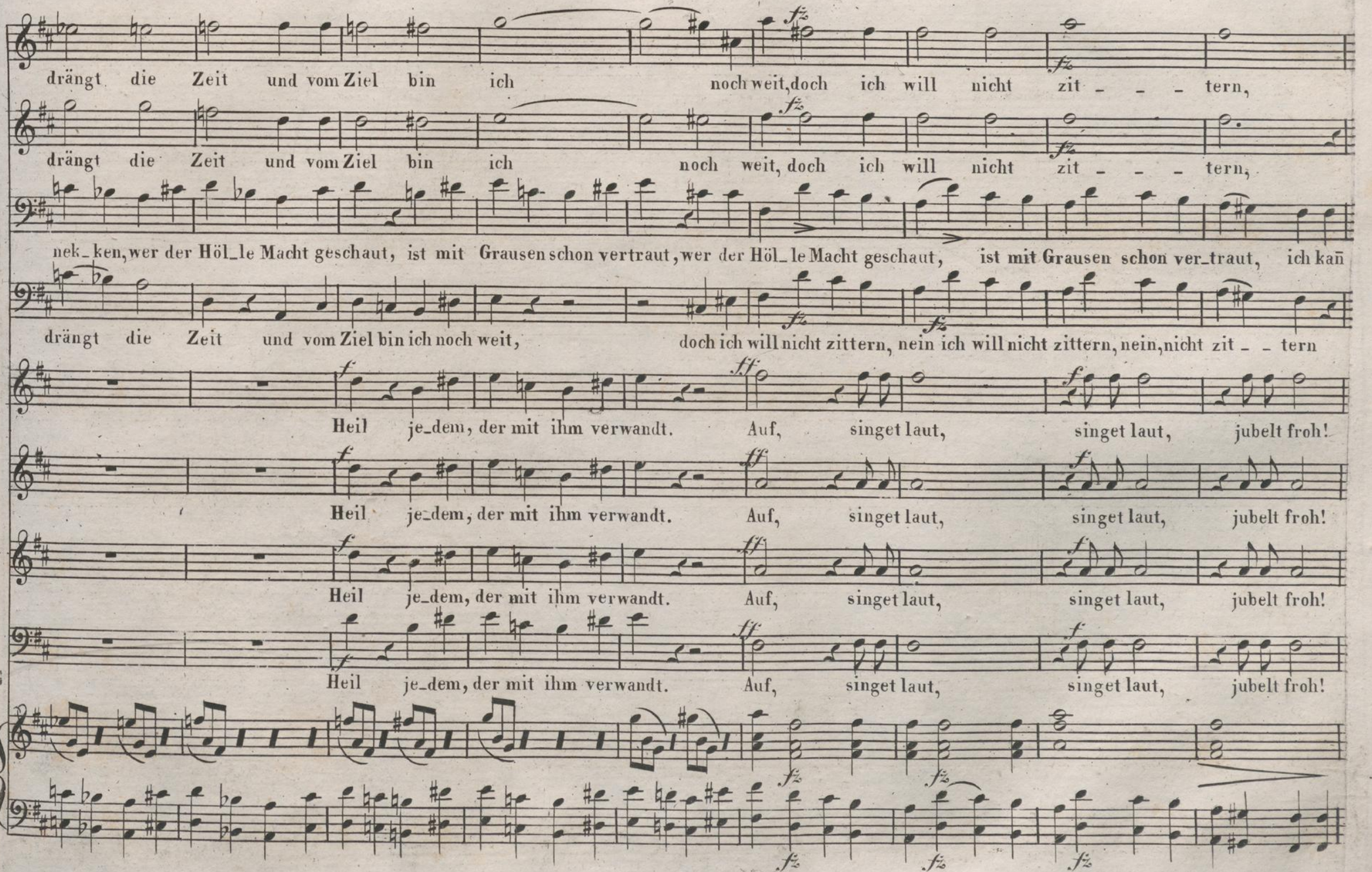
8va

ff

fz fz fz fz fz


Wer der eig_nen Kraft ver_traut und auf Gottes Hül_fe baut, den kañ nichts erschüttern.
Wer der eig_nen Kraft ver_traut und auf Gottes Hül_fe baut, den kañ nichts er_schüttern.
Wer der eig_nen Kraft ver_traut, wer der Hölle Macht geschaut, nichts kañ ihn er_schüttern.
Wer der eig_nen Kraft ver_traut und auf Gottes Hül_fe baut, den kañ nichts er_schüttern.
Land:
Heil dem Hause Da_venaut, Heil jedem, der mit ihm ver_
Land:
Heil dem Hause Da_venaut, Heil jedem, der mit ihm ver_
Land:
Heil dem Hause Da_venaut, Heil jedem, der mit ihm ver_
Land:
Heil dem Hause Da_venaut, Heil jedem, der mit ihm ver_
8va loco.
8va


Mö _ _ gen sich die Wolken thürmen, mag es brausen, mag es stür _ men, nichts soll mich er _ _ schüt _ _ _ tern. Furchtbar ei _ _ lend
Mö _ _ gen sich die Wolken thürmen, mag es brausen, mag es stür _ men, nichts soll mich er _ _ schüt _ _ _ tern. Furchtbar ei _ _ lend
Mö _ gen sich die Wolken thürmen, mag es brausen, mag es stür _ men, fin _ stre Nacht die Zu _ _ _ kunft decken, höhnend uns das Schicksal
Mögen sich die Wolken thür _ men, mag es brausen, mag es stür _ men, nichts soll mich er _ schüt _ _ _ tern.
wandt. Heil! Heil! Heil, Heil dem Hau _ se Da _ ve _ naut!
wandt. Heil! Heil! Heil, Heil dem Hau _ se Da _ ve _ naut!
wandt. Heil! Heil! Heil, Heil dem Hau _ se Da _ ve _ naut!
wandt. Heil! Heil! Heil, Heil dem Hau _ se Da _ ve _ naut!
8va loco
Ped
Ped.
Ped.



Hochschule für Musik und Tanz Köln

Malwina.

Aubry. doch ich will nicht zit_tern.

doch ich will nicht zit - - tern, nicht zit - tern.

Ruthven.

nichts er - schüt - tern.

Davenaut.

Nein ich will nicht zit - tern, nicht zit - tern.

dim - -

Wer der eig - - nen

Wer der eig - - nen

Wer der Höl - - le

Wer der eig - - nen

Kraft ver - traut, und auf Got - tes Hül - fe baut, den kann

Kraft ver - traut, und auf Got - tes Hül - fe baut, den kann

Macht ge - schaut, ist mit Grau - sen schon ver - traut, ihn kann

Kraft ver - traut, und auf Got - tes Hül - fe baut,

Malwina.

f nichts er_schüttern,den kann nichts er_schüttern, den kann nichts er_schüttern.

Aubry.

f nichts er_schüttern,nichts er_schüttern, den kann nichts er_schüttern.

Ruthven.

f nichts er_schüttern,nichts er_schüttern, ihn kann nichts, ja nichts er_schüttern.

Davenaut.

f den kann nichts erschüttern; wer auf Gottes Hül_fe baut, den kann nichts er_schüttern

Chor. Sopr.

ff Sin_get laut und ju_belt froh, ju_belt froh. *f* Singet laut, und ju_belt froh, dass es

Alt.

ff Sin_get laut und ju_belt froh, *fz* ju_belt froh. *f* Singet laut, und ju_belt froh, dass es

Ten.

ff Sin_get laut und ju_belt froh, *fz* ju_belt froh. *f* Singet laut, und ju_belt froh, dass es

Bass.

ff Sin_get laut und ju_belt froh, *fz* ju_belt froh. *f* Singet laut, und ju_belt froh, dass es

8va

ff Wer auf Gottes Hülfe baut, den kann nichts er - schüttern, wen es blitzet, wen es kracht, sieht er

ff Wer auf Gottes Hülfe baut, den kann nichts er - schüttern, wen es blitzet, wen es kracht, sieht er

ff Bei des Unheils grauser Nä - he schwillt sein Muth zu Riesen hö - he, grin - send bli - cket er nach

ff Wer auf Gottes Hülfe baut, den kann nichts er - schüttern, wen es blitzet, wen es kracht, sieht er

tönt durch's ganze Land: f Heil dem Hause Dave - naut, Heil je - dem,

tönt durch's ganze Land: f Heil dem Hause Dave - naut, Heil je - dem,

tönt durch's ganze Land: f Heil dem Hause Dave - naut, Heil je - dem,

tönt durch's ganze Land: f Heil dem Hause Dave - naut, Heil je - dem,

ff ff

Ped. Ped. fz fz

nur des Himmels Macht, la - - chet. Wer auf Got - tes Hül-fe baut, den kann

nur des Himmels Macht, la - - chet. Wer der eignen Kraft vertraut, und auf Gottes Hül-fe baut, den kann

o - - ben, grin - send bli - cket er nach o-ben, wenn es blitzet, weñ es kracht, freut er sich des Bösen Macht, weñ es

nur des Himmels Macht, la - - chet. Wer der eignen Kraft vertraut, und auf Gottes Hül-fe baut, den kann

der mit ihm ver - wandt. Heil! Heil! Heil! Heil!

der mit ihm ver - wandt. Heil! Heil! Heil! Heil!

der mit ihm ver - wandt. Heil! Heil! Heil! Heil!

cres.

Ped.

nichts er - schüt - - tern. Bei des Un - glücks grau - ser Nä - -

nichts er - schüt - - tern. Bei des Un - glücks grau - ser Nä - -

blitzet, wen es kracht, sieht er nur des Bösen Macht! Bei des Unglücks grauser

nichts er - schüt - - tern. Bei des Un - glücks grau - ser Nä - -

dim -

he schwillt sein Muth zu Rie - - sen - hö - he, in der E - - le - men - te To - ben hebt er

he schwillt sein Muth zu Rie - - sen - hö - he, in der E - - le - men - te To - ben hebt er

Nä - he schwillt sein Muth zu Riesen - hö - he, grin - send bli - - cket er nach o - ben in der

he schwillt sein Muth zu Rie - - sen - hö - he, in der E - - le - men - te To - ben hebt er

Singet laut und jubelt

Singet laut und jubelt

Singet laut und jubelt

Singet laut und jubelt

sei_nen Blick nach o_ben, wen es blitzet,wen es kracht, sieht er nur des Him_mels Macht!

sei_nen Blick nach o_ben, wen es blitzet,wen es kracht, sieht er nur des Him_mels Macht!

E_le_men_te To_ben, wen es blitzet,wen es kracht, freut er sich des Bö_sen Macht!

sei_nen Blick nach o_ben, wen es blitzet,wen es kracht, sieht er nur des Him_mels Macht!

froh, dass es tönt durchs ganze Land! Heil! Heil dem

froh, dass es tönt durchs ganze Land! Heil! Heil dem

froh, dass es tönt durchs ganze Land! Heil! Heil dem

froh, dass es tönt durchs ganze Land! Heil! Heil dem

Ach vom Ziel bin ich noch weit, ach noch weit, doch ich will nicht zit - tern.

Ach vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zit - tern, nein, ich will nicht

Wer der Höl-le Macht geschaut, ist mit Grau - sen schon ver - traut, nichts kann ihn erschüttern, nichts kann ihn er -

Ach, vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zit - tern, nein, ich will nicht

Hause Da-ve - naut! Heil! Heil! je - dem, der mit ihm ver - wandt.

Hause Da-ve - naut! Heil! Heil! je - dem, der mit ihm ver - wandt.

Hause Da-ve - naut! Heil! Heil! je - dem, der mit ihm ver - wandt.

Hause Da-ve - naut! Heil! Heil! je - dem, der mit ihm ver - wandt.

Wer der eig - nen Kraft ver - traut und auf Got - tes Hül - fe baut,

zit - tern. Wer der eig - nen Kraft ver - traut und auf Got - tes Hül - fe baut,

schüt - tern; wer der Höl - le Macht ge - schaut, ist mit Grau - sen schon vertraut,

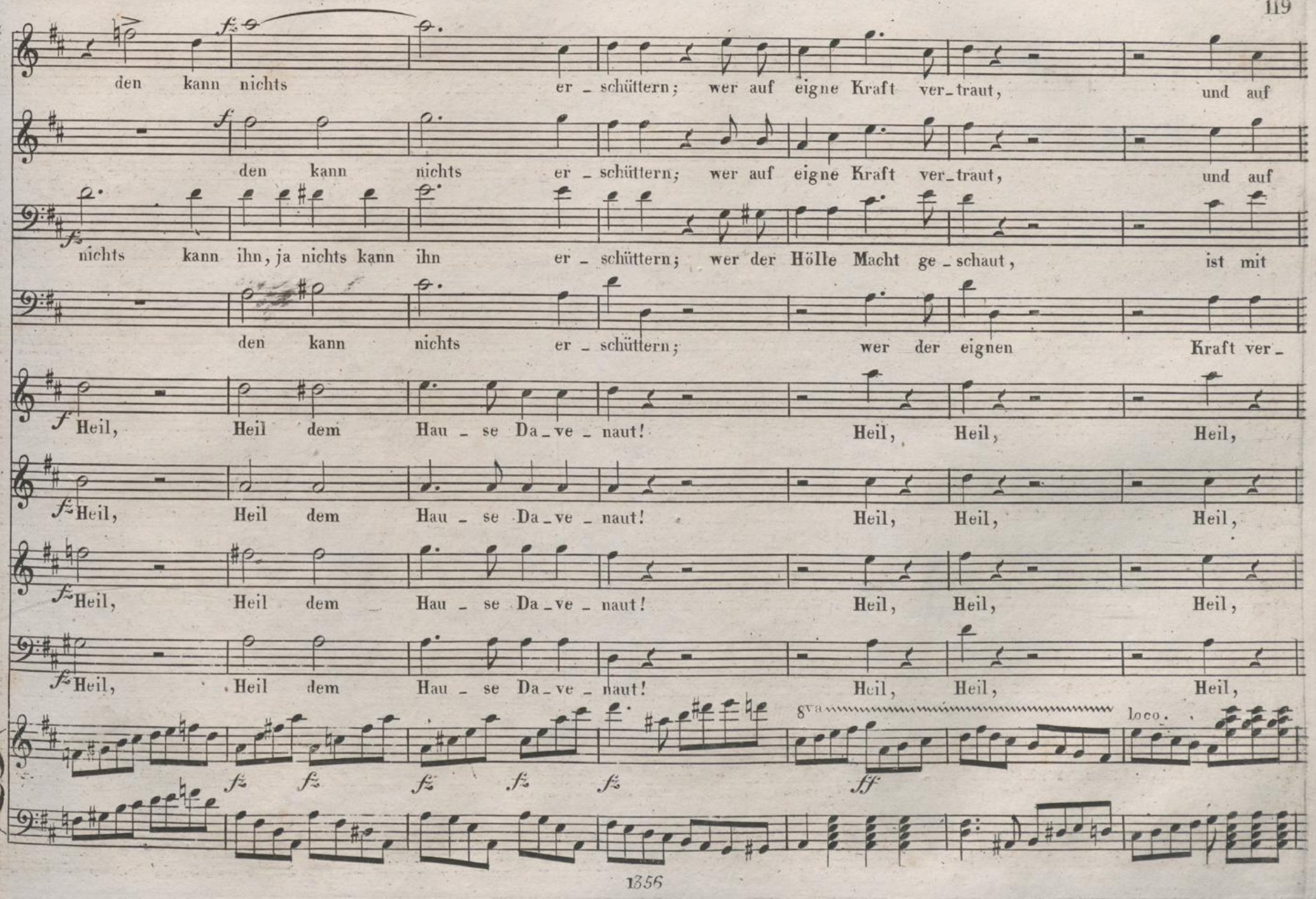
zit - tern; Wer der eig - nen Kraft ver - traut und auf Got - tes Hül - fe baut,

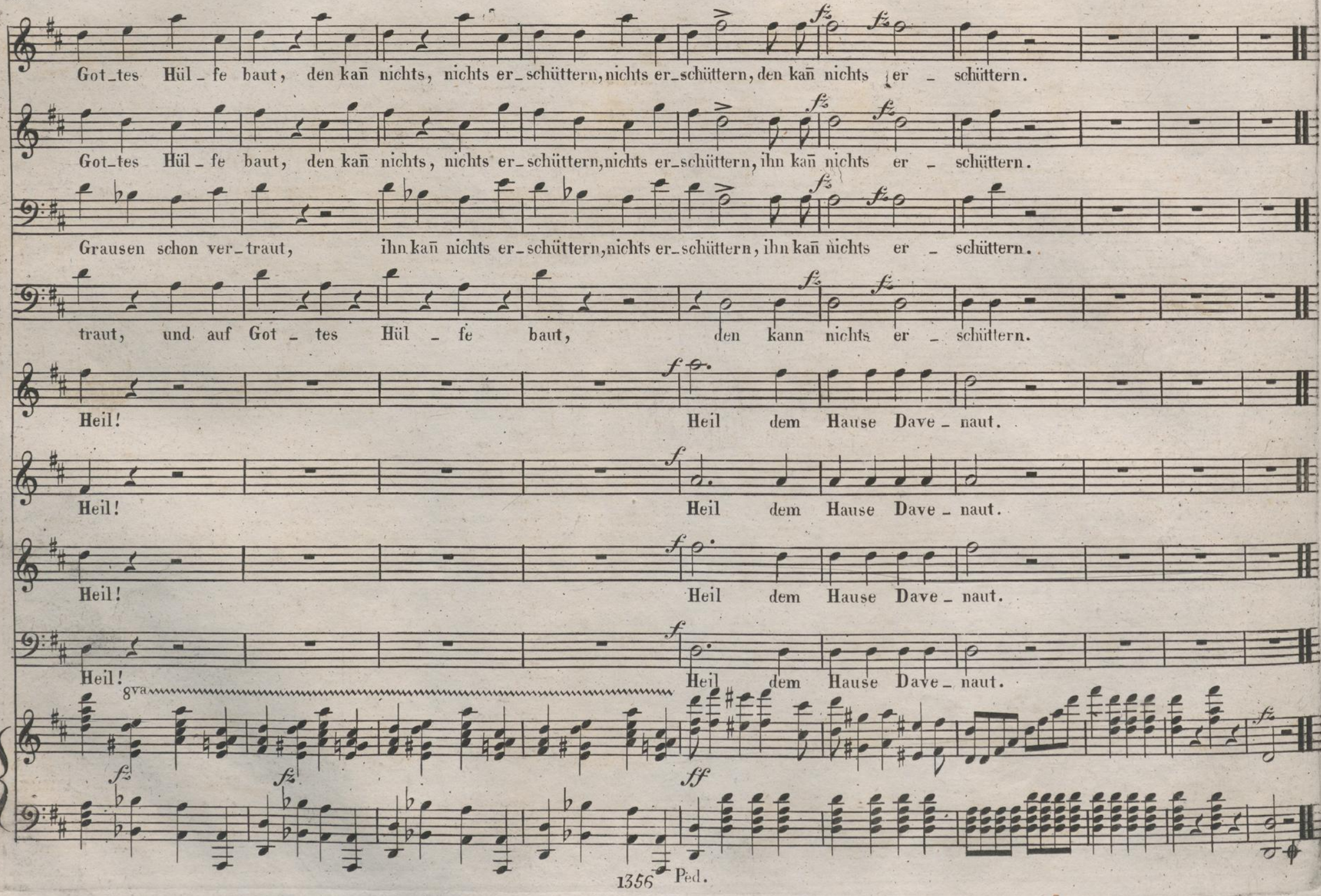
Singet laut und jubelt froh, dass es tönt durchs ganze Land:

Singt laut und ju - belt froh, jubelt froh, dass es tönt durchs ganze Land:

Singet laut und ju - belt froh, dass es tönt durchs ganze Land:

Sin - get laut und ju - belt froh, dass es tönt durchs ganze Land:


den kann nichts er_schüttern; wer auf eigne Kraft ver_traut, und auf
den kann nichts er_schüttern; wer auf eigne Kraft ver_traut, und auf
nichts kann ihn, ja nichts kann ihn er_schüttern; wer der Hölle Macht ge_schaut, ist mit
den kann nichts er_schüttern; wer der eignen Kraft ver_
Heil, Heil dem Hau_se Da_ve_naut! Heil, Heil, Heil,
Heil, Heil dem Hau_se Da_ve_naut! Heil, Heil, Heil,
Heil, Heil dem Hau_se Da_ve_naut! Heil, Heil, Heil,
Heil, Heil dem Hau_se Da_ve_naut! Heil, Heil, Heil,
8va
loco.


Got_tes Hül_fe baut, den kaū nichts, nichts er_schüttern, nichts er_schüttern, den kaū nichts er_schüttern.
Got_tes Hül_fe baut, den kaū nichts, nichts er_schüttern, nichts er_schüttern, ihn kaū nichts er_schüttern.
Grausen schon ver_traut, ihn kaū nichts er_schüttern, nichts er_schüttern, ihn kaū nichts er_schüttern.
traut, und auf Got_tes Hül_fe baut, den kann nichts er_schüttern.
Heil! Heil dem Hause Dave_naut.
Heil! Heil dem Hause Dave_naut.
Heil! Heil dem Hause Dave_naut.
Heil! Heil dem Hause Dave_naut.
8va
1356
Ped.

N° 10. Introduction.

Allegro giojoso e giubilante.

II^ter AKT.

PIANOFORTE.

8va loco

Tenori.

Chor der Trinker.

Munter, ed_le Zecher, mun_ter, köstlich ist der Wein! Mun_ter, ed_le Ze_cher, mun_ter, köst_lich ist der Wein!

Bassi.

Ped. Ped. Ped.

Seht die Son_ne geht schon un_ter, lasst uns fleis_sig

cres

Ped. Ped.
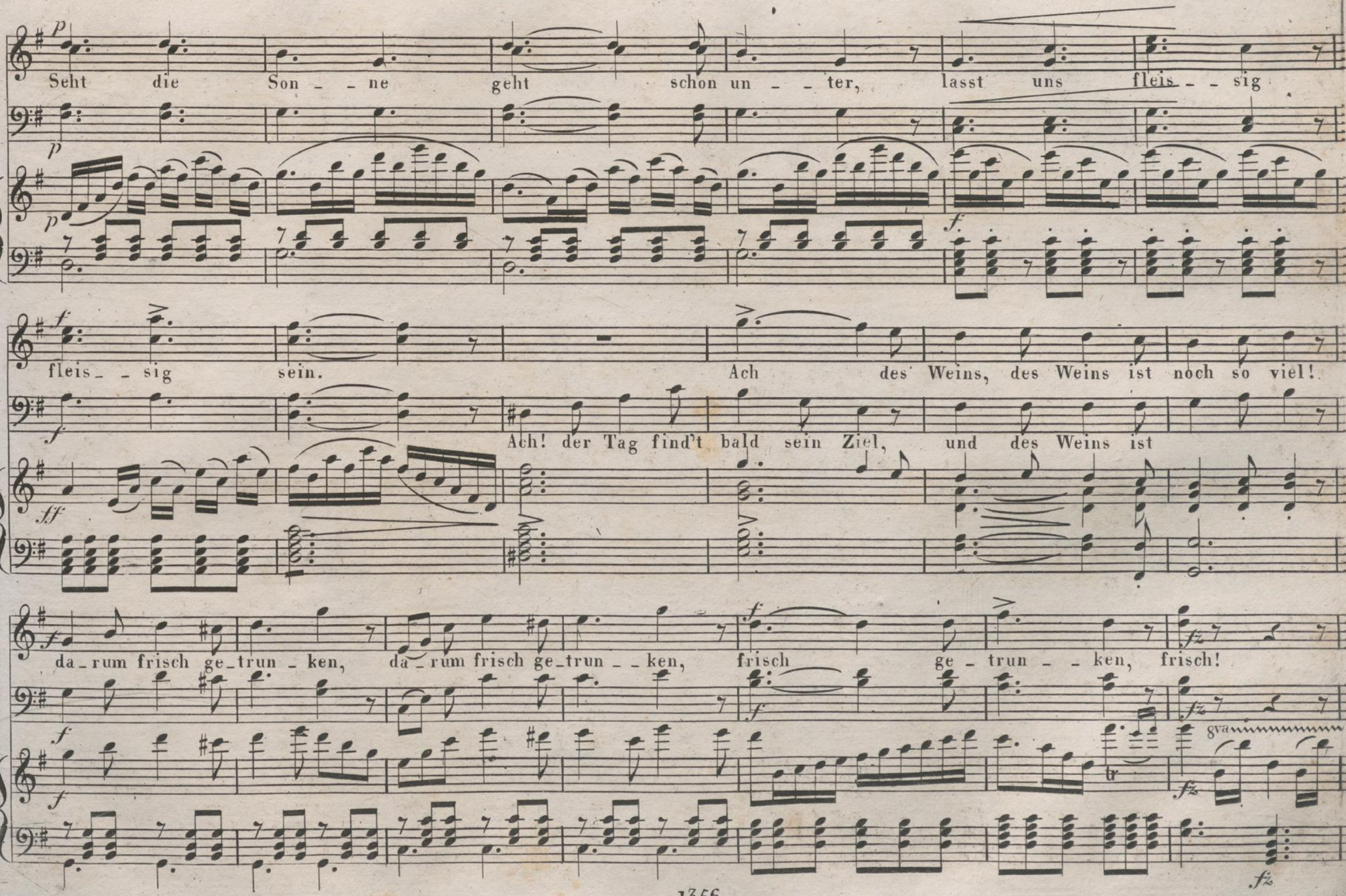
fleis - - - - - - sig sein. Ach der Tag find't bald sein Ziel, und des Weins ist noch so viel,

da_rum frisch ge_trun - ken, da_rum frisch getrun - ken, frisch, frisch! Mun - ter, ed - le

Ze_cher, mun_ter, köstlich ist der Wein! Mun - ter, ed - le Ze_cher, mun - ter, köst_lich ist der Wein!

Ped.

Hochschule für Musik und Tanz Köln



Hochschule für Musik und Tanz Köln

8va loco 8va loco

Ritard. dim

Un pochettino meno mosso.

Soli

Sopr.

Alto.

Chor der Tänzer.

Ten.

Basso.

1. Hört ihr die Geigen, seht ihr den Rei_gen fröhlich er_tönen und munter er_geh'n? Ei_let zum

Soli

2. Seid ihr erst äl_ter, stei_fer und käl_ter, drücket das Leben Euch sorgvoll und schwer, dann, ach, ihr

1. Tanze, froh in dem Kran_ze munte_rer Ju_gend euch rascher zu drehn! Bannet die Sor_gen! Heu_te und mor_gen

2. Leute, schickt sichs wie heu_te leider nicht mehr, ach nein, lei_der nicht mehr. Immer be_hen_de nim_mer ans En_de

lächelt die Freu_de und droht nicht Ge_fahr, nut_zet die Stunden eh sie ent_schwun_den, dass Eu_re Iugend nicht freuden_los

drehe der Kreis sich bald hin und bald her, mun_ter nur munter, krau_ser und bun__ter, hrüber hinüber der Kreuz und die

Tutti.

war, dass Eu_re Iugend nicht freu_den_los war.

Quer hrü_ber_hin_ü_ber der Kreuz und die Quer.

Quer hrü_ber_hin_ü_ber der Kreuz und die Quer.

8va

loco.

Ped. Ped.

Tempo 1mo

Chor der Trinker.

Tenori. Bassi.

Mag das junge Volk sich wiegen dort im raschen Tanz,

Tempo 1mo

1356

Trinken auch ist ein Vergnügen hier im A_bend glanz, sind wir gleich zum

Ped.

Tanz zu alt, trin_ket nur so wird sich bald Al_ _ _les um uns

Ped.

drehn!

(Hier endet der Tanz und alles gruppirt sich zum folgenden Schlusschor.)

Ped.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Presto.

Sopr.
Alto.
Tenor.
Basso.

Iuch! Iuch! Das ist 'ne Fröh_lich_keit, Al_les schwimt in Se_lig_keit!

Iuch! Das ist 'ne Fröh_lich_keit Al_les schwimt in Se_lig_keit, Al_les jauchzt und Al_les

schwärmt, Al_les tobt und Al_les lärmt, Al_les jauchzt und Al_les schwärmt, Al_les tobt und

Ped.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Al_les lärmt, Al_les bricht in Iu_bel aus; so ists recht beim Hochzeits_schmaus!

Ped.

Iuch! Das ist 'ne Fröh_lich_keit, Al_les schwimt in Se_lig_keit, Iuch! Das ist 'ne

Fröh_lich keit, Al_les schwimt in Se_lig_keit. Al_les jauchzt und Al_les schwärmt, Al_les tobt und Al_les

lärmt, Al - les tobt und Al - les lärmt; so ists recht beim Hochzeits - schmaus, so ist

ff ff

Ped

recht beim Hochzeits - schmaus! so ists recht beim Hochzeits - schmaus! Al - les jauchzt und Al_les schwärmt, Al_les

tobt und Al_les lärmt, Al_les bricht in Iu_bel aus, so ists recht beim Hoch - zeits - - schmaus; Al - les

fz fz

Hochschule für Musik und Tanz Köln

jauchzt und Al_les schwärmt, Al_les tobt und Al_les lärmt, Al_les bricht in Iu_bel aus so ists recht beim

Hochzeitsschmaus (Alles tanzt bunt durcheinander.)

Iuch!

Iuch!

Hochschule für Musik und Tanz Köln

LIED.

N°. 11.

EMMY.

Andantino.

1. Dort an je_nem Felsen hang lauschte ich den Weg ent_lang Georgen zu er_
2. Dort im Strauch mit süssem Schall lockt und girrt die Nach_ti_gall und er ist noch

PIANOFORTE.

pp p

spä_hen, in der Abend sonne Strahl glüht und zit_tert Berg und Thal, er lässt sich nicht se_hen; wenn beym
fer_ne; durch der Bäume grünes Reis lauscht der Vollmond still und leis' flimmern schon die Ster_ne al_les

p pp

fro hen Hochzeits fest mich der Bräutgam warten lässt, soll mich das nicht traurig machen soll mich das nicht traurig machen!
zeigt, der A_bend kam, und noch fehlt der Bräuti_gam,

pp p cres

Hochschule für Musik und Tanz Köln

N. 12.

EMMY.

Andante. Recitando. Accelerando

Sieh, Mut_ter, dort den blei_chen Mañ mit see_len lo_sem Blick. —
Was, Mut_ter, that der blei_che Mañ? mir graust vor sei_nem Blick. —
Wie dau_ert mich der blei_che Mañ, wie trau_rig ist sein Blick! —
Er lacht mich an der blei_che Mañ und hei_trer wird sein Blick. —
Das Mägdlein folgt dem blei_chen Mañ es lock_te sie sein Blick,

Kind, sieh den blei_chen
Kind, sieh den blei_chen
Kind, sieh den blei_chen
Kind, siehst du ihn noch
hört nicht der Mut_ter

PIANOFORTE.

pp pp p ritard. Tempo 1mo

Mañ nicht an, sonst ist es bald um dich gethan, weich schnell von ihm zu_rück!
Mañ nicht an, viel bö_ses hat er schon gethan, drum traf ihn solch Ge_schick
Mañ nicht an, sonst ist es bald um dich gethan, weich schnell von ihm zu_rück!
im_mer an? weh mir! es ist um dich gethan! weich schnell von ihm zu_rück!
War_nen an, und bald war es um sie gethan, nie kehr_te sie zu_rück;

Schon man_ches Mägd_lein jung und
und ob er längst ge_stor_ben
er geht her_um von Haus zu
sein er_ster Blick, mit To_des
ein Op_fer ward sie sei_ner

fz ritard. fz Ped p Tempo 1mo pp

pp stringendo il Tempo ma non troppo. cres

schön, thät ihm zu tief ins Au_ge- seh'n, müsst es mit bit_tern Qua_len und sei_nem Blut be_zah_len, denn
nun kann er im Gra_be doch nicht ruhn, er geht her_um als blei_che, le_bend_ge grau_se Lei_che denn
Haus, sucht sich die schönsten Bräu_te aus, zeigt ei_ne sich ge_wo_gen, so wird sie aus_ge_so_gen; denn
schmerz durchzuck_te er dein frommes Herz; ach! lass da_durch dich war_nen, sonst wird er dich um_gar_nen; denn
Lust; mit blut'ger Spur an Hals und Brust fand man den Leich_nam wie_der; sie fuhr zur Höl_le nie_der nun

pp cres

Hochschule für Musik und Tanz Köln

decres

still und heimlich sag ich's dir, der bleiche Mann ist ein Vam_pyr! Bewahr uns Gott auf Er_den ihm
geht sie sel_ber, glaubt es mir, her_um als grau_si_ger Vam_pyr! ihr

Ritard Tempo primo

dim.

jemals gleich zu wer_den.

Chor. Sopr. Alto. Deñ still und heimlich sag ich's dir, der bleiche Mañ ist ein Vampyr; be_
Nun geht sie sel_ber, glaubt es mir, her_um als grausi_ger Vampyr; be_

Chor. Ten. Basso. Deñ still und heimlich sag ich's dir, der bleiche Mañ ist ein Vam_pyr; be_
Nun geht sie sel_ber, glaubt es mir, her_um als grau_siger Vam_pyr; be_

Ped. Ped.

wahr' uns Gott auf Er_den ihm je_mals gleich zu wer_den. 4 mal
wahr' uns Gott auf Er_den ihr je_mals gleich zu wer_den. dal segno.

wahr' uns Gott auf Er_den ihm je_mals gleich zu wer_den.
wahr' uns Gott auf Er_den ihr je_mals gleich zu wer_den. Schluss.

Ped.

N° 13. Terzett.

Allegretto, quasi Andantino.

SINGSTIMME.

Emmy.

Ihr wollt mich nur beschä_men, so eitel bin ich nicht, um für Ernst es anzunehmen, was Euer Mund nur

PIANOFORTE.

pp

Corn

Ruthven.

spricht. Nein, liebe, süsse Klei_ne, glaub mir, ich scherze nicht; deine Schönheit ists al_lei_ne, die so mein Herz besticht,

deine Schönheit ists al_lei_ne, die so mein Herz besticht.

Georg (im Hintergrund.)

Potz Blitz; was muss ich schau_en!

p

Ruthven.

(con tenerezza.)

die sind ja sehr vertraut; darf ich meinen Augen trauen, ist den das nicht meine Braut?

Wel_che Wonne sonder

tr

p

Ped

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Gleichen sanft die Wan_ge dir zu streichen, dir die wei_che Hand zu drük_ken, liebend dir ins Aug' zu blicken, so den

cres

stringendo.

Ped.

a Tempo

Arm um dich zu schlin_gen, dich zu drücken an die Brust — Ach welch ein Op_fer wollt' ich brin_gen, gönn_test

cendo e stringendo.

à Tempo

du mir die_se Lust, ach welch ein Op_fer wollt ich brin_gen, gönn_test du mir die_____se

Emmy (ihn sanft abwehrend.)

Lust. Ihr wollt mich nur be_schä_men, so ei_tel bin ich nicht, um für Ernst es an_zu_nehmen, was Eu_er Mund nur

spricht. Ei, ei, was muss ich se_hen, jetzt drückt er ihr die Hand, und sie lässt es auch ge_schehen, das ist ja ganz schar.

mant. Ruthven (zu Emmy.) Ietzt drückt er ihr die Hand, und sie lässt es auch ge_schehen, das ist ja ganz scharmant, das ist ja ganz schar.

Ruthven.

Ich sollte dich fast schelten, ich that so viel für dich, und du willst mir nicht ver_gelten, ist das nicht grau_sam, sprich, u. du willst mir nicht ver - -

cres - - - - -

Emmy.

Ihr sucht mein Glück zu gründen, das se_he ich wohl ein, ach! ich kañ nicht Worte finden, Euch meinen Dank zu

Georg.

mant, das ist ja ganz scharmant.

gelten, ist das nicht grausam? Sprich!

weihn, ach! ich kañ nicht Wor_te fin_den, Euch meinen Dank, meinen Dank zu weihn.

Georg.

Ruthven.

Du kañst für mein Be_stre_ben den schönsten Lohn mir ge_ben, ein einz'ger Kuss von dir gilt mehr als Kronen mir!

Ritenuto
(verschämt)

Wie? Ein Kuss?

Ritenuto

Ein Kuss? was muss ich hören! Er will sie

Ritenuto

Georg Emmy Georg Emmy

Küssen? Wie? Was? Ein Kuss? Ein Kuss? Ein Kuss?

Andante.

à Tempo

Ein Kuss?

Ihr wollt mich nur beschämen, so ei_tel bin ich nicht, um für

Andante.

à Tempo

Ruthven.

Ernst es an_zu nehmen, was Euer Mund nur spricht. Nein, lie_be süs _ _ se Kleine, glaub mir, ich scher _ ze nicht, dei _ _ ne Schön _

(immer dringender)

heit ists al_lei _ _ _ ne, die so die so mein Herz be_sticht, nein lie_be, süs _ _ se

Kleine, glaub mir, ich scher _ _ ze nicht, deine Schön _ _ _ _ heit ists al_lei _ _ ne, die so die

(Er küsst Emmy)

Allegro.

so mein Herz be_sticht.

(a parte)

Ped Ritard

(lacht)

So, jezt ist sie mir ver _ _ _ fal_len und das Ziel ist nicht mehr weit, ha_ha!

Ped

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Emmy. (a parte)

Sol_chen Herren zu ge_fallen, ist doch keine Kleinig_keit! Soll mich das nicht eitel

Georg. (a parte)

Wie, sie lässt sich das ge_fallen? Ha! bei Gott, das geht zu weit! ha! bei Gott, das geht zu

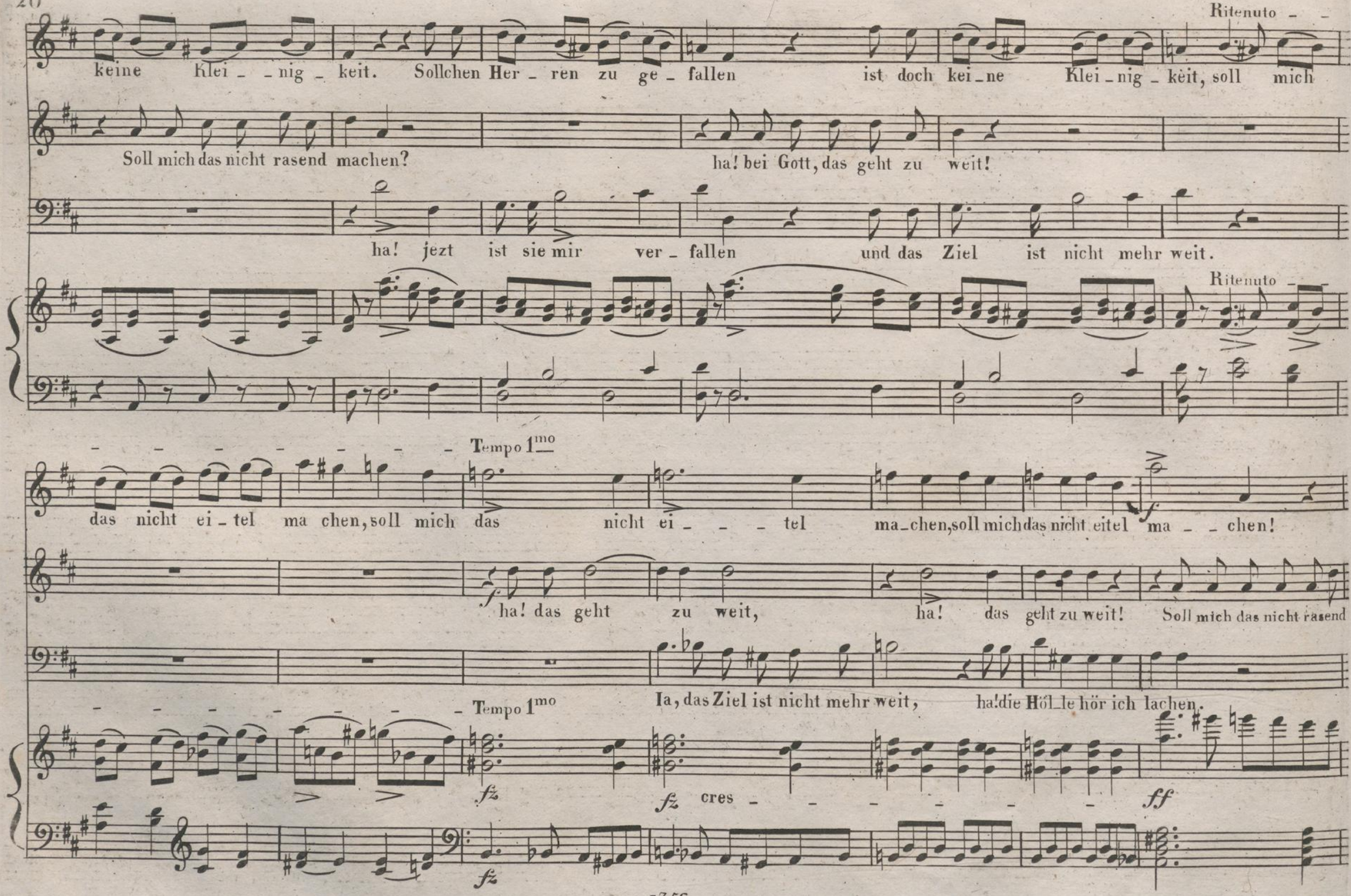
Ruthven.

Ietzt ist sie mir ver_ _fal_len_ ha! die Höl_le hör ich lachen!

ma_chen, soll mich das nicht ei_tel machen? Solchen Her_ren zu ge_ _fallen ist doch

weit, soll mich das nicht ra_send machen? ha, bei Gott, das geht zu weit!

ha! jetzt ist sie mir ver_fallen und das Ziel ist nicht mehr weit_



Hochschule für Musik und Tanz Köln

Georg.

ma_chen?

(Er tritt vor)

(zu Emmy)

Guten

Emmy.

A _ _ bend, mei_ne Beste! Kömst du endlich auch zum Feste?

Ruthven. (a parte)

Un_ser neuer Herr will

Georg.

Ei, sieh da, der Bräuti_gam!

Ia, Zeit wars, dass ich kam.

Georg.

dich hier zum Guts_verwalter machen. Ia, das merk ich, schöne Sachen, und zum Eigenthümer sich.

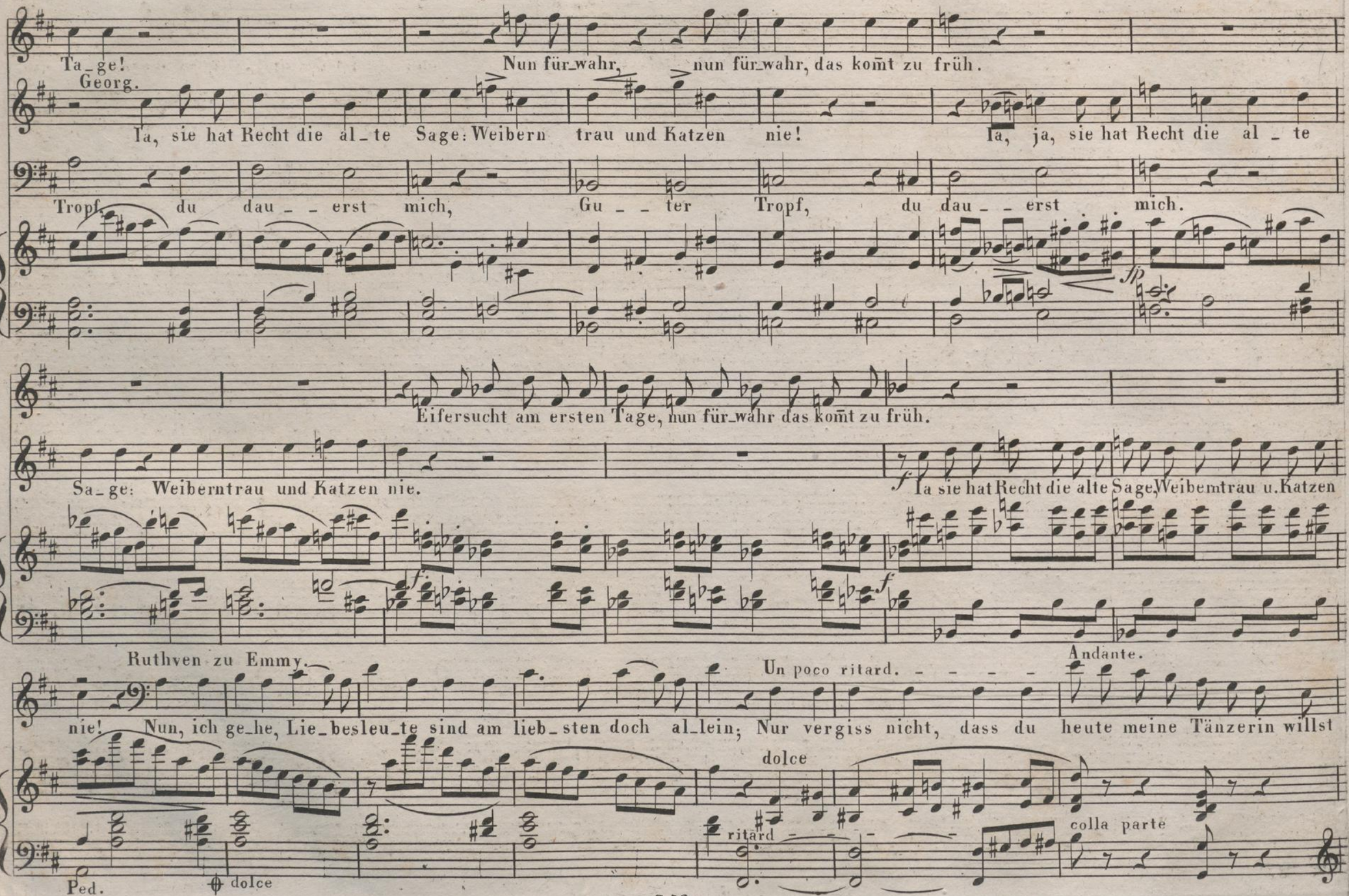
Emmy.
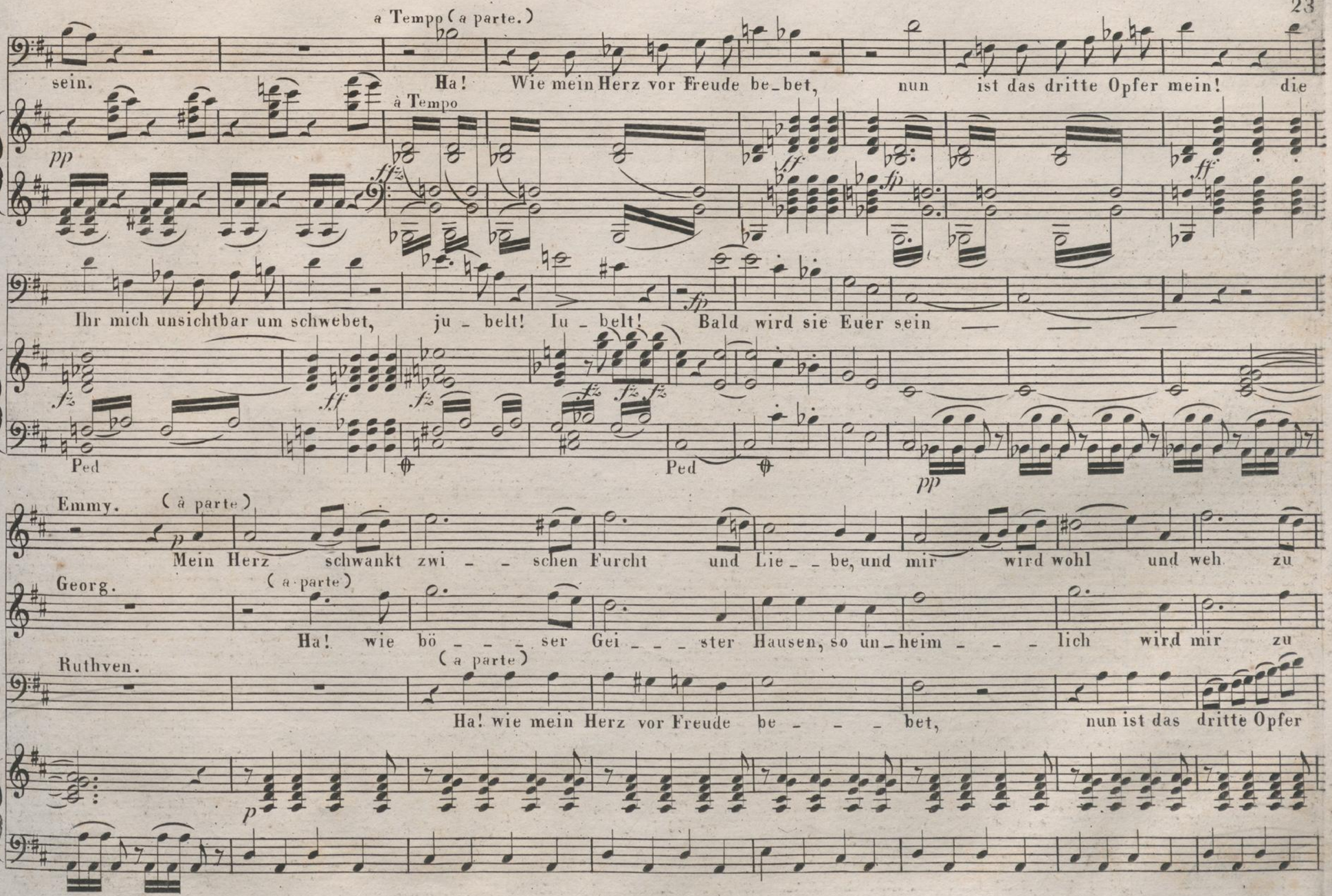
Ei _ fer_sucht am er_sten

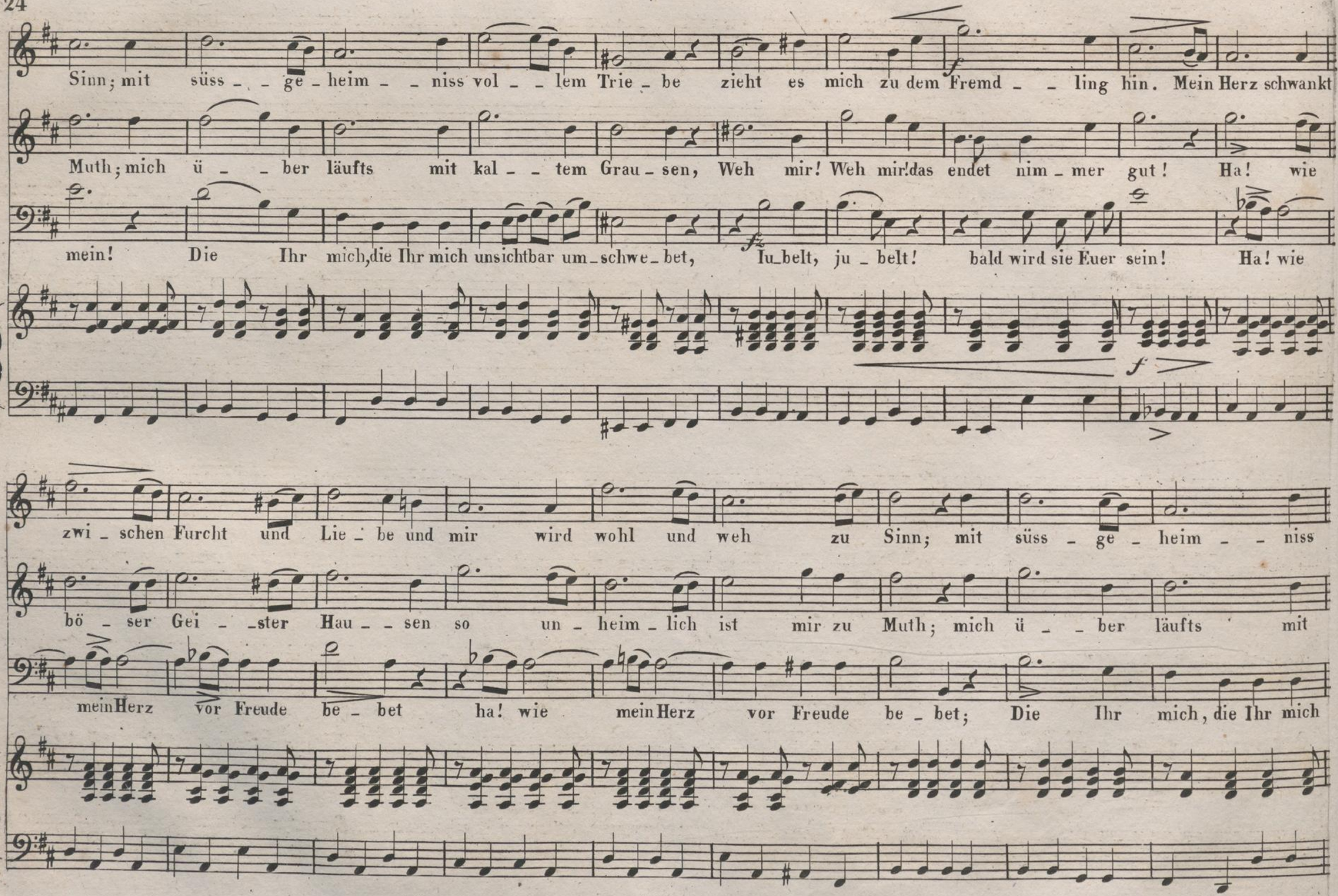
Ruthv. (a parte)

Ei _ _ fer_sucht? das ist zum lachen!

Gu _ ter


Ta_ge!
Nun für_wahr, nun für_wahr, das kömt zu früh.
Georg.
Ja, sie hat Recht die al_te Sage: Weibern trau und Katzen nie!
Ja, ja, sie hat Recht die al_te
Tropf, du dau_ _erst mich,
Gu_ _ter Tropf, du dau_ _erst mich.
Eifersucht am ersten Tage, nun für_wahr das kömt zu früh.
Sa_ge: Weiberntrau und Katzen nie.
Ja sie hat Recht die alte Sage, Weibemtrau u. Katzen
Ruthven zu Emmy.
Andante.
Un poco ritard.
nie! Nun, ich ge_he, Lie_besleu_te sind am lieb_sten doch al_lein; Nur vergiss nicht, dass du heute meine Tänzerin willst
dolce
ritard
colla parte
Ped.
dolce


a Tempo (a parte.)
sein.
Ha! Wie mein Herz vor Freude be_bet, nun ist das dritte Opfer mein! die
à Tempo
pp
ff
fp
Ihr mich unsichtbar um schwebet, ju_belt! Iu_belt! Bald wird sie Euer sein
Ped
Ped
Emmy. (à parte)
Mein Herz schwankt zwi_schen Furcht und Lie_be, und mir wird wohl und weh zu
Georg. (a parte)
Ha! wie bö_ser Gei_ster Hausen, so un_heim_lich wird mir zu
Ruthven. (a parte)
Ha! wie mein Herz vor Freude be_bet, nun ist das dritte Opfer



Hochschule für Musik und Tanz Köln

vol _ _ lem Trie _ be zieht es mich zu dem Fremdling hin; mit süss ge _ heim _ _ niss=

kal _ _ tem Grau _ sen; Weh mir! Weh mir! das endet nimmer gut. Mich ü _ ber läufts

unsicht _ bar um _ schwe _ bet, Iu _ belt, ju _ belt, bald wird sie Euer sein. Ha! wie mein Herz vor Freu _ _ _ de

Ped.

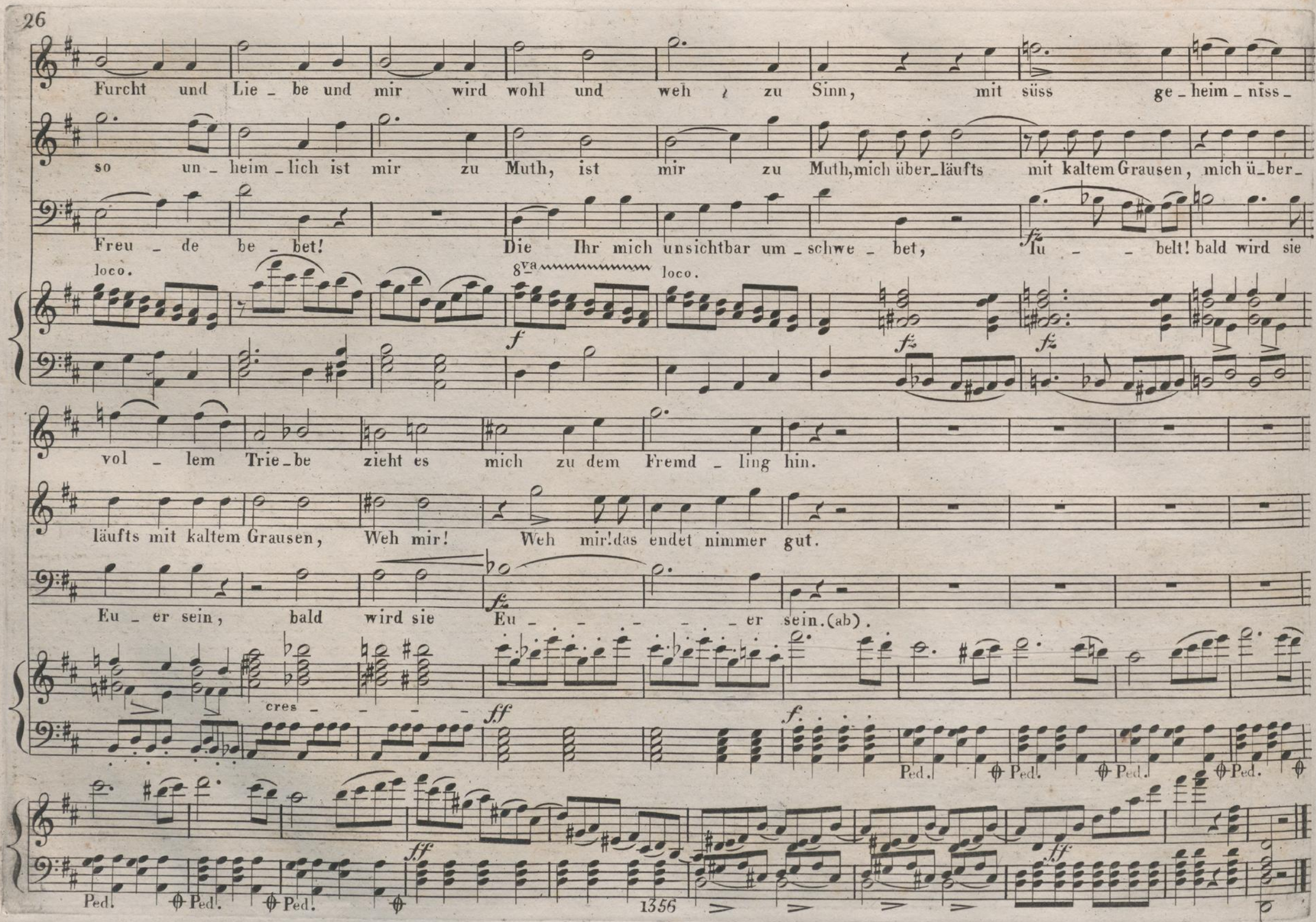
vol _ _ lem Triebe zieht es mich, zieht es mich zu dem Fremd _ ling hin; mein Herz schwankt zwi _ schen

mit kal _ tem Grau _ sen weh mir! Weh mir! das en _ det nimmer gut. Wie bei böser Geister Hau _ sen

be _ _ _ bet, ju _ belt ju _ belt! bald wird sie Eu _ er sein. Ha! wie mein Herz vor

8va

dolce. cres _ _ _ _ _ _ _ f


Furcht und Lie_be und mir wird wohl und weh zu Sinn, mit süss ge_heim_niss_
so un_heim_lich ist mir zu Muth, ist mir zu Muth, mich über_läufts mit kaltem Grausen, mich ü_ber_
Freu_de be_bet! Die Ihr mich unsichtbar um_schwe_bet, lu_belt! bald wird sie
loco.
8va
loco.
f
fz
fz
fz
vol_lem Trie_be zieht es mich zu dem Fremd_ling hin.
läufts mit kaltem Grausen, Weh mir! Weh mir! das endet nimmer gut.
Eu_er sein, bald wird sie Eu_er sein. (ab).
fz
cres_
ff
f.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
ff
ff
1356

Nº 14. Grosse Scene.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Recitativ. Aubry. Recit. in Tempo.

Wohl, du zwingst mich zum Verbre_chen, meinen Schwur geh' ich zu bre_ _chen, Gott im

Risoluto. Recit.

Him_mel wird ver_zeihn! Kann ich es dadurch er_reichen, dass Du von ihr musst ent_weichen, ist die Sün_de ja nur

Recit. Ped

Ruthven. Andante in Tempo.

klein! Strauchle auf der Bahn des Rechten, du ver_fällst den fin_stern Mäch_ten, scheint der Fehl_tritt

a Tempo. Ped Andante. in Tempo.

Recit. Andante in Tempo. Recit.

auch nicht gross; bist du ein_ _mal erst ge_won_nen, enger stets wirst du umspon_nen, und die Höl_le lässt nicht

Recit. cres

Aubry.

Risoluto, in Tempo.

los! Gern will ich für mein Verschulden marter_volle Strafe dulden, was kaⁿ Aer_geres geschehn? Giebt es grös_se_res Ver_

Recit.

Ruthven.

der_ben, als die heiss Ge_lieb_te sterben und so grässlich sterben sehn! Meinst du? Ha, ver_such' es nur, und mit

Risol.

Recit.

Schau_dern wirst du sehn, was noch Aer_gres kaⁿ ge_schehn. Glaubst du, dass mich die Na_

Risoluto.

Moderato in Tempo.

tur zu dem schrecklichen Be_ruf schon bei der Geburt erschuf? Geh deⁿ hin, verrathe mich! Schuld des Mein_eids lad' auf dich, um mit

Moderato.

Ped.

Più mosso e stringendo il Tempo.

stringendo - - - - - cres. - - - -

süs - - - sem Trium-phi - ren die Ge-lieb - - - te heim zu füh-ren, werde Gat-te, Va-ter dañ, und ein hochbeglückter

Più mosso.

stringendo in Tempo

cres - - - - - - - - - -

Recitativ.

Andante.

Mann! doch es naht die Zeit her-an, wo bei tausend Schlangenbissen Dir die See-le wird entrissen; vor den Richter, bang und schwer tritt sie, u. der

Recit.

Ped. Ped. Ped.

Andante.

Recit

Strenge spricht: Reue sühnet Meineid nicht; kehre dañ zurück mit Graus in das kaum verlassne Haus. Nun gehst du ein grausiger Leichnam ein-

Ped. Ped. Ped.

Risoluto.

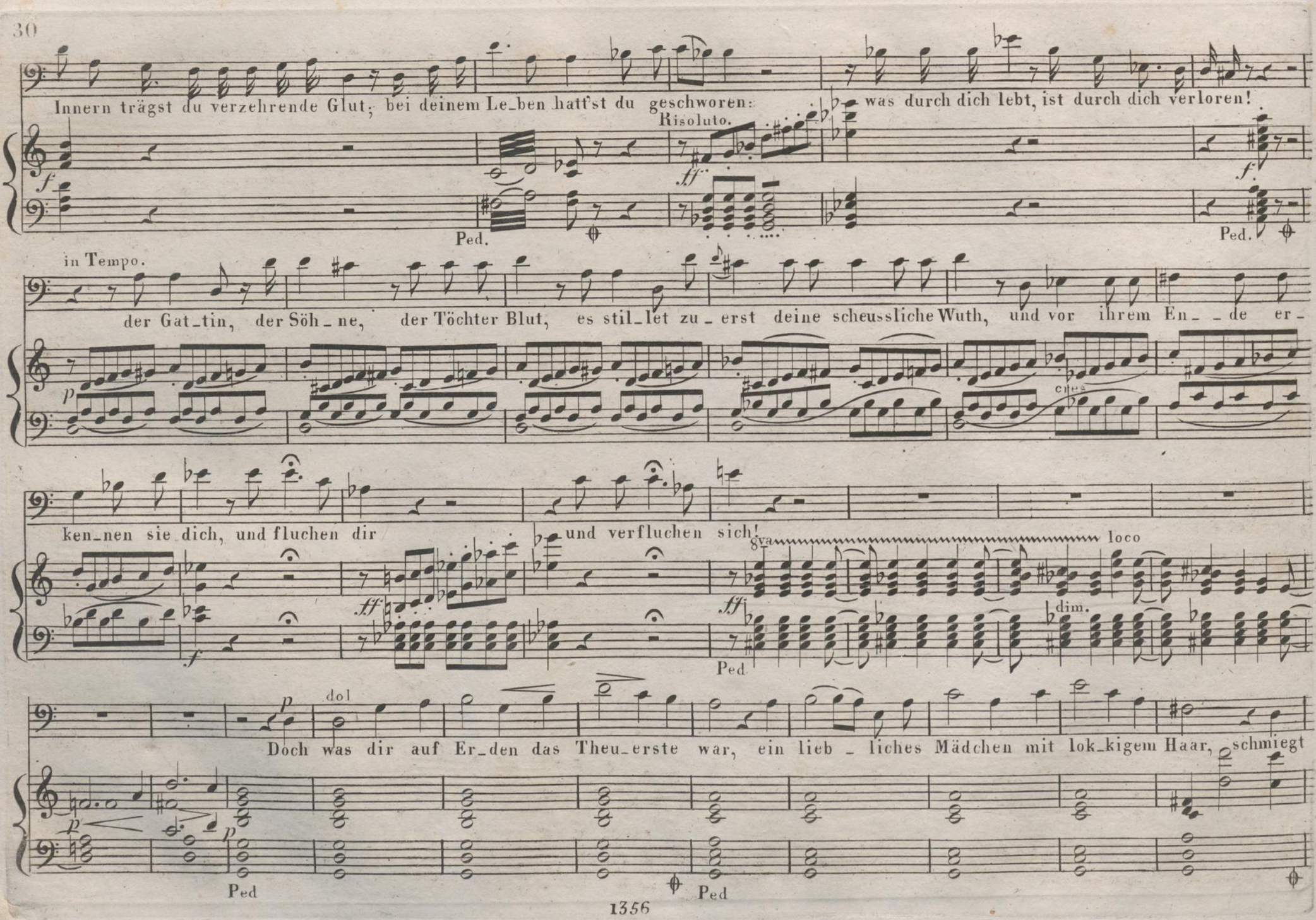
cres - - - - - - f

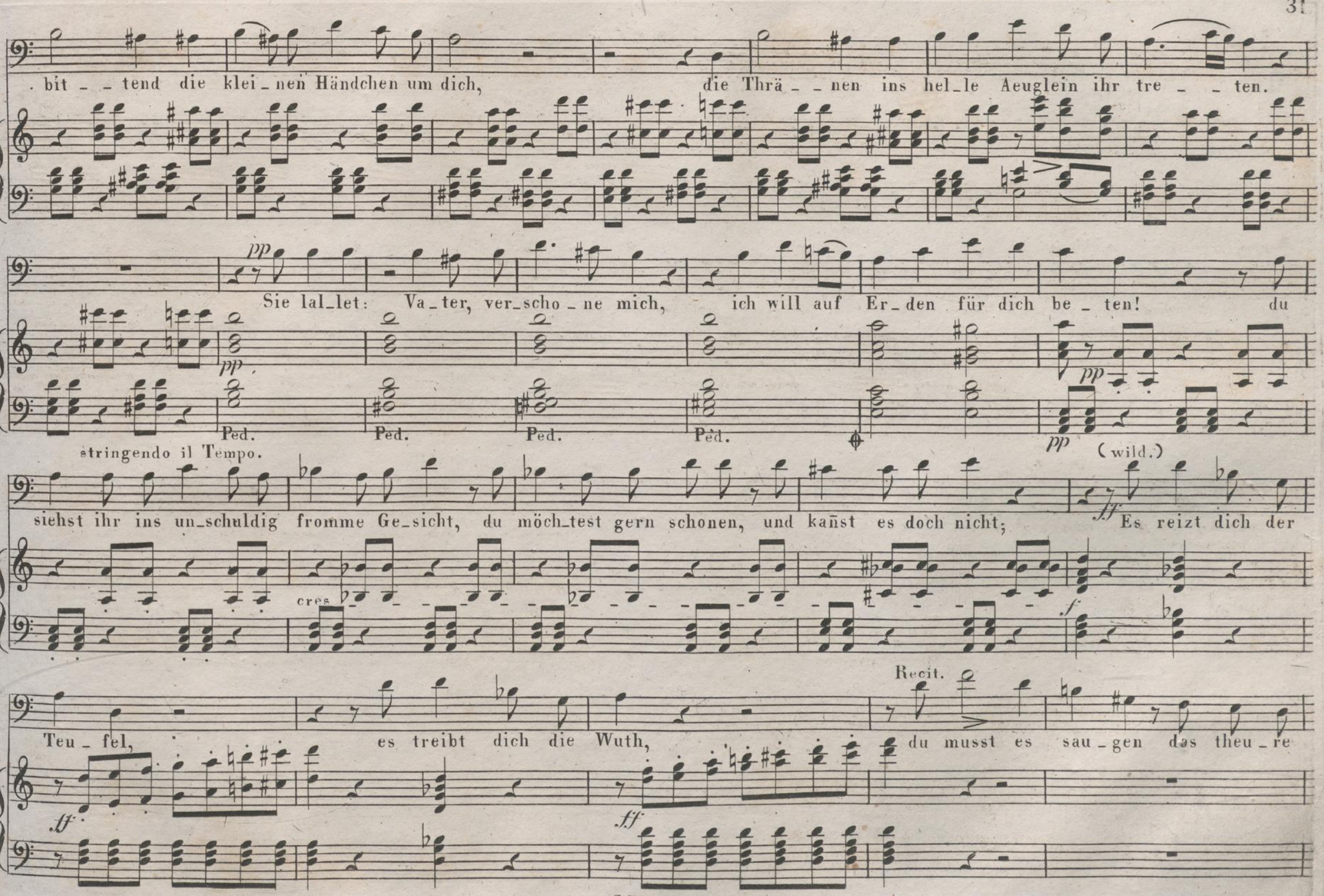
Recit.

her, bestimmt, dich vom Blu - - - te de - - - rer zu näh - - ren, die dich am meisten lieben und eh-ren; im

Risoluto.

Ped


Innern trägst du verzehrende Glut; bei deinem Le_ben hatt'st du geschworen:
was durch dich lebt, ist durch dich verloren!
Risoluto.
Ped.
Ped.
in Tempo.
der Gat_tin, der Söh_ne, der Töchter Blut, es stil_let zu_erst deine scheussliche Wuth, und vor ihrem En_ _de er_
ken_nen sie dich, und fluchen dir
und verfluchen sich!
8va
loco
dim.
Ped
dol
Doch was dir auf Er_den das Theu_erste war, ein lieb_liches Mädchen mit lok_kigem Haar, schmiegt
Ped
Ped


. bit_tend die klei_nen Händchen um dich, die Thrä_nen ins hel_le Aeuglein ihr tre_ten.
pp
Sie lal_let: Va_ter, ver_scho_ne mich, ich will auf Er_den für dich be_ten! du
pp
Ped. Ped. Ped. Ped.
pp
stringendo il Tempo.
(wild.)
siehst ihr ins un_schuldig fromme Ge_sicht, du möch_test gern schonen, und kañst es doch nicht; Es reizt dich der
ff
cres
f
Recit.
Teu_fel, es treibt dich die Wuth, du musst es sau_gen das theu_re
ff
ff

Recit.

Blut!

So lebst du, bis du zur Hölle fährst, der du auf e_wig nun an_ge_hörst. Selbst

ff à Tempo

fp

Recit.

Ped. Ped. Ped. Ped.

dort noch wei_chet vor dei_nem Blick die Schaar der Ver_worf_nen mit Schrecken zu_rück, denn ge_gen Dich sind sie

f

Ped. Ped. Ped.

fz

en_gelrein, und der Verdammte bist du allein!

Du starrst? du stehst ent_setzt vor mir?

Andante.

f f mf p pp fz

Ped.

(lacht.)

Haha! Ich zeichnete nach der Na_tur, meine eigne Geschichte erzählte ich dir! Iezt geh hin!

p f

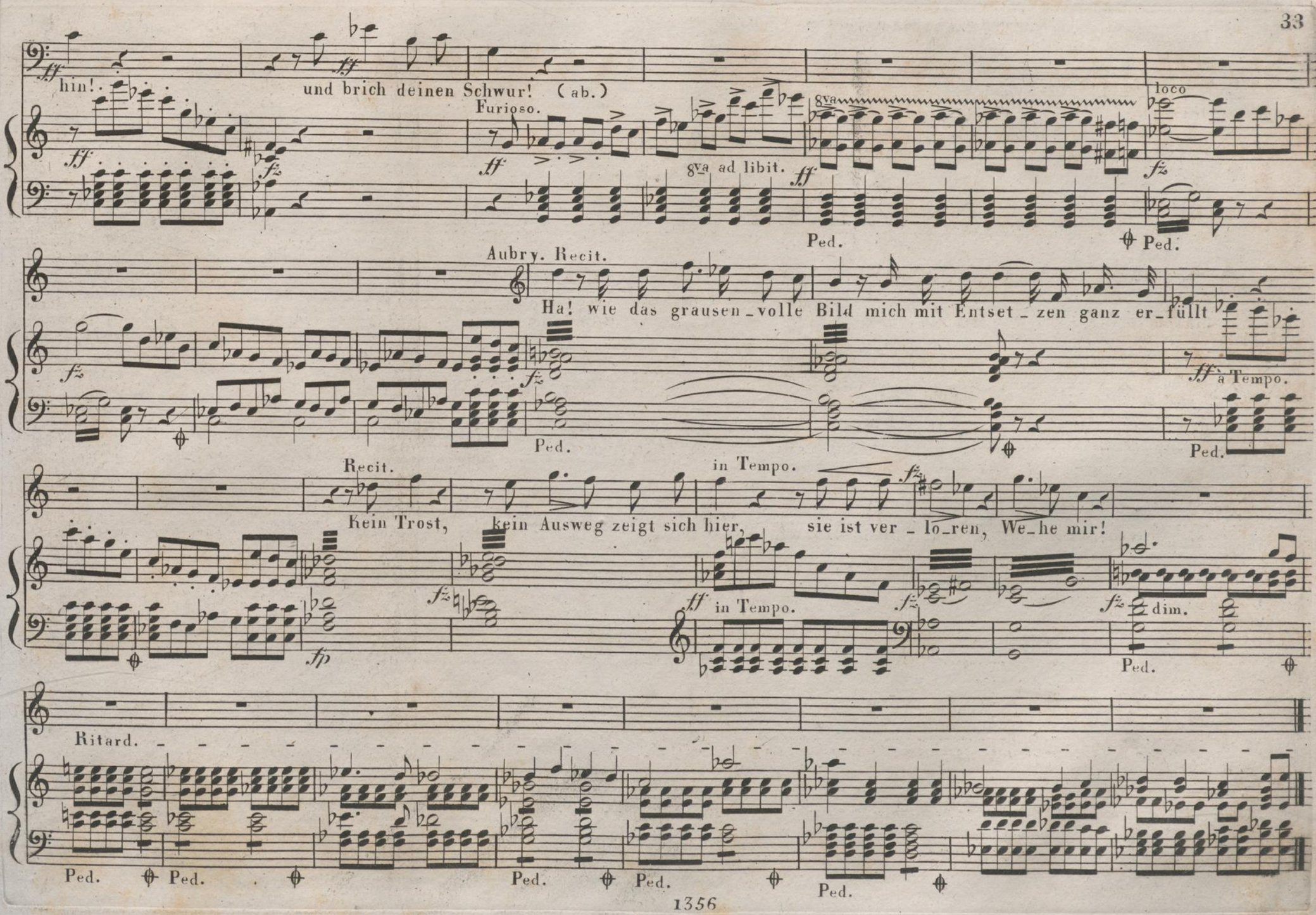
Geh hin!

ff Geh

fz

ff

Hochschule für Musik und Tanz Köln



Hochschule für Musik und Tanz Köln

N°15. Arie.

Andantino.

PIANOFORTE.

p dolce.

Aubry. Con espressione.

Wie ein schö - ner Früh - lings - mor - gen lag das Leben sonst vor mir, all mein Wünschen, all mein Sorgen war ein

pp

heitrer Blick von ihr. Flur und Wald schien nur zu le - ben, um ihr Bild zu - rück zu ge - ben, und mit süs - sem Zau - ber -

klingen nur von ihr, von ihr zu sin - gen; Flur und Wald schien nur zu le - ben, um ihr Bild zurück zu geben, und mit

Hochschule für Musik und Tanz Köln

süssem Zau_ber_klingen nur von ihr, von ihr zu sin_gen, nur von ihr, von ihr zu singen. Denn ihr Antlitz wunder_

hold lacht aus je_ _der Blu_ _me mir, aus der Abend_röthe Gold, aus der Ster_ne Glanz_re_

vier; denn ihr An_tlitz wun_der_hold lacht aus je_der Blume mir, aus der Abend röthe Gold, aus der Sterne Glanz_re_

vier. Ach, ihr An_tlitz wun_der hold, lacht aus je_der Blu_ _me mir_ _ _ _ _ Zephir

schien von ihr zu ko - sen nur von ihr sang Quell und Baum, und ent - schlummert un - ter Ro - sen traumte noch von ihr der

p

Traum, träum - te noch von ihr der Traum.

cres

ff

Allegro agitato.

Doch jetzt um giebt mich dunkle Nacht, ich ver - zweifl' an Got - tes Macht; Unheil bringende Dä -

p pp f fz fz

Hochschule für Musik und Tanz Köln

mo _ nen Unheil bringen_de Dä _ mo _ nen schei nen die Schö _ pfung nur zu be _ woh_nen. Grin _ send,

Grin _ send hör' ich sie tri _ um _ phiren, zum Ver_der _ ben muss es füh _ ren, was ich auch beginnen woll _ te, grinsend

cres

hör ich sie trium_phiren zum Ver_der _ _ ben muss es führen zum Ver_der _ _ ben muss es füh_ren, was ich auch begin _ nen

wollte. Und von al_lem, was mir droht, ist das min_der Schre_ckens_

volle und von al_lem was mir droht, ist das minder Schreckens_vol_le Wahn_sinn! Wahn_sinn! o_der

Tod! Wahn_sinn! Wahn_sinn! o der Tod.

Andantino.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

(Ruthven tritt mit Emmy, welche sich etwas sträubt, auf)

pp *f* Ped.

Emmy.

p

Gnädger Herr,

Gnädger Herr, man komt, ich glaube, –

Ruthven.

p

Leise dort zur fernen Lau – be,

wo wir ungestörter sind.

Nicht doch,

pp

ja ja, man komt.

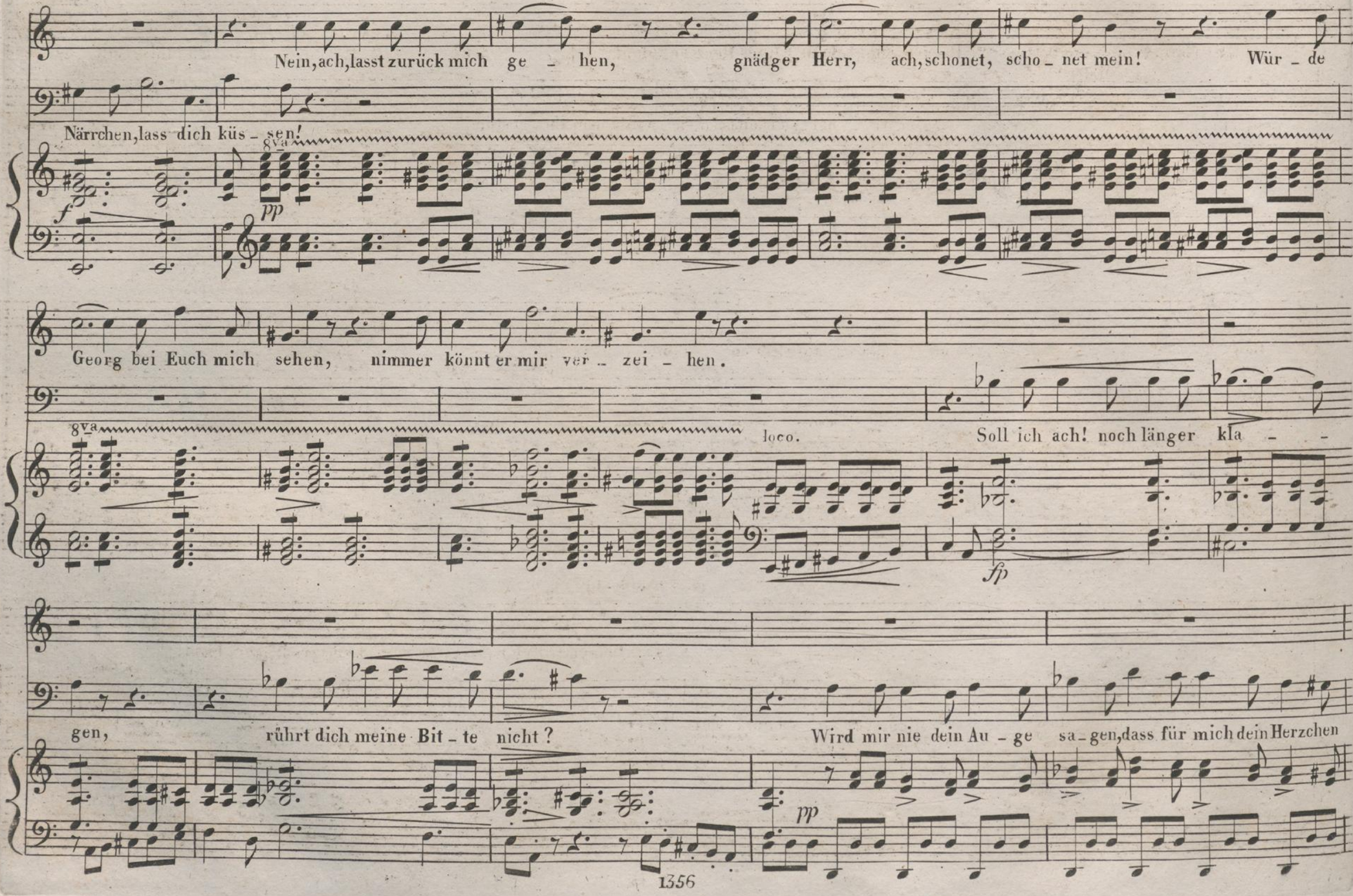
Gnädger Herr, ach nein, ich bitte, – Georg wird mich im Saal ver – missen.

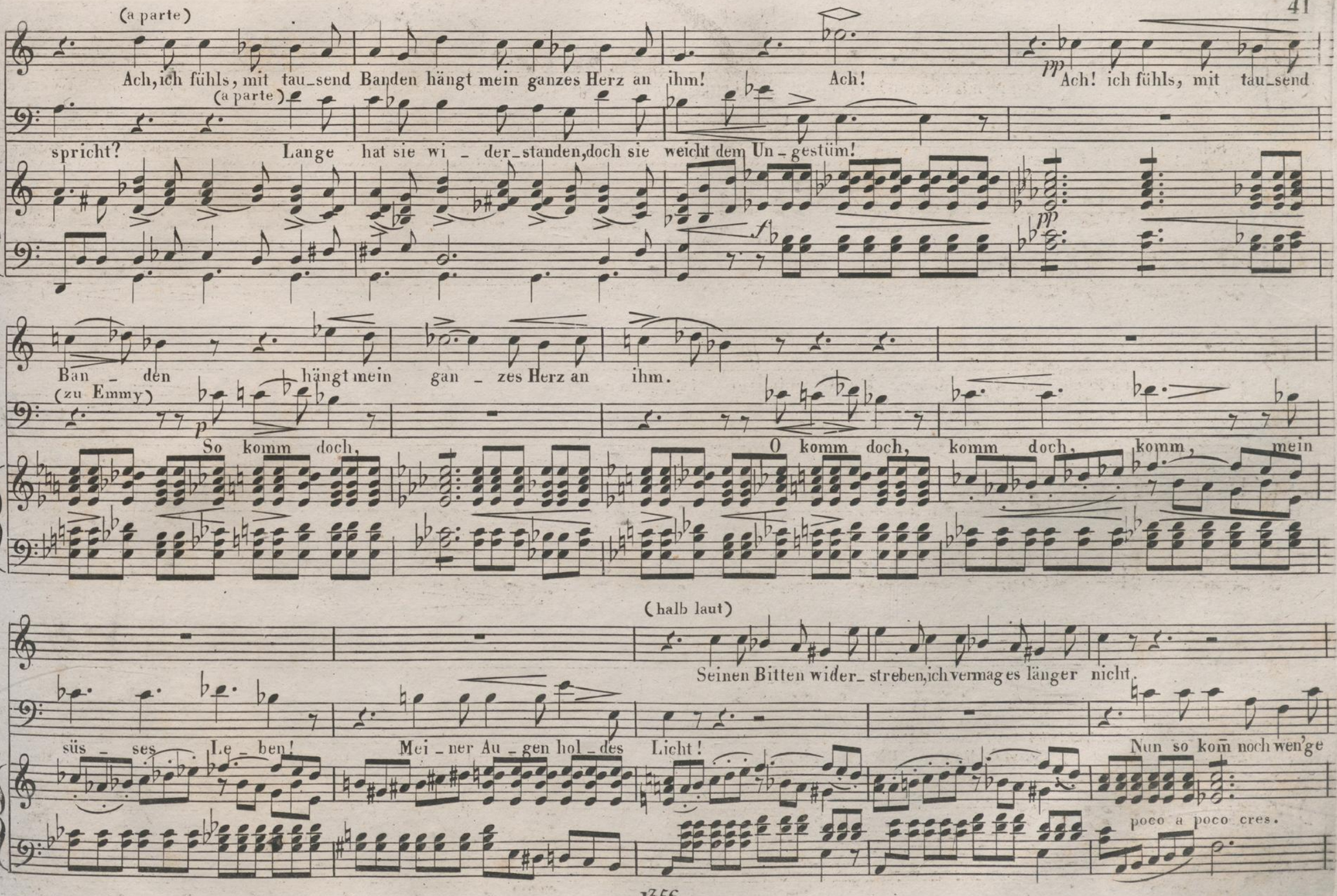
lie – bes, süsses Kind!

Folge mir nur wen' ge Schritte.

Furcht – sam

pp


Nein, ach, lasst zurück mich ge - hen, gnädger Herr, ach, schonet, scho - net mein! Wür - de
Närrchen, lass dich küs - sen!
8va
pp
f
Georg bei Euch mich sehen, nimmer könnt er mir ver - zei - hen.
8va
loco.
Soll ich ach! noch länger kla - -
sfp
gen, rührt dich meine Bit - te nicht?
Wird mir nie dein Au - ge sa - gen, dass für mich dein Herzchen
pp



Hochschule für Musik und Tanz Köln

Nein, ach, gnädger Herr, ich bitte,

gnädger Herr!

Ach, ich zittre!

Ach, ich zittre!

Schritte,

süs_ses Mädchen, folge mir,

o folge mir,

folge mir,

folge

cres.

Grausam gegen Euch? Ach nein!

Wohl,

mir. Kannst du län_ger grau_sam, grau_sam sein?

dolce.

Folge mir!

cres.

es sei,

ich fol_ge Dir! (Sie sinkt an seine Brust)

Un poco piu mosso.

Lei_se, leis im Mon_den_

Un poco piu mosso.

schim_mer, still und heim – – lich ziehn wir fort nach dem süss verschwiegnen Ort.

Du bist mein, ich dein für im – mer, Du bist mein, ich dein für im – mer! Mond und Ster – – –

Du bist mein, ich dein für im – mer; Mond und

– ne mögen lauschen, wie wir Seel' um Seele tauschen, Mond und Ster – – ne mögen lau – schen, wie wir

Ster_ne mö – gen lauschen, wie wir Seel um See – le tauschen; Mond und Ster_ne mö – gen lauschen

Seel um See_le tau_schen, und in Lie_be uns be_rau_schen, und in

wie wirSeel um See_le tau_schen, und in Lie_be uns berau_schen, in

Ritard.

Allegro e sempre stringendo al Segno

dim

Lie_be, und in Lie_be uns be_rau_schen. Du bist

dim

Lie_be uns be_rau_schen

8va

Ritard.

cres

mein, Du bist mein, ich dein für im_mer; Mond und Ster_ne mö_gen lau_schen, wie wir

8va

loco

8va

p Seel um See _ _ le tau _ _ _ schen und in Lie_be, und in Lie_be uns be _ rau _ schen, und in

f f

8va

p f p cres _ _ _ _ _ _ f und in

f Lieb', _ _ _ _ _ _ in Lie _ be uns be _ rau _ schen.

f Lie _ _ be uns be _ _ _ rau _ schen, in Lie _ be uns be _ rau _ schen.

loco.

ff fz fz f

diminuendo

p

pp pp pp

1356

Ped.

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Nº 17. Trinklied und Quintett mit Chor.

Vivace.

IAMES GADSHILL.

RICHARD SCROP.

ROBERT GREEN.

TOMS BLUNT.

PIANOFORTE.

1. Im Herbst da muss man trinken 4. Im
2. Im Win - ter muss man trinken
3. Im Som - mer muss man trinken
4. Im Früh - ling muss man trinken

Herbst da muss man trinken, das ist die rech - te Zeit; da reift uns ja der Trau - be Blut, und

Win - ter muss man trinken, im Win - ter ist es kalt; da wär - met uns der Trau - be Blut, und

Som - mer muss man trinken, im Som - mer ist es heiss; da küh - let uns der Trau - be Blut, und

Früh - ling muss man trinken, da ists nicht heiss noch kalt; da labt uns erst der Trau - be Blut, da

da – bei schmeckt der Wein so gut; im Herbst da muss man trinken ja im Herbst da muss man

da – bei schmeckt der Wein so gut; im Win – – ter ja da muss man trinken trinken, ja im Win – ter muss man

da – bei schmeckt der Wein so gut; im Som – – – mer muss man trinken, trinken, trinken, ja im Som – mer muss man

schmeckt der Wein : erst dop – pelt gut; im Frühling muss man trinken, trinken, trinken, im Früh – ling muss man

trinken.

trinken.

trinken.

trinken.

1. 2. 3. 4.

1. 2. 3. 4.

Ped

Iuch! Das ist 'ne Fröhlichkeit, Alles schwimt in Selig_keit, Iuch! Das ist 'ne Fröhlichkeit, Alles schwimt in Selig_

keit, Alles bricht in Iubel aus: so ists recht beim Hochzeits_schmaus, Al_les bricht in Iu_bel aus: so ists recht beim Hochzeits_schmaus Iuch!

Das ist 'ne Fröhlichkeit, Al_les schwimt in Selig_keit, Iuch! Das ist 'ne Fröhlichkeit, Alles schwimt in Selig_keit, Iuch!

(Suse kommt eilig gelaufen) (zu Blunt)

Iuch. End _ lich, Al _ ter, find ich dich.

Blunt.(Seelenvergnügt)

Su _ se, ja der hier bin

sfp *p*

Suse.

ich, Suse ja der hier bin ich. Lan _ ge lang schon hab ich dich ge _ sucht, nirgends konnte ich dich fin _ den, hab ge _

(keifend)

wet _ tert, hab ge _ flucht, Gott ver zeih mir meine Sün _ den! Hier bei deinen Sauf _ kum _ pa _ nen treffe ich dich endlich an, o du

fz *p*

ehrvergess_ner Mann, gleich gehst du mit mir von dan_nen! Liebes Weibchen sieh nicht scheel, ach ich bin so kreuzfi_

Blunt.

Ped. Ped.

Blunt.

del.

Suse.

Schweigt! Schweigt! Eh mir die

James Gadshill und Scrop. (zu Susen)

Frau, was schilt sie uns denn aus, heute ist ja Hoch_zeits_schmaus.

Green.

Blunt. (heimlich)

Gal_le schwillt; wollt ihr noch zu muksen wagen, will ich jedem von Euch sagen, was er ist und was er gilt. O weh!

Suse. (zu Green)

Robert Green! Ihr seid be_kannt ü_ber_all im ganzen Land als ein schlechter E_he_mañ, der zu

gern nur dann und wañ mag nach andern Wei_bern sehen, der zu gern nur dañ und wañ mag nach andern Weibern sehen und zum Spiel und Weine

(zu Blunt)

ge_hen und zum Spiel und Weine gehen. Du Toms; du bist ein al_ter Narr, der nichts

fz *p* *p*

ist und der nichts war, der nichts ist und der nichts war, als ein liederlicher Säufer, Spieler, Schleñer, Wirthshaus_läufer, der nichts ist und der nichts

Hochschule für Musik und Tanz Köln

war als ein liederlicher Säufer, Spieler, Schlemmer, Wirths_haus_läufer, Spieler, Schlemmer, Wirthshaus_läu_fer.

(zu Scrop)

Scrop Scrop hier, Scrop hier ist in gleichem Fal_le;

(zu Gadshill)

Euch, Iames Gadshill,

Euch gebricht es an Ver_stan_de, und kurz Al_le, Al_le, Al_le, Al_le, Al_le taugt ihr nichts und kurz

cres _ _ _ _

Al_le Al_le Al_le taugt ihr nichts.

Ia ich sag Euch, Al_le,

Blunt.

Lie_be Su_se, kei_nen Streit, sieh ich bin voll Se_lig_keit; Lie_ _ _ be

Al_le, Al_le, Al_le taugt ihr nichts, ja ich sag Euch, Al_le, Al_le, Al_le, Al_le taugt ihr nichts.

Su_se, kei_nen Streit, sieh ich bin voll Se_lig_keit.

(zu Blunt)

Gadshill und Scrop.

Green.

f Still! Nein bei Gott das ist zu toll, sagt ihr,

f Still! Nein bei Gott das ist zu toll, sagt ihr,

f *ff* *f* *fz*

Wie? was war

Su_se, lass uns doch in Ruh, trink einmal, ich bring' dir's zu!

dass sie schweigen soll, sagt ihr, dass sie schweigen soll, sagt ihr, dass sie schweigen soll.

dass sie schweigen soll, sagt ihr, dass sie schweigen soll, sagt ihr, dass sie schweigen soll.

f *fz*

Hochschule für Musik und Tanz Köln

das? ich soll schweigen,

Ich soll schweigen?

Trink einmal!

ich bring dir's

Ia wir wollen nichts mehr hö - - ren

ja wir wol_len nichts mehr hö _ ren

Ia wir wollen nichts mehr hö - - ren

ja wir wol_len nichts mehr hö _ ren

Wer will mir den Mund verwehren?

Wer will mir den Mund verwehren?

(schreiend)

Nein, nein, nein,

zu!

Ach wir wollen nichts mehr hören

Ach, wir wollen nichts mehr hören

Ach wir wollen nichts mehr hören

Ach, wir wollen nichts mehr hören

Hochschule für Musik und Tanz Köln

nein, jetzt will ich noch ärger schrein.

Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein ich will nicht

Liebe Su_se, lass uns doch in Ruh!

Su_se!

Still jetzt! still, stille soll sie sein!

Still jetzt!

Stille soll sie sein!

Still jetzt!

still, stille soll sie sein!

Still jetzt!

Stille soll sie sein!

8va

cres

(höhnisch)

schweigen, war_tet nur, ich will Euch zei_gen, dass ich re_den will und kann. Hat Euch, was ich sagt', ver_

dros_sen?

Nun wohl_an denn, Euch zum Pos_sen fan_ge ich von vor_ne

Hochschule für Musik und Tanz Köln

an! Nun wohlan denn, Euch zum Possen fange ich von vorne an. (zu Green.) Robert Green, Ihr seid bekannt über_all im ganzen

Blunt

Su_se, lass uns doch in Ruh, trink ein_mal, ich bring dir's zu!

Gadshill und Scrop.

f O schwei_get still!

Green

f O schwei_get still!

f *fp*

Land als ein schlechter Ehemann, der zu gern nur dann und wann mag nach an_dern Weibern

f Ist das Weib denn ganz von Sinnen! (zu Blunt) Nach_bar,

f Ist das Weib denn ganz von Sinnen! Nach_bar,

f *p*

Hochschule für Musik und Tanz Köln

(zu Blunt.)

sehen und zum Spiel und Weine gehen. Du, Toms! bist ein alter Narr, der nichts ist und der nichts war, als ein liederlicher

sprecht, was nun be - gin-nen, was nun be-ginnen?

sprecht, was nun be - gin-nen, was nun be-ginnen?

ff *p*

Säufer, Spieler, Schlemmer, Wirthshausläu-fer, der nichts ist und der nichts war, als ein liederlicher Säufer!

f

Ist das Weib den ganz von

f

Ist das Weib den ganz von

f

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Scrop hier ist in gleichem Falle; Euch, James Gadshill, Euch ge_brichts an Verstande; und kurz Alle

Macht's wie ich und bleibt in Ruh, wird's zu

fz

Sin _ _ _ nen? Nachbar sagt: was nun be _ _ gin _ _ _ nen?

fz

Sin _ _ _ nen? was nun be _ _ gin _ _ _ nen?

fz fz p p

Al_le taugt Ihr nichts, Alle Alle taugt Ihr nichts! Alle Al_le taugt Ihr nichts,

arg, so lacht da_zu! 's ist ein liebes Weibchen doch! Stos_set

ha ha ha ha ha ha! ha ha ha

ha ha ha ha ha ha! ha ha ha

Blunt.

an, sie le_be hoch! Stos_set an, stosset an, sie le_be hoch! Stos_set an, stos_set an, sie le_be hoch! Sie lebe hoch!

Gadsh. Scrop. Green.

ha ha ha! Stos_set an, stosset an, sie le_be hoch! Stos_set an, stos_set an, sie le_be hoch! ha ha ha

Soprani.

(Der Chor kommt eilig herbei.)

Tenori.

Welcher Lär men, was ist ge_

Bassi.

8va

cres.

Sie lebe hoch! Sie lebe hoch!

ha ha ha ha ha ha ha ha!

sche_hen, saget, was be_deu_tet das?

Man kann ja kein Wort ver_ste_hen, ist es Ernst denn o__der

8va

loco

Suse.

Robert Green, Ihr seid be_kañt, überall im ganzen Land als ein schlechter E_he_mañ, der zu gern nur dañ und wañ mag nach andern Weibern

Blunt.

Su_se! Su_se! Lass uns doch in Ruh! Lie_ _bes

ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

Spass? die_ses Schelten, die_ses La_chen das verwirrt uns Al_ _le noch! die_ses

cres

sehen und zum Spiel und Weine gehen! Du Toms! bist ein al_ter Narr, der nichts ist und der nichts war als ein lieder_licher

Weib_ _chen, sieh nicht scheel, ach ich bin so kreuz fi_del! Trink ein_mal,

ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

La_chen, dieses Schel_ten das verwirrt uns Al_le noch! Die_ses Schel_ _ _ten, dieses

cres _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Säufer, Spie - ler, Schlemer, Wirthshausläufer, Spie_ler, Schlemer, Wirthshausläufer. Scrop hier ist im glei_chen Falle.

ich bring' dir's zu! ich bring' dir's zu! Trink ein_mal

ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

La - chen, das verwirrt uns al - - le noch; wollt ihr uns denn ra_send

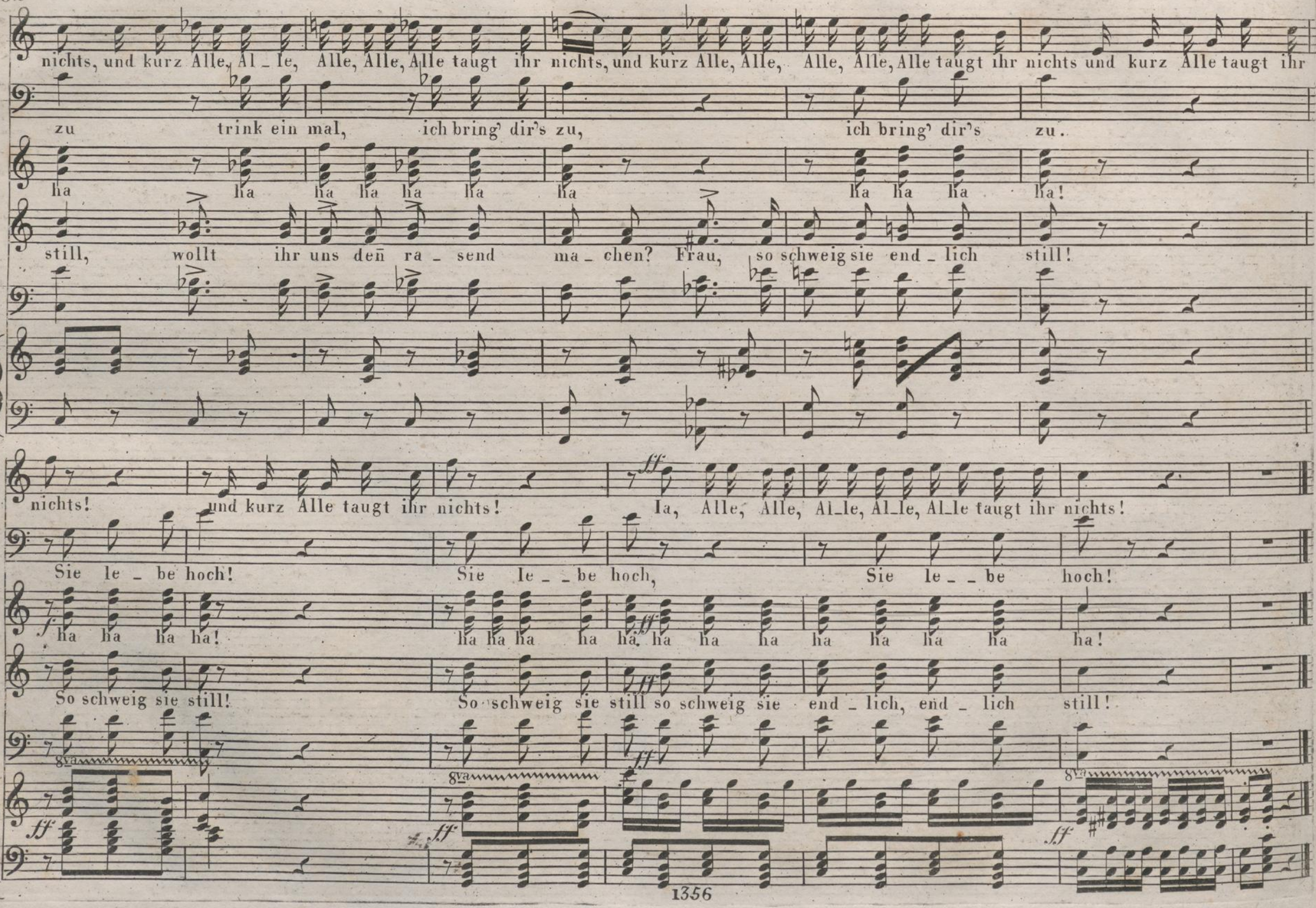
Euch, James Gadshill, Euch gebrichts an Verstande und kurz Alle, Alle, Alle, Alle, Alle, taugt ihr nichts und kurz Alle, Alle, Alle, Alle, Alle, taugt ihr

ich bring dir's zu ich bring dir's zu, trinke, trink ein_mal ich bring' dir's

ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

ma - chen, Frau! so schweig sie end_lich still. wollt ihr uns den ra - - send ma_chen, Frau, so schweig sie end_lich

p f


nichts, und kurz Alle, Al_le, Alle, Alle, Alle taugt ihr nichts, und kurz Alle, Alle, Alle, Alle, Alle taugt ihr nichts und kurz Alle taugt ihr
zu trink ein mal, ich bring' dir's zu, ich bring' dir's zu.
ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
still, wollt ihr uns den ra_send ma_chen? Frau, so schweig sie end_lich still!
nichts! und kurz Alle taugt ihr nichts! Ja, Alle, Alle, Al_le, Al_le, Al_le taugt ihr nichts!
Sie le_be hoch! Sie le__be hoch, Sie le__be hoch!
ha ha ha ha! ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!
So schweig sie still! So schweig sie still so schweig sie end_lich, end_lich still!
8va
8va
8va

Nº. 18. Chor.

Andantino.

SOPRANI
ALTI
TENORI
BASSI
PIANOF:

Freuden und Leiden im irdischen Leben wechseln so rasch wie die Stunden entschweben; wir zogen so fröhlich und munter da-

her, zu ver-ei-nen die Braut mit dem Gat - - ten; ach! und jetzt ge-hen wir ban-ge und schwer, ih-re Leiche zur Gruft zu be-stat -

- ten. Ach! und jetzt ge-hen wir ban-ge und schwer, ih-re Lei-che zur Gruft zu be-stat - - - ten.

Ped Ped Ped.

N°19. Duett.

Allegro agitato.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Aubry.

Halt ein! ich kann es nicht er_tra_gen, du bist ver_lo_ren! We_he dir,

und wehe mir, ich muss ver_za_gen! Nur Wahnsin bleibt, Ver_zweif_lung mir! O,dürft ich

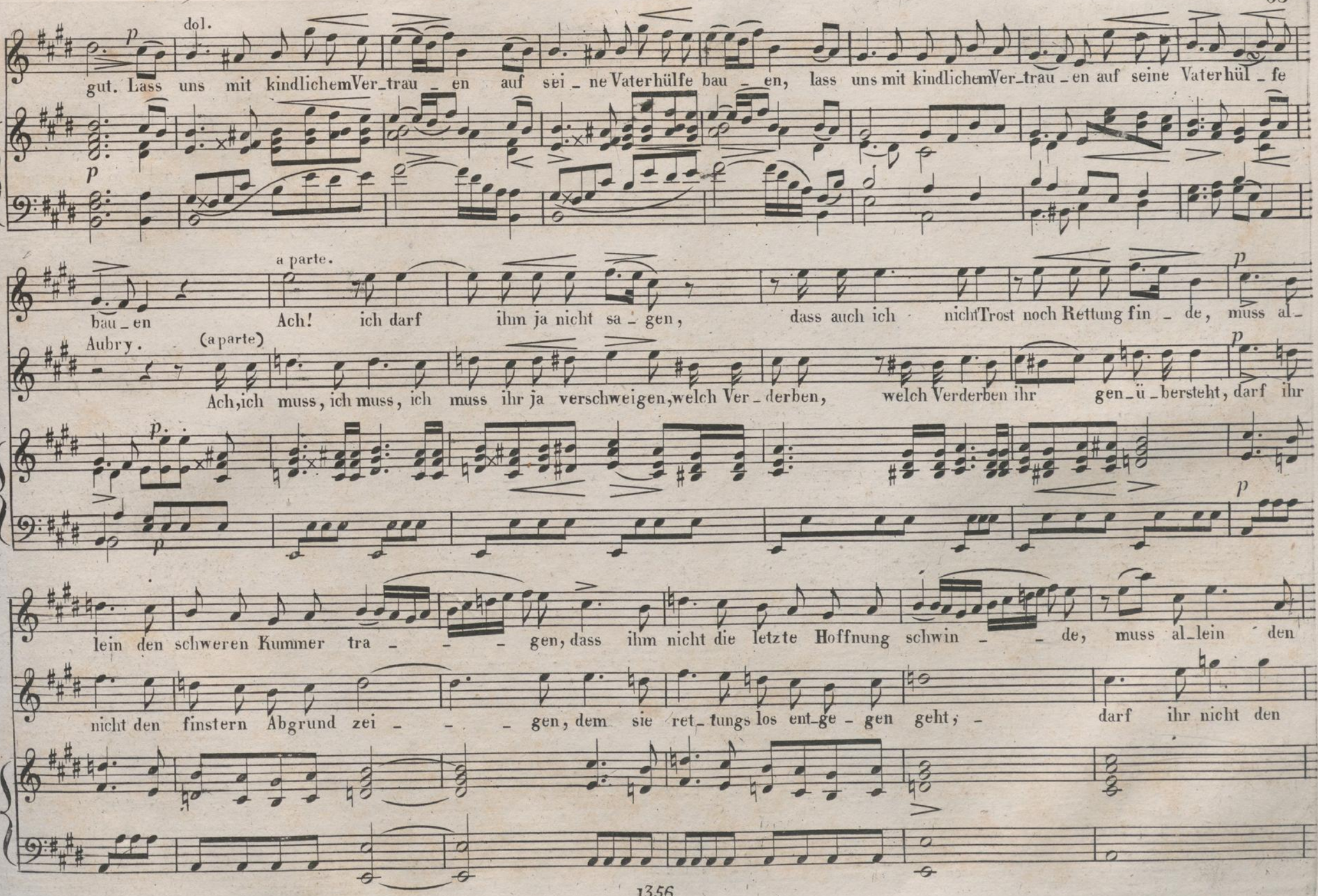
Malwina Più moderato.

rasch mit eignen Händen_ dies marter_vol_le Da_sein en_den! O lass, Gelieb_ter, dich be_

dim e ritard

schwö_ren, er_sticke nicht den frohen Muth, noch lebt ein Gott, noch lebt ein Gott, er kan uns hören, will er, so endet Alles

Ped.



Hochschule für Musik und Tanz Köln

Tempo 1mo

schweren Kum̃er tra_gen, dass ihm nicht die letzte Hoffnung, die letzte Hoffnung schwinde.

(zu Malwina)

finstern Abgrund zei_gen, dem sie ret_tungs_los ent_ge_gen ge_het.

Es drängt die Zeit, Mal_wi_na!

f

8va

lass dich war_nen, o zö_gre nur bis der Tag er_wacht, arglistig ist und gross der Hölle Macht, mit bösem Zauber

p

Malwina

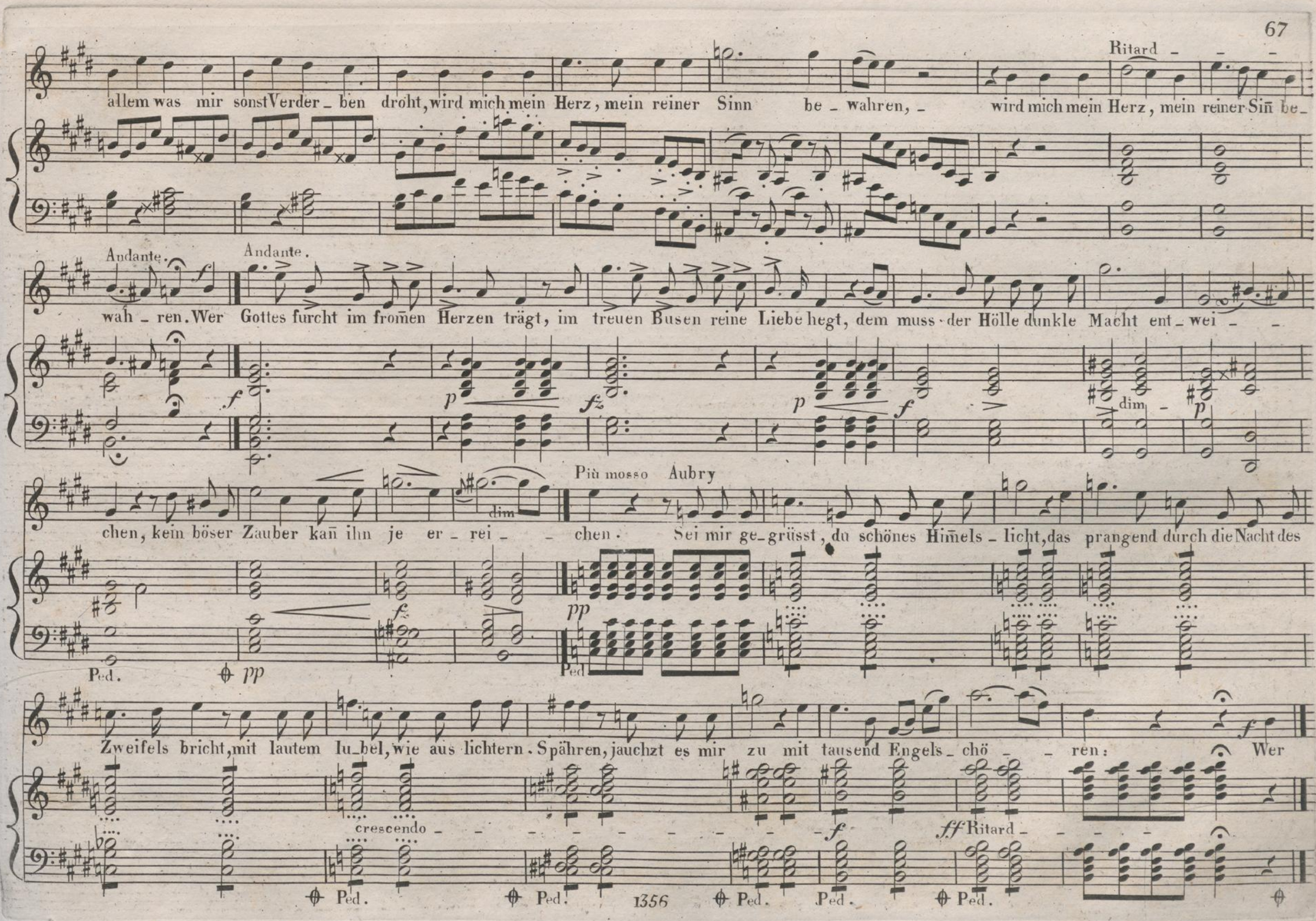
weiss sie zu um_garnen, mit bö_sem Zau_ber weiss sie zu um_garnen!

Was redest du? was hätt ich zu be fahren? Ich

fürch_te nur des Va_ters streng Ge_bot! Vor allem, was mir sonst Ver_der_ben droht,

vor

Hochschule für Musik und Tanz Köln



Hochschule für Musik und Tanz Köln

Allegro con brio.

Malwina. *fz*

Wer Got_tes_furcht im fromen Her_zen trägt, im treu_en Busen wahre Lie_be hegt,

Aubry.

fz Got_tes_furcht in fromen Her_zen trägt, im treu_en Busen wahre Lie_be hegt, dem muss der

fp *fp* *fp* *fp*

dem muss der Hölle dunkle Macht ent_wei_chen, kein böser Zau_ber kan ihn je er_rei_chen,

Hölle dunkle Macht ent_wei_chen, kein böser Zauber kan ihn je er_rei_chen, dem muss der Höl_

chen, kein bö_ser Zau_ber kann ihn je er_rei_chen, dem muss

_le Macht ent_wei_chen, kein bö_ser Zau_ber kan ihn je er_reichen, ja, dem muss der

der Höl_le Macht entwei_chen, ja kein bö_ser Zau_ber kaṅ ihn je er_rei_chen,

Hölle Macht ent weichen, ja kein bö_ser Zau_ber kaṅ ihn je, kaṅ ihn

cres

Ped.

kein bö_ser Zau_ber kann ihn je er_rei_chen, Wer

je er_rei_chen kein bö_ser Zau_ber kaṅ ihn je er_rei_

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Got_tes_furcht im frommen Her_zen trägt, im treu_en Bu_sen wahre Lie_be hegt,

chen. Wer Got_tes furcht im frommen Herzen trägt, im treu_en

dem muss der Höl_le dunkle Macht ent_wei_chen, kein böser Zauber kaⁿ ihn je er_

Bu_sen wahre Liebe hegt, dem muss der Höl_le dunkle Macht ent_wei_chen, kein bö_ser

p

rei_chen, ja dem muss der Höl_le dunkle Macht ent_weichen, kein böser Zau_ _ber

Zauber kaⁿ ihn je er_reichen dem muss der Hölle Macht ent_weichen kein bö_ _ser Zau_ _

pp

kaⁿ ihn je er_rei_chen, kein bö_ _ser Zau_ _ber kaⁿ ihn je er_reichen, ja kein bö_ser

_ber kaⁿ ihn je er_reichen, ja kein bö_ser Zauber kaⁿ ihn je er_reichen, ja kein bö_ser

cres

cres

f Zau - - - ber kaṅ ihn je er - - rei - chen, kein bö - - ser Zauber kaṅ ihn

f Zau - - - ber kaṅ ihn je kaṅ ihn je er - rei - chen, kein bö - - ser Zau - ber

f fz fz fz

Ped. Ped. Ped. Ped.

je - - - - - - - - - - - - - - - - er - rei - chen, ihn je -

kaṅ ihn je er - reichen. Wer Got - tes - furcht in fromen Her_zen trägt, im treu - en Busen reine

dim - - - - - - p

Ped. Ped.

- - - - - - er - reichen, ja kein Zau - ber kaṅ ihn je, ihn je er -

Lie_be hegt, dem muss der Höl - - le dunkle Macht - ent - wei - - - - -

reichen. Kein bö_ser Zau___ber kann

chen. Kein bö___ser Zau_ber kann ihn je er_rei_chen, kein bö___ser

___ihn je er_rei___chen, kein bö_ser Zau_ber kann ihn

Zauber kann ihn je er_rei_____chen, kein bö_ser Zau___ber kann ihn je er_

je_____er_rei_chen, ja kein bö_ser Zau_ber kann ihn je_____er_rei_chen!

rei____chen, ja kein bö_ser Zau_ber kann ihn je_____er_rei_chen!

cres

1356

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Allegretto.
Clarino Solo

PIANOFORTE.

cres

Chor der ländlichen Gäste.

Sopr. Alti. Blu_men und Blüthen im Zep_hyr_ge_ko_se, lieb_lich ent_fal_tet dem schmei_cheln_den

Tenori. Bassi. Blu_men und Blüthen

West, Blu_me des Hoch_lands, du Da_ve_naut_ro_se, win_den wir dir zu dem

West, Blu_me des Hoch_lands, du Da_ve_naut_ro_se, win_den wir dir zu dem heu_

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Davenaut.

Ihr Freunde, komt, beginnt die Hochzeits_fei_er mit frohem Sinn und heitrer Fröhlichkeit, mein ein_zig heu_ti gem Fest.

Chor.

_ _ _ ti_gem Fest.

Malwina.

(à parte.)

Dein Wille, Herr im Him_mel, mag ge_sche_hen, in gläub_ger

Aubry.

(a parte.)

Schon senkte sich ein En_gel trö_stend nie_der mit schö_ner

Davenaut.

Kind, dem Vaterherzen theu_er, vermähle ich dem ed_len Gatten heut.

Ihr Freunde, komt, be_

Auf, Freunde, auf! beginnt die Hochzeits_fei_er mit frohem

Auf, Freunde, auf! beginnt die Hochzeits_fei_er mit frohem

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Demuth un_terwerf ich mich. O, lass ein Zei_chen dei _ _ _ ner Huld mich sehen, ich bin ja dein Ge_schöpf, er_bar_me

Hoffnung ros'gem Dämmer licht; doch rasch durch_bebt mich kal_tes Grau_sen wie_der, hohn_lachend stürmt die Höl_le auf mich

ginnt die Hochzeits_fei _ er, Ihr Freunde, kom̄t, be_ginnt die Hoch _ _ _ _ zeits _ _

Sinn und heitrer Fröh_lich_keit, das einz'_ge Kind, dem Va_ter_her_zen theu_er, ver_mäh_let er dem ed_len Gat_ten

Sinn und heitrer Fröh_lich_keit, das einz'_ge Kind, dem Va_ter_her_zen theu_er, ver_mäh_let er dem ed_len Gat_ten

dich! Ich bin ja Dein Ge _ _ schöpf, er_bar_ _ _ me dich!

ein, doch rasch durchbebt mich kal _ _ tes Grausen wieder, hohnlachend stürmt die Hölle auf mich ein. O Herr! er_barme dich!

fei _ _ er. Ihr Freunde, kommt, beginn̄t die Hochzeits_fei _ _ _ _ _ er

heut, das einz'ge Kind, dem Va _ ter_her_zen theu _ er, vermäh_let er dem edlen Gat_ten heut. Singet laut und jubelt froh!

heut, das einz'ge Kind, dem Va _ ter_her_zen theu _ er, vermäh_let er dem edlen Gat_ten heut. Singet laut und jubelt froh!

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Allegro moderato.

Malwina. Davenaut.

Aubry. Allge rech - - - ter! Ha, willkom - men. Ruthven (galant)

Weh! Entsetzen! Ha! willkom - - men. Sir! entschuldgen kañ ich nicht, dass ich säumt in meiner Pflicht, hab ich

Chor.

Ped

Ruthven. (zu Malwina.)

doch mein Glück verschoben, meinen Feh - ler wollt ich lo - ben, preisen noch mein Mis - ge - schick, zürnte auch Myla - - dis

Davenaut.

Blick auf den lässgen Bräuti - gam, der so spät zur Hoch zeit kam. Spart die Worte, lieber Sohn, Alles ist bereitet schon; auf deñ, fort, hin zur Ka-

Ped

Malwina.

pel - le, dort will ich an heilger Stel - le, bei des Priesters fromen Segen, ihre Hand in Eure le - gen. Ach, mein Va - ter, habt Erbar - men! (zum Chor) Auf, Freunde,

cres

Malwina.

Ach habt Er_bar_men, ach mein Va _ _ _ ter!

Aubry.

We_he mir! ach weh mir Armen!

Ruthven.

f Starr und leb_los steh ich da

Davenaut.

f Ha! Triumph! das Ziel ist

auf, mit heiterm Sang beglei _ tet un _ _ sern Hochzeits_gang.

ff

Ped. Ped.

Mein Va _ _ _ _ ter!

o Gott! wie wird das en _ _ _ _ den! Gott! wie wird das en _ _ _ _ den!

nah, sie ist in mei_nen Hän _ _ _ den! Tri_umph! das Ziel ist nah!

Auf, Freunde, auf, mit heiterm Sang begleitet unsern Hochzeitsgang, auf, Freunde, auf!

ff *ff* Ped

Ped. Ped.

fz

(Der Zug setzt sich in Bewegung.)

Chor.

Möchte die Zukunft die heitersten Loo - - se, Rosen gleich dir auf den Lebenspfad streu'n, Blume des Hochlands, du Davenaut -

Allegro. Aubry.

ro - - se, wie wir heut Blu-men Haltet ein! Nein, nimmermehr soll sie dein Op - - - fer

Allegro.

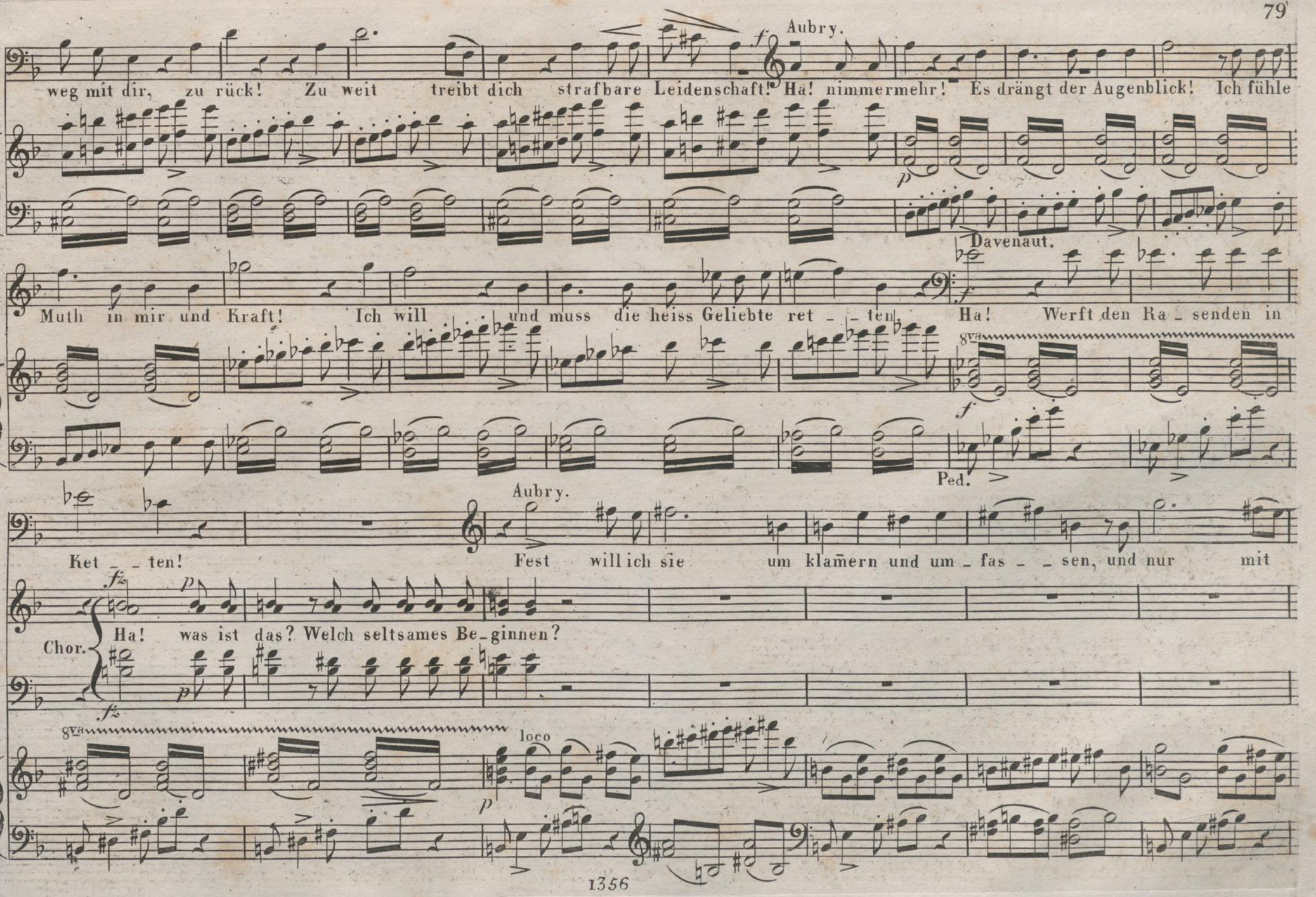
Chor.

sein! Ha! was ist das? Welch selt - - sa-mes Be - gin - - nen? Davenaut.

Davenaut.

Thö-rich-ter Kna - be! Weiche schnell von hinnen, Un-sin - niger hin

cres


Aubry.
weg mit dir, zu rück! Zu weit treibt dich strafbare Leidenschaft! Ha! nimmermehr! Es drängt der Augenblick! Ich fühle
Davenaut.
Muth in mir und Kraft! Ich will und muss die heiss Geliebte ret - ten. Ha! Werft den Ra - senden in
Ped.
Aubry.
Ket - ten! Fest will ich sie um klamern und um - fas - sen, und nur mit
Chor.
Ha! was ist das? Welch seltsames Be - ginnen?
loco

mei - - - nem Le - - - ben las - - sen.

Davenaut.

Hin weg mit ihm!

ha, nimermehr! Ach habt Er-

Trent sie, er ist von Sin-nen!

Chor. Ha! was ist das!

cres

barmen! Betrogner Va-ter, ach, Ihr wisst nicht, was Ihr thut, verloren Euer Kind, noch eh der Morgen graut, bestimt Ihr sie zu dieses Scheusals

Davenaut.

Braut. Wie, Rasender, du wagst den Man zu schmähen, den sich dein Laird zum Eidam aus-er-se-hen, ha! fürchte meines Zornes

Chor. Was ist das?

cres

Malwina.

Wuth! Muth und Ver_trauen ver_las_sen mich, Va_ter im Himmel, er_bar_me dich!

Ruthven. (a parte)

Die Zeit vergeht, es wird zu spät. Grausen bebt durch mei_ne Glieder, durch meine Glieder.

Chor. Wie die Sa_che auch sich wen_de, Weh! das nimmt kein gu_tes Ende,

Ped Ped

Aubry.

Muth und Ver_trau_en ver_las_sen mich, Va_ter im Him_mel, er_bar_me dich! Ha, trau_et dem Ver_

die Zeit ver_geht, es wird zu spät; Grau_sen bebt durch mei_ne Glie_der.

was ich hö_re, was ich se_he, deu_tet mir des Unglücks Nä_he.

ruchten nicht, seht das verworfne Angesicht, sein Au_ge flammet Höllen_gluth, er lech_zet schon nach ihrem Blut. Ihr seht sie

cres

Chor.

Ruthven.

nie_mals, niemals wieder. Was war das? Welch seltsames Be_gin_nen? der Hoffnungslosen Lie_be Gluth, sie tobt in ihm mit wil_der

Chor. Weh!

Weh! Was war das? Welch seltsames Be_gin_nen?

Davenaut

Wuth! Ha fesselt seinen Un_ge_stüm, ihr wisst, der Wahnsiñ spricht aus ihm! man hört, der Wahnsiñ spricht aus

Ia, fesselt seinen Ungestüm,

Chor.

Ia!

ha! fesselt seinen Ungestüm, man hört, der

Ruthv.

Ja hinweg mit ihm, er ist von Sin_nen, hinweg mit ihm, er ist von Sin___nen.

Aubry.

Malwina, hö_re mich, in Todesangst be_

Dav.

ihm hinweg mit ihm, er ist von Sin_nen, hinweg mit ihm.

Chor.

Ja! hinweg mit ihm, er ist von Sin_nen, hin_weg mit ihm.

Ja!

Wahn_sinn spricht aus ihm, hinweg mit ihm, er ist von Sin_nen, hin_weg mit ihm.

cres

Ped.

Ruthven.

(ausser sich.)

schwör ich dich, Verder_ben droht dir diese Nacht; o zög_re nur, bis der Tag erwacht, o zög_re nur (ab.) Die Zeit ver_

sotto voce.

Davenaut.

Hin_weg! (er folgt Aubry.)

Hin_weg!

Malwina.

Muth und Ver_trauen ver_las_ _ _sen mich, Va_ _ _ter im Himmel, er_bar_ _me dich; Muth und Ver_

Aubry. (aus der Ferne.)

Ruthven. Mal_wi_na!

Mal_wi_ _na!

geht, es wird zu spät, Grau_sen bebt durch mei_ne Glie_ _ _ _ _ _der!

Chor. *p*

Wie die Sa_ _che auch sich wende, weh! das nimt kein gu_ _tes En_de! Was ich

fp *fp* *fp*

Malwina.

trau_en ver_las_sen mich, Va_ _ter im Him_mel, er_barme dich!

Ruthv.

die Zeit ver_geht, es wird zu spät, Grau_sen bebt durch meine Glie_ _der. Die Zeit vergeht, es wird zu spät, lasst uns

(zu Davenaut.)

höre, was ich se_he, deutet mir des Un_ _glücks Nä_ _he.

fz *p* dim

Davenaut.

rasch zum Werke schreiten. Ihr Freunde, auf, mit heiterm Sang begleitet unsern Hochzeitsgang.

Malwina.

Va - - ter, ach Va - - ter, lass mit

Zähren dich be-schwö-ren, Va - - ter, ach Va - - ter, habt Erbarmen mit mir Ar-men, meine Kräfte fühl ich schwinden o lass die

Toch - - - ter Mitleid fin-den! O gönt mir Zeit, der Tag ist nicht mehr weit, Ach, lass

Chor.

p

O gönt ihr Zeit, der Tag ist nicht mehr weit, wa-rum so has-tig

p

O gönt ihr Zeit, der Tag ist nicht mehr weit, wa-rum so has - - tig,

Ruthven.

uns bis morgen wei - - len. Mich drängt die Zeit! Ihr wisst, was Pflicht gebeut, ich darf nicht länger weilen,

Davenaut.

ei len, so hastig ei - - len? Sprecht, kañ es sein? Ich will'ge gerne ein Sir! Lasst uns bis morgen

so hastig ei - - len?

cres

fz

Nein! Nimermehr! Es kañ und darf nicht sein, Ihr gabt mir Eu - - er Wort, wollt Ihr es ehrlos bre - chen? Wollt Ihr es ehrlos

weilen!

fz

Ha! wer wagt es so mit mir zu spre-chen?

fz

fz

Malwina.

bre - chen?

Nein, nimermehr! Ich will'ge nie - mals ein! Ha! nicht Lie - be,

ha, wer wagt es so mit mir zu sprechen? Auf! auf deñ, zur Trauung fort. Auf, zur Trauung fort! Auf, Freunde, fort!

fz

ff

p

cres -

Davenaut.

nur Entset_zen fühle ich für die_sen Mann! ha! wagst du's, dich zu wi'_der__set_zen?

Malwina.

ha! Ver_rä_therin! Wohlan! So treffe dich des Vaters Fluch!

Chor. Weh! Was

ist ge_schehn!

Davenaut. (mit Widerstreben.)

Auf! be_ginnt den Hochzeits_zug!

Andante.

Chor.

pp

Wie nach ver_derblichem Wet_ter_ge_

pp pp f pp f pp f

to_se lä_chelt die Freu_de mit hei_te_rem Blick, lä_chelt die Ro_se mit heiterem, mit

cres_ _ _ _

cres_ _ _ _

f

hei_terem Blick. Blu_me des Hochlands, du Da_ _ve_naut_ro_se, wen_de sich je_de Ge_

f p f

f p fp p fp p

(der Zug nach der Kapelle setzt sich in Bewegung)

fahr dir zum Glück. Blu - me des Hoch - lands, du Da - venaut - ro - se, wen - de sich je - de Ge -

fahr dir zum Glück, dir zum Glück!

(Aubry. (hinter der Scene)

Allegro furioso.

Ver - ge - bens hemmt ihr meines Wahnsinns

(Es fängt an zu donnern)

Stär - ke, ich muss hi - - nein! Zer - trümmern will ich die - ses Dä - mons Wer - ke!

Ruthven.

(Allgemeine Besturzung)

Man

Ruthven.

muss den Eingang ihm ver_weh _ ren!

(Aubry stürzt herein)

Hal_tet ein!

Davenaut.

Man muss den Ein_gang ihm ver_weh _ ren!

Ruthven.

Ich bin ver_loren! Wehe

Chor.

Man muss den Ein_gang ihm ver_weh _ ren!

(Donnerschlag)

Wisst, dieses Scheusal der Na _ tur.

Nicht zag' ich vor des Ewgen Grimme, laut

mir!

Au_bry! ge_denk an deinen Schwur, Verderben drohet dir!

Weh!

Weh!

Hochschule für Musik und Tanz Köln

ruf ich es mit Donner - stimme: Dies Scheusal hier

Ver - derben drohet Dir! Zermalmung bebt durch meine Glie - der, Gottes

Weh, was werd' ich hören?

Weh, was werd' ich hören?

cres - - -

8va loco.

ffz *ffz* *ffz* *ffz* *ff* Ped. *fz*

8va loco

ff *ff* dim

p *pp*

Chor. *pp*

ha! Was war das? Was ist ge - sche - hen hier?

pp

ha! Was war das? Was ist ge - sche - hen hier?

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Davenaut.

Malwina.

Gott, mein Kind, welch Un - - glück droh - - te dir! Wer

cres - - - -

Gottes furcht im from̄en Herzen trägt, im treuen Busen reine Liebe hegt, dem muss der Hölle dunkle Macht ent_wei - - chen, kein böser Zauber kan̄ ihn

Ped.

je er - rei - - chen. Wer Gottes furcht im from̄en Herzen trägt im treuen Busen reine Liebe hegt, dem muss der

Aubry.

Wer Gottes_furcht im from̄en Herzen trägt, im treu - en Busen reine Liebe hegt, dem muss der Hölle dunkle

Chor.

Wer Gottes_furcht im from̄en Herzen trägt, im treu - en Busen reine Liebe hegt, dem muss der Hölle dunkle

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Un poco più mosso.

Hölle dunkle Macht ent_weichen, kein böser Zauber kann ihn je er_rei_chen.

Macht ent_weichen, kein bö_ser Zauber kann ihn je_errei_chen.

Macht ent_weichen, kein bö_ser Zauber kann ihn je errei_chen. Davenaut.

Verloren hab ich meine Vater_rechte, geliebte

Un poco più mosso.

Tochter, kannst du mir ver zeihn! Auf dass ich sie zurück gewinnen möchte, will ich mit heissem Vater_se_gen jetzt die_se

(zu Aubry)

Malwina. agitato

Tief im in_nersten Ge_müthe

Hand in deine le_gen, du sollst mein Sohn und meines Namens Er_be sein.

Aubry.

Darf ichs glauben, darf ichs hoffen?

Agitato.

fühl ich dankbar dei - ne Gü - te, Va - ter, Wor - te hab ich nicht.

Presto.

Chor. ff Pran-gend aus

Ach, den Himmel seh ich of - fen! Die - se Wonne trag ich nicht.

Presto.

ff

des Verderbens Schoos er blüh - te Euch das schönste Loos, so stei - - get

fz

ff

ff

fz

aus der fin-stern Nacht der Tag em - por mit Strahlen pracht Dem

fz

so stei - - get aus der finstern Nacht der Tag em - por mit Strahlen -

Soprani. E - - wi - - gen sei Preis und Dank, ihm schal - - - - - - -

Alti.

Tenori. Dem E - - wi - - gen sei Preis und Dank, ihm

Bassi. pracht. Dem E - - wi - - gen sei Preis und

pracht. *f* Dem

fp cres - -

- - - - - le *fz* un - - - ser *fz* un - - ser Lob - ge -

schal - - - - - le *fz* un - - - ser *fz* Lob - - ge - - sang, un - ser

Dank, ihm schal - - - le *fz* un - - ser, un - ser

E - wi - gen sei Preis und Dank ihm *fz* schal - - le un - ser

fz *fz* *fz* *fz* *ff*

Ped. Ped. Ped. Ped.

sang. Dem E - wi - gen sei Preis und Dank, ihm schal - - - - - - -

Lob - ge - sang. Dem E - wi - gen sei Preis und Dank, ihm schal - -

Lob - ge - sang. Dem E - wi - gen sei Preis und Dank,

Lob - ge - sang. Dem E - wi -

8va cres

Malwina.

Aubry.

Davenaut. Dem

Sopr. le un - - - ser, ihm schal - - - le un - ser Lob - ge - sang.

Alto. le un - - - ser, ihm schal - - - le un - ser Lob - ge - sang.

Tenor. ihm schal - - - le, ihm schal - - - le un - ser Lob - ge - sang.

Basso. gen sei Preis und Dank, ihm schal - - - le un - ser Lob - ge - sang.

8va

gen sei Preis und Dank _ _, ihm schal_le unser Lobge_sang; dem E _ wi_gen sei Preis und Dank ___, ihm

Dem E _ wi_gen sei Preis und Dank, ihm schal _ le unser Lobge_sang, dem E wi_gen sei Preis und Dank, ihm

E _ wi _ gen sei Preis und Dank, ihm schalle un_ser Lobge_sang, dem E _ wi _ gen sei Preis und Dank, ihm

Dem E _ _ wi_gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, dem E _ wi _ gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, ihm

Dem E _ _ wi_gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, dem E _ wi _ gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, ihm

Dem E wi gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, dem E _ wi _ gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, ihm

Dem E _ _ wi _ gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, dem E _ wi _ gen sei Preis und Dank, Preis und Dank, ihm

schal - - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

schal - - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

schal - - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

f schal - - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

f schal - - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

f schal - - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

schal - - le un - ser Lobge - sang, ihm schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem E - wigen sei Preis, sei

8va

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Preis und Dank. Dem Ewi_gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un_ser Lob _ _ _ ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewi_gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un_ser Lob _ _ _ ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewi_gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un_ser Lob _ _ _ ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewi_gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un_ser Lob _ _ _ ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewi_gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un_ser Lob _ _ _ ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewi_gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un_ser Lob _ _ _ ge sang!

Preis und Dank. Dem Ewi_gen, sei Preis und Dank, ihm schalle un_ser Lob _ _ _ ge sang!

8va loco.

Ped. Ped. Ped.

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für
Musik und Tanz Köln